Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 6. April 1904.—5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 81

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Schlappe der Japaner.

General Kuropatkin meldet ein, für Russen günstiges Treffen bei Widschu. — Japaner rücken indeß weiter vor. — Russen haben noch immer Späher südlich vom Yalu. — Japanischer Offizier beging Verrath!

St. Petersburg, 6. April. General Kuropatkin, der Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte im fernen Osten, meldet offiziell, daß heute ein hitziges Treffen zwischen Japanern und Russen in der Nähe von Widschu stattgefunden habe, und daß die Japaner geschlagen worden, und 5 ihrer Offiziere gefallen seien. Er fügt hinzu, daß die Russen mehrere Verwundete, aber keine Todten gehabt hätten.

Die Japaner haben, wie Kuropatkin ferner meldet, ein russisches Dorf am südlichen Yalu verwüstet und die dort aufgehäuften russischen Vorräthe verbrannt.

St. Petersburg, 6. April. Telegramme aus Mukden besagen, daß japanische Truppen zu Tschangsieng, einem Städchen am südlichen Ufer des Yaluflusses und 60 Meilen oberhalb Widschu, eingetroffen sind.

Oberhalb Tschangsieng, am linken Ufer des Yalu, stehen an mehreren Orten kleine Abtheilungen Russen.

London, 6. April. Ein Korrespondent des Londoner „Chronicle" in Tokio beziffert die Stärke der Japaner in Tschangsieng auf 20,000 Mann.

Depeschen aus Tokio melden, daß die Besetzung von Widschu durch eine japanische Streitmach. endlich bestätigt wird.

Koreaner berichten, daß sich noch immer kleine Abtheilugen Russen am südlichen Ufer des oberen Yalu daher bewegen; doch glaubt man, daß dies lediglich Späher sind.

Wladiwostock, 6. April. Viele russische Verwundete von PortArthur wurden hierher gebracht. Sie erhalten die sorgsamste Pflege von den zahlreichen freiwilligen Barmherzigen Schwestern.

Due, Insel Sakhalin (bei Wladiwostock), 6. April. Im Binnenland ist Alles ruhig. Es sind keine Zeichen von den Japanern zu bemerken.

Kronstadt, Rußland, 6. April. Die Dampfkessel des russischen Schlachtschiffes „Alexander III." sind herausgenommen und durch neue ersetzt worden.

Shanghai, 6. April. Japan ist von einem seiner Offiziere verrathen worden, welcher den Russen die Kriegspläne der japanischen Regierung verkaufte! Der Verräther ist jetzt in Haft und sieht seinem Prozeß entgegen.

Der Verrath wurde dadurch entdeckt, daß die Japaner einen Platz, wo sie die ersten Truppen zu landen beabsichtigten, gründlich unterminirt fanden!

Man hat sich in Japan eifrig bemüht, den Skandal geheim zu halten, damit die Nation nicht erfahre, daß die japanische Ehre so arg befleckt worden sei.

Die Russen sind allem Anschein nach bereit, hohe Summen für Auskunft über die Bewegungen der japanischen Truppen zu zahlen. Für eine japanische Kriegskarte sollen sie $200,000 gegeben haben.

Brüssel, 6. April. Ein Korrespondent in Paris meldet: Auf's Neue verlautet, daß König Edward von England — der bekanntlich derzeit in der dänischen HauptstadtKopenhagen weil. —versuche, dem russisch-japanischen Krieg durch Vermittlung ein Ende zu machen,nachdem er sich zuerst erkundigt hatte, ob der Zar ein solches Anerbieten günstig aufnehmen würde, was derZar bejaht haben soll.

Tokio, Japan, 6. April. Im kaiserlichen Hauptquartier vor dem Thron fand eine Konferenz statt, welcher der Kriegsminister Generalleutnant Terauchi, der FlottenministerVize-Admiral Yamamoto, kommandirende Offiziere der Armee und Flotte, der Vize-Kriegsminister Generalmajor Ishemoto, der Vize-Flottenminister Kontre-Admiral Saito und eine Anzahl der älteren Staatsmänner beiwohnte.

Wie es heißt, wurde der kürzliche Flotten-Feldzug erörtert, und nähere Berichte über Vize-Admiral Togos Operationen wurden von Leutnant Saito verlesen, welcher am ersten Versuch theilnahm, Port Arthur einzustöpseln, und auch seine diesbezüglichen persönlichen Erfahrungen und seine Ansichten vortrug. Wenn man zu irgendwelchen Entschließungen betreffs künftiger Operationen gelangte, so ist darüber jedenfalls nichts bekannt gemacht worden.

Den Mittheilungen koreanischer Eingeborenen zufolge überquerten die Russen am Samstag den Yalu in Booten; ihre Pferde ließen sie schwimmen. Gleichzeitig zog sich auch die, zu Thyloran postirte russische Streitmacht auf das rechte Ufer des Yalu zurück.

Tientsin, 6. April. Es wird berichtet, daß 20,000 Mann russischer Truppen, einschließlich drei Kompagnien Artillerie, eine Strecke von Yingkow — wahrscheinlich zu Liao-Yang — konzentrirt seien. Fünf- und sechszöllige Kanonen sind von den Russen am östlichen Ufer des Liaoflusses aufgefahren worden.

Söul, 6. April. 70 Russen, welche von den Japanern zu Tschongdschu gefangen genommen wurden, trafen zu Phönghang (Ping-Yang) gestern ein. Sechs russische Geschütze, die ursprünglich zur Vertheidigung von Tschongdschu benutzt wurden oder bestimmt waren, sind von den Japanern nach Antung gebracht worden. Die Russen haben keine Ponton-Brücken über den Yalu.

St. Petersburg, 6. April. Nähere Mittheilungen vom General Kuropotkin, resp. vom General Kachtalinky — welcher den Rapport an Ersteren lieferte — besagen, daß z w e i Scharmützel in der Nähe von Widschu stattfanden. In beiden erlitten die Russen keine Verluste. In dem einen fielen 5 Japaner, und eine unbekannte Anzahl wurde verwundet; russische Kavallerie stand japanischen Plänklern gegenüber. In dem anderen, auf der Yalu-Insel Matuzeo, waren russische Freiwillige mi Kampf mit einem japanischen Vorposten von Widschu, der 6 Todte hatte.

General Kuopotkin ist derzeit in Niutschwang und hielt auf dem Paradeplatz vor dem Fort Revue über 4000 Mann.

Shanghai, 6. April. Man glaubt nicht, daß die russischen Truppen zwischen Antung und Tschiu-Tie-Tscheng (etwa 10 Meilen nördlich von Antung) die russische Haupt-Streitmacht in jener Region umfassen; daher wird auch keine entscheidendes Treffen zwischen beiden Punkten erwartet.

Die Russen werfen an mehreren Plätzen amYalu-,sowie amTumenfluß entlang Schanzen auf. Sollte es den Japanern gelingen, hinter eine dieser zu kommen, so wäre dies ein großer Vortheil für die Japaner.

Das Eis auf dem Yalu schmilzt jetzt rasch, und die schlammigen Wege machen Schnelligkeit in militärischen Operationen äußerst schwierig.

† Fürstin von Lippe. †

Karlsruhe, Baden, 6. April. Fürstin Sophie von Lippe, Wittwe des 1895 gestorbenen Fürsten Günther Friedrich Woldemar von Lippe (Bruder des regierenden Fürsten Karl Alexander 5, von Lippe-Detmold) ist ist heute gestorben. Sie wurde am 7. August 1834 geboren, als Prinzessin Sophie von Baden.

Ex-Königin Isabella krank.

Paris, 6. April. Die 74jährige, aber noch immer in ihrer Schminke und in ihrer rothen Perücke gewöhnlich sehr lebensfrisch aussehende frühere Königin Isabella von Spanien leidet an einem heftigen Anfall von Influenza oder Grippe, und bei ihrem vorgerücktem Alter ist man besorgt um sie.

Inland.

Senator Burton verurtheilt.

Er erhält 6 Monate und muß $2500 berappen.

St. Louis, 6. April. Bundessenator Burton, welcher jüngst der Korruption, resp. ungesetzlicher Hilfeleistung für ein fragwürdiges „Concern," schuldig gesprochen wurde, erhielt heute sein Urtheil. Dasselbe lautet auf 6 Monate Gefängniß und $2500 Geldstrafe.

(Die betreffende Gesellschaft ist die „Rialto Grain & Securities Co." von St. Louis, und Burten mißbrauchte seinen Einfluß vor dem Postamts-Departement in seinem Interesse.)

Die 6 Monate sind im County-Gefängniß abzubüßen.

5 Opfer eines Brandes.

Mount Vernon, N. Y., 6. April. Bei einer Feuersbrunst in dem dreistöckigen „Columbia"-Gebäude, an Wilson Place, kamen 5 Personen um, und 3 wurden verletzt, darunter einer wahrscheinlich tödtlich.

Die Umgekommenen sind: Walter Frey (66 Jahre alt), und die Kinder Isidor, Helene, und Henry Frey und Gussie Dohring. Wahrscheinlich tödtlich verletzt ist Frau Rebekka Frey.

Reis-„Trust" wird zu Wasser.

Galveston, Tex., 6. April. Die geplante Kombination der Reis - Interessen in Texas und Louisiana ist vorläufig gescheitert, da gewisse bedeutende Reis-Pflanzer in diesen Staaten Mißtrauen bezüglich der Absichten des Illinoiser Stahlkönigs John W.Gates hegten,welcher dieVereinigung kontrolliren wollte. Doch ist für den 20. April wieder eine Sitzung in dieser Angelegenheit einberufen.

Pennsylvaniens Republikaner.

Harrisburg, Pa., 6. April. Die republikanische Staatskonvention für Pennsylvanien instruirte ihre Delegaten zur republikanischen Nationalkonvention zugunsten des Präsidenten Roosevelt. Der frühere Generalanwalt John P. Elkin wurde einstimmig als Kandidat für das Staats - Obergericht aufgestellt. Gouverneur Pennypacker hatte es abgelehnt, für dieses Amt zu kandidiren.

58. Kongreß.

Washington, D. C., 6. April. Der Senat nahm verschiedene örtliche Vorlagen an.

Heyburn von Idaho sprach über die Resolution, welche um einen Bericht des Ackerbau-Departements über die Untersuchung betreffs verfälschterNahrungsmittel ersucht.

Washington, D. C., 6. April. SenatorBurrows legteProteste von mehr, als 600 „gesetzliebenden Bürger von Utah" vor, welche Einsprache gegen die Erklärung des Mormonen - Präsidenten Joseph F. Smith erheben, daß sie liberal genug seien, den „eingestandenen entsetzlichen Uebertretungen des Gesetzes und des öffentlichen Anstandes" zuzustimmen. Die Nicht-Mormonen verlangen eine Fortsetzung derUntersuchung gegen Senator Smoot.

Wahl-Nachlese.

Superior, Wis., 6. April. In den gestrigen Stadtwahlen wurde der Republikaner Chas. W. O'Hare mit 158 Stimmen Mehrheit als Bürgermeister wiedergewählt. Die Republikaner gewannen ein Alderman-Mandat.

Der Obergerichts-Kandidat Louis K. Luse hat im County Douglaß eine Mehrheit von über 2800 Stimmen erhalten.

Omaha, Nebr., 6. April. In South Omaha wurde derRepublikaner Frank Koutsky zum Bürgermeister gewählt, und die Republikaner brachten 5 von 6 Aldermen durch, die Demokraten erwählten einen Stadt-Clerk.

Eine erhöhte Zahl Towns in Nebraska stimmte diesmal für Hoch-Lizens.

Madison, Wis., 6. April. Den bisher vorliegenden Berichten aus verschiedenen Theilen des Staates zufolge ist der parteilose Kandidat für das Oberrichter-Amt, Luse, mit einer knappen Mehrheit gewählt. Seine Freunde sprechen indeß von 8000 bis 10,000 Stimmen Mehrheit.

(Siehe auch die betreffenden Depeschen auf der dritten Seite!)

Vom sozialen Feld.

Oskaloosa, Ia., 6. April. Vom Hauptquartier der Iowa'er Kohlengruben-Arbeiter ist ein offizieller Aufruf zu einer gemeinsamen Sitzung von Grubenarbeitern und Grubenbesitzern ergangen, die am 11. April stattfinden soll. Es erscheint sicher, daß man zu einem befriedigenden Abkommen gelangen wird, und man sagt voraus, daß die nahezu 14,000 streikenden Weichkohlengräber in diesem Staat binnen einer Woche wieder an der Arbeit sein werden.

New York, 6. April. Es finden derzeit Konferenzen zwischen den Vertretern der streikenden, resp. ausgesperrten Lithographen und dem Verband der Arbeitgeber statt. Wie es scheint, sehnen sich jetzt beide Theile nach Frieden.

Politiker schwer verletzt.

Springfield, Ill., 6. April. Frank Hogan, ein hervorragender demokratischer Politiker dahier, wurde bei einem Kutschen-Unfall wahrscheinlich tödtlich verletzt. Während er in seinem „Buggy" unfern eines Stimmplatzes der 7. Ward saß, rannte ein durchbrennendes Gespann in seine Kutsche hinein. Das Buggy schlug völlig um und wurde zusammengetreten. Hogan wurde herrvorgezogen und nach dem St. Johns-Hospital gebracht. Er ist seitdem bewußtlos, und die betreffenden Aerzte geben keine Aussicht auf sein Aufkommen.

Brand im „Subway".

New York, 6. April. Das Holzwerk in dem, jetzt gebauten Tunnel an Broadway und Fulton Str. gerieth in Brand. Eine große Anzahl Arbeiter wurde durch das Feuer abgeschnitten, und es war zu ihrer Rettung nothwendig, die Straße oben eine Strecke weit aufzureißen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen: L'Aquitaine von Havre.
Boston: Romanic (von der Mittelmeer-Rundfahrt zurück).
Seattle, Wash.: Tucipara von Newcastle, England.
Gibraltar: Neckar, von New York nach Neapel.
Butt of Lewes: Nicolai II., von Boston nach Kopenhagen.
Liverpool: Kensington von Portland, Me.; Tunisian, von St. John, N. B., und Halifax, N. S.
Glasgow: Astoria von New York.
Tenériffe: Abydos, von San Franzisko nach Hamburg (über Zentral- und Südamerika).
New York: Marquette von London.
Queenstown: Majestic von New York nach Liverpool.

Abgegangen.

New York: Patricia nach Hamburg.
New York: Oceanic nach Liverpool.
Gibraltar: Algeria, von Genua und Neapel nach New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Gnade vor Recht.

Heute sollte die 28 Jahre alteFrau Frances Belknap, welche mit ihrem Gatten der Falschmünzerei überführt worden war, von Bundesrichter Humphrey das Urtheil empfangen, nachdem er schon gestern ihren Mann zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt hatte. Auf Antrag des Bundesdistriktsanwaltes, der die Ansicht gewonnen hat, daß die Frau von ihrem Manne gezwungen wurde, ihm bei seinem lichtscheuen Geschäfte behilflich zu sein, ließ der Richter sie gegen ihre eigene Bürgschaft laufen.

— Unerwartet. — Hunderttausend gibt Dir Dein Vater mit! Daß er eine so poetische Natur ist, hätte ich nicht geglaubt!

Der neue Stadtrath.

Wird eine kleine republikanische Mehrheit haben.

Ald. Herrmann geschlagen.

Siebenundfünfzig Mitglieder stehen auf der Plattform der „Voters' League". — In vier Fällen mag das Wahlergebniß beanstandet werden.

Ward—
1—*John J. Coughlin (D.)
Michael Kenna (D.)
2—*Thomas J. Dixon (R.)
Charles Alling (R.)
3—W. J. Pringle (R.)
Milton J. Foreman (R.)
4—John A. Richert (D.)
James M. Dailey (D.)
5—James J. McCormick (D.)
Thomas Rooney (D.)
6—E. C. Potter (Unabh.)
Linn H. Young (R.)
7—*Bernard W. Snow (R.)
F. J. Bennett (R.)
8—*John H. Jones (R.)
P. H. Moynihan (R.)
9—*Henry L. Fick (D.)
Michael J. Prieb (D.)
10—Rudolph Hurt (D.)
Jacob Sindelar (D.)
11—Peter L. Hoffman (D.)
Edward F. Cullerton (D.)
12—Joseph Z. Uhlir (R.)
Michael Zimmer (D.)
13—*Luther P. Friestedt (R.)
John E. Scully (R.)
14—*W. T. Maypole (D.)
Daniel V. Harkin (D.)
15—* A. W. Beilfuß (R.)
Bernard Anderson (R.)
16—* Stanley H. Kunz (D.)
Vincent Jozwiakowski (Unabh.)
17—*William E. Dever (D.)
Lewis D. Sitts (R.)
18—*Michael C. Conlon (D.)
John J. Brennan (D.)
19—Fred D. Ryan (D.)
William J. Moran (D.)
20.—*Nicholas R. Finn (D.)
J. C. Patterson (R.)
21—Robert R. McCormick (R.)
Honore Palmer (D.)
22—*M. D. Dougherty (D.)
John H. Sullivan (D.)
23—Robert Schmidt (R.)
Charles Werno (D.)
24—*George K. Schmidt (R.)
William H. Ehemann (D.)
25—*A. D. Williston (R.)
Winfield P. Dunn (R.)
26—Peter Reinberg (D.)
Freeman K. Blake (R.)
27—*Hubert W. Butler (R.)
Silas F. Leachman (D.)
28—*Walter J. Raymer (R.)
Adolph Larson (R.)
29—*Thomas Carey (D.)
Peter A. Wendling (R.)
30—*John J. Bradley (D.)
John Burns (R.)
31—W. J. Roberts (R.)
W. M. Butterworth (R.)
32—*Joseph Badenoch (R.)
Henry H. Eidmann (R.)
33—*Ernst Bihl (R.)
William Johnson (Soz.)
34—*Jonathan Ruxton (R.)
Charles Woodward (R.)
35—*Thomas M. Hunter (R.)
Frank L. Race (R.)

Die Zusammensetzung des Stadtrathes stellt sich auf Grund des Ergebnisses der gestern vorgenommenen Wahl wie vorstehend angegeben. Die Namen der neu gewählten Mitglieder sind in der Uebersicht bei jeder Ward an die erste Stelle gesetzt. Die Namen der wiedergewählten Stadtrathsmitglieder sind * markirt. — Ihrer Parteistellung nach sind von den 35 Mitgliedern des Stadtrathes, deren Amtstermin noch nicht abgelaufen war, 18 Republikaner, 15 Demokraten, 1 Sozialist und 1 Unabhängiger. Gestern neu gewählt sind: 18 Republikaner, 16 Demokraten, 1 Unabhängiger. — Nach der Reorganisation der Körperschaft, welche am nächstenMontag erfolgt, werden demnach die Republikaner im Stadtrath über 36 Stimmen verfügen, also über eine Mehrheit von 1 Stimme. Der unabhängige Alderman Potter ist als Republikaner zu betrachten, während der unabhängige Alderman Jozwiakowski in Parteifragen mit den 31 Demokraten stimmen dürfte. — Parteipolitik wird jedoch im Stadtrath schwerlich viel getrieben werden, da nicht weniger als 57 von den 70 Mitgliedern sich der Municipal Voters' League gegenüber verpflichtet haben, bei ihrer amtlichen Thätigkeit Parteirücksichten aus dem Spiel zu lassen.

Von den alten Mitgliedern des Stadtrathes sind sieben, von den neuen sechs dem Abrathen der Liga zum Trotz gewählt worden, nämlich: Kenna, Dailey, Rooney, Cullerton, Brennan, Moran, Wendling, Coughlin, McCormick (5. Ward), Fick, Hurt, Kunz und Conlon. — Zwei alte und zwei neue Mitglieder des Stadtrathes: Patterson, Leach, Hoffmann und Schmidt (23. Ward) sind von der Liga nicht persönlich beanstandet, aber auch nicht zur Erwählung empfohlen worden.

Der Ausfall der Wahlen hat verschiedentlich sehr überrascht, und zwar in einzelnen Wards angenehm, in anderen unliebsam. In der 6. Ward freuen sich die unabhängigen Republikaner, daß es ihnen gelungen ist, den Maschinenleitern eine entscheidende Niederlage beizubringen. — In der 5. Ward haben sich die Befürchtungen der Liga erfüllt. Durch die unabhängige Kandidatur des Ald. Litzinger ist die Erwählung des Ex-Alderman J. J. McCormick ermöglicht worden. Mayor Harrison versichert übrigens, McCormick sei keineswegs so schwarz, wie die Liga denselben gemalt habe. Daß der demokratische Kandidat Sheahan in der 21. Ward geschlagen worden ist, thut dem Mayor um Sheahans willen leid, doch sagt er, von dem jungen McCormick könne man erwarten, daß derselbe seinen Familien-Ueberlieferungen treu bleiben und dem Stadtrath zur Zierde gereichen werde. Als einen Verlust für die Stadt wird vom Mayor und vielen Anderen die fast unerklärliche Niederlage bezeichnet, welche Alderman Herrmann in der 23. Ward erlitten hat. Der „siegreiche Kandidat", sagt der Mayor, „soll ein tüchtiger Mann sein, aber Herrmann zu ersetzen wird er nicht imstande sein." — Herrmann ist nicht nur eines der fähigsten und pflichteifrigsten Mitglieder des Stadtrathes gewesen, sondern auch der anerkannte Führer des demokratischen Flügels der Körperschaft. Diese Führerrolle dürfte nun entweder dem Ald. Finn, oder dem Ald. Dever übertragen werden. Auch die Republikaner müssen sich nach einem neuen Führer umsehen. Man hatte die Führerschaft dem Ald. Snow zugedacht, der aber lehnt dieselbe ab, und deshalb wird sie wahrscheinlich doch dem Ald Bennett zufallen, obgleich derselbe sich nicht gerade allgemeiner Beliebtheit bei seinen Parteigenossen erfreut.

In der 11. Ward ist weder der Alderman Moertel, noch der „reguläre" republikanische Kandidat Kopf gewählt worden, sondern der Demokrat Hoffmann, aber mit so geringer Mehrheit, daß wahrscheinlich eine Nachzählung der Stimmen beantragt werden wird, bei der sich ein anderes Wahlergebniß herausstellen mag. Auch die Mehrheiten der Ald. Maypole, Roberts und Hurt sind so gering, daß man sich bemüßigt finden wird, auf Nachzählung der Stimmen zu bringen. Als eine sehr erfreuliche Thatsache wird von der „Voters' Liga" die Niederlage angesehen, welche in der 12. Ward dem Ald. Cerveny beigebracht worden ist, doch tröstet sie dieser Erfolg nicht über das Wahlergebniß in der 16. Ward, wo Stanley Kunz „trotz alledem" mit so großer Mehrheit über seinen Gegenkandidaten Czarnecki gesiegt hat. — Bemerkenswerth ist die große Mehrheit, mit welcher der Demokrat Reinberg in der sonst für überwiegend republikanisch geltenden 26. Ward über den Republikaner Wilson gesiegt hat. Reinberg hatte eine sehr lebhafte Kampagne geführt, aber es kam ihm auch sehr zu statten, daß unter den Republikanern Uneinigkeit herrschte.

Für die sozialistischen Kandidaten sind zusammen 14,762 Stimmen abgegeben worden, für die prohibitionistischen zusammen 7170. Daß der Prohibitionist Cook in der 18. Ward 1447 Stimmen erhalten hat, ist jedoch kaum als ein Beweis anzusehen, daß es in dieser Ward eine derartige Anzahl von Prohibitionisten gibt. Die meisten dieser Stimmen sind von Leuten gekommen, denen der Ald. Conlon nicht als Vertreter behagt. In ähnlicher Weise ist in der 1. Ward der Prohibitionist Odelius zu 592 Stimmen gekommen, und in der 26. Ward der Prohibitionist McLauchlin zu 880.

Aus der Stadtrathswahl in Evanston sind die nachgenannten sieben Kandidaten als Sieger hervorgegangen: 1. Ward — Frederick Arnd; 2., James P. Grier; 3., J. J. Flinn; 4., Peter Schimberg; 5., Oscar A. Kappler; 6. John Branch; 7. Frank B. Dyche.

In dem 14. Bezirk der 25. Ward wurde gestern eine praktischeProbe mit der Stimmmaschine gemacht. Die Berechnung des Wahlergebnisses war in diesem Bezirk drei Minuten nach Schließung des Stimmplatzes beendet. Gestimmt hatten 142 Wähler. Es zeigte sich, daß fünf von denselben sich mit der Behandlung der Maschine nicht zurechtgefunden, sondern auf Knöpfe gedrückt hatten, bei denen das keinen praktischen Werth hatte; ferner stimmten 6 Wähler für einen nicht vorhandenen demokratischen Kandidaten. Für den Republikaner Williston wurden 84 Stimmen abgegeben, für den Prohibitionisten Schwuchow 7, für den Sozialisten Phelan 3 und für den Gewerkschaftsparteiler Larson 37.

* * *

DieWahlbehörde wird morgen Vormittag um halb elf Uhr unter dem Vorsitz von Countyrichter Carter mit der amtlichen Revision des Votums beginnen. Sobald dieselbe beendigt ist, wird der Countyschreiber den erwählten Aldermen ihre Wahlzertifikate ausfertigen, und der Stadtschreiber wird dann die Gewählten vereidigen. Diejenigen Herren, welche das Wahlergebniß zu beanstanden wünschen, werden eine entsprechende Eingabe an den Stadtrath zu richten haben, der daraufhin seinen Ausschuß für Wahlangelegenheiten beauftragen wird, die in der betreffenden Ward abgegebenen Stimmen nachzuzählen.

Anwalt Wheelock von der Wahlbehörde kann heute seinen linken Arm nur mühsam und unter Schmerzen bewegen. Er hat nämlich gestern stundenlang andauernd am Telephon stehen müssen, um Fragen zu beantworten, die von Wahlrichtern einliefen, welche nicht wußten, wie sie Stimmen zu zählen hatten, deren Abgeber bei der Markirung irgendwelche Dummheiten oder Fehler gemacht hatten. Sehr viele eingefleischte Parteigänger z. B., die sich ausnahmsweise vorgenommen hatten, für einen von der Gegenpartei aufgestellten, oder unabhängigen Kandidaten zu stimmen, kreuzten den betreffenden Namen zwar ab, machten aber dennoch aus alter Gewohnheit auch ein Kreuz in den Kreis vor dem Namen ihrer Partei. Da nun blos für einen Kandidaten zu stimmen war, so fragte es sich, welcher Kandidat ist zu der fraglichen Stimme berechtigt. Anwalt Wheelock entschied, daß das nur versehentlich vor den Namen der Partei gemachte Kreuz unbeachtet zu lassen und die Stimme dem Kandidaten von der anderen Seite zuzuschreiben sei, dem sie klärlich zugedacht gewesen.

Sekretär Powell von der Wahlkommission hält dafür, daß die Wahlbetheiligung gestern — alle Umstände in Betracht gezogen — eine außerordentlich starke gewesen ist. Es haben mehr als 230,000 Wähler gestimmt. An der Richterwahl im vorigen Sommer haben sich nur etwa 173,000 Wähler betheiligt, und bei der vorjährigen Mayorswahl, bei welcher das Interesse doch ein sehr reges gewesen ist, stimmten wenig mehr als 311,000 Wähler.

Wegen Uebertretung des Schankverbotes wurden gestern im Ganzen mehr als dreißig Verhaftungen vorgenommen, und die Polizeigerichte an der Harrison Straße, sowie ein und das andere auf der Nord- und der Westseite waren infolgedessen heute Vormittag mit angeklagten Wirthen und Vertheidigern oder Freunden derselben überfüllt. Die meisten Angeklagten ließen die Verhandlung der Fälle bis zur nächsten Woche verschieben. — Verwalter Whipple vom Grand Pacific Hotel wurde wegen Uebertretung des Verbotes um $50 gebüßt, und sein Schankkellner, John V. Bahr, der auch nach Whipples Verhaftung den Ausschank noch fortsetzte, um $25. — Ebenfalls um je $25 gestraft wurden Tony Berelo, 469 Fifth Ave.; C. Mastrander, 96 Polk Str.; R. Fucco, 293 Clark Str. und Wm. Bundett, 126 Haven Str. Kadi Doyle im Polizeigericht an der Desplaines Straße zeigte sich gnädiger, als sein Kollege auf der Südseite. Er legte den neun Wirthen, die ihm vorgeführt wurden, als Strafe nur die Bezahlung der Gerichtskosten auf. — Kadi Underwood im Polizeigericht an der 35. Straße schlug den Mittelweg ein, indem er in zwölf Fällen, die ihm unterbreitet wurden, den Angeklagten nicht nur die Gerichtskosten, sondern auch noch eine Geldbuße von je $5 ankreiden ließ.

Der Reorganisationsausschuß des Stadtrathes, bestehend aus den Aldermen Snow, Beilfuß, Blake, Carey, Werno und Zimmer, wird morgen zusammentreten, um Mitglieder für die stehenden Ausschüsse des Stadtraths und besonders Vorsitzer für diese Ausschüsse zu bestimmen. Ald. Bennett wird voraussichtlich an der Spitze des Finanz - Ausschusses bleiben, an die er nach dem Ableben des Ald. Mavor vorgerückt ist. Ald. Snow könnte ihm diesen Platz streitig machen, hat aber keine Lust dazu. Der Vorsitz der Verkehrs-Kommission wird entweder dem Alderman Finn oder Ald. Raymer übertragen werden, vielleicht aber auch Ald. Werno oder Ald. Foreman. Die Ald. Williston, Dever und Young werden voraussichtlich an der Spitze der Ausschüsse für Straßen und Gassen der Nord-, West- undSüdseite bleiben. Ald. Werno kann, wenn er will, wieder Vorsitzer des Ausschusses für Rechtsfragen werden, und dem Ald. Snow ist der Vorsitz des neuen ständigen Ausschusses für die Festsetzung von Abgaben zugedacht, welche für die Gewährung von Gerechtsamen erhoben werden sollen.

Mayor Harrison sagte heute, die große Mehrheit, mit welcher die Wählerschaft sich zugunsten sofortiger Verstadtlichung der Straßenbahnen erklärt, habe wenig politische Bedeutung. Mehr Werth würde es haben, wenn die eifrigen Befürworter dieser Maßnahmen einen durchführbaren Plan aussinnen würden, nach welchem die Verstadtlichung ins Werk gesetzt werden könnte. Daß dieser Fall eintreten würde, sei leider aber nicht sehr wahrscheinlich. Muthmaßlich würden aber jetzt verschiedene Leute und vielleicht sogar Straßenbahn-Gesellschaften mit allerlei Schwindelvorschlägen angerückt kommen, durch deren Annahme die Straßenbahn - Gerechtsame vielleicht verschleudert werden würde, während man auf die Verstadtlichung der Straßenbahnanlagen, welche die betreffenden Macher in Aussicht stellen würden, bis zum Nimmermehrstag würde warten können.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend schön; morgen wahrscheinlich regnerisch; gelinde Temperatur; wechselnde, morgen südliche Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend schön; morgen wahrscheinlich regnerisch; wechselnde Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend zum Theil bewölkt und im südöstlichen Gebietstheil (im westlichen morgen) wahrscheinlich regnerisch; wechselnde Winde.

Wiskonsin: Zum Theil bewölkt; morgen und im westlichen Gebietstheile schon heute Abend regnerisch.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad, Nachts 12 Uhr 48 Grad, Morgens 6 Uhr 48 Grad, Mittags 12 Uhr 50 Grad.

Gemeiner Mord.

Ein Arbeiter schießt mit einem Gewehr in eine Wirthschaft.

Der Farmer Rich. Weber getödtet.

Der Mordbube hatte es anscheinend auf den Wirth Krueger in Sag Bridge abgesehen. —Der Mörder bestreitet jede böse Absicht, findet aber keinen Glauben.

Meinungsverschiedenheiten über den Ausfall der Townshipwahl in Lemont führten in der Wirthschaft von Fred Krueger in Sag Bridge, Kandidaten für das Amt des Landstraßen - Kommissärs, gestern Abend zurErmordung des 33 Jahre alten Farmers Nicholas Weber, welcher eine Meile von Sag Bridge ansäßig ist. Ein unter dem Namen „Jack" McGee bekannter Arbeiter wurde in das Gefängniß zu Lemont gebracht und der Bluttthat angeklagt. McGee behauptet, es liege ein unglücklicher Zufall vor, und er habe das Gewehr, mit welchem Weber erschossen wurde, zum Schutze gegen Krueger getragen. Mit diesem war McGee zuerst in Streit gerathen, und zwar in dessen Geschäftsstelle. McGee war ein Anhänger von Henneberry und seinen Mitkandidaten, und der Streit entstand über die Bewerbung von John Starshak um das Amt des Supervisors. Schließlich entfernte McGee sich in voller Wuth, und bald darauf begab sich auch Krueger zum Abendessen nach Hause. Kaum war der Wirth fort, als McGee mit einem doppelläufigen Gewehr wieder in die Wirthschaft trat und den Schankwärter nach Krueger fragte. Als McGee zu neugierig wurde, wies man ihm die Thür, und Weber schloß dieselbe hinter ihm. Im nächsten Augenblicke fiel ein Schuß, und Weber taumelte, mit fast zur Hälfte zermalmtem Kopfe, besinnungslos zu Boden. Die anderen Gäste in der Wirthschaft kamen dem Unglücklichen zwar sofort zu Hilfe, aber derselbe verschied schon nach wenigen Minuten. McGee hatte sich inzwischen aus dem Staube gemacht, wurde aber später von Konstabler New verhaftet und bestritt dann, das Gewehr auf Jemand angelegt zu haben. „Wenn ich Weber getödtet habe, thut es mir leid, ich habe es nicht beabsichtigt," sagte der Bursche und fügte nach kurzem Besinnen hinzu: „Weber war der Unrechte." McGee behauptete, aus Furcht vor Krueger das Gewehr getragen zu haben; auf die Frage, weshalb er dann die Wirthschaft wieder betreten habe, blieb er aber die Antwort schuldig.

Weber hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Ehrlicher Bankerott.

Die Inhaber der Firma Wanzer & Co. opfern ihr Privatvermögen.

James M. Wanzer und Wm. H. Chadwick, Inhaber der Getreidekommissionshandlung Wanzer & Co., Rialto-Gebäude, haben heute im Bundesdistriktsgericht als Geschäftstheilhaber und als Privatleute ihre Zahlungsunfähigkeit angezeigt. Die Gesammtschulden sind mit $183,988 und ihre Bestände, Firma und Privatvermögen, mit $234,323 angegeben.

Herr Wanzer besitzt persönliches Eigenthum im Betrage von $59,991, hat persönliche Schulden von $39,500, und Herr Chadwick $83,700 Habe und $29,454 Schulden. Als Firma verzeichnen die Herren $23,402 mehr Schulden als Bestände, nämlich $114,034 Schulden und $90,632 Guthaben. Richter Kohlsaat ernannte auf Ersuchen der Continental National Bank, eines Gläubigers, Henry W. Leman zum Masseverwalter.

Ein Vertreter des letzteren erklärte, die Firma habe augenscheinlich jenen Schritt im Interesse aller ihrer Gläubiger gethan; diese dürften wenig,wenn überhaupt etwas, verlieren.

Gläubiger mit Forderungen im Betrage von $1019 beantragten im Bundesgericht heute die Bankerotterklärung über die Firma Styer, Amazone & Keane, Händler in Spitzengardinen, 156 Wabash Ave. Auch für die Firma N. C. Leroth & Co. in Austin wurde von Gläubigern, die angeblich $1535 zu fordern haben, heute ein solcher Antrag gestellt.

Schießlustiger Polizist.

Zwei Arbeiter liegen jetzt im Hospital.

Dem Bahnpolizisten Hermann Uppadel kam das Benehmen von neun Männern verdächtig vor,welche er heute auf einemFrachtwagen an der 46. Str. sitzen sah. Er sprach sie an, und sie sollen dann auf ihn zugekommen sein. Er zog seinen Revolver und befahl ihnen, stillzustehen, sie thaten das aber nicht und er schoß. Alfred Holzmann, 741 Center Ave., und Fred Cicofus, 1308 74. Str., liegen infolge dessen, ersterer schwer verwundet, im Englewooder Union - Hospital. Die Verwundeten behaupten, Uppadel habe ohne jede Veranlassung geschossen. Er wurde daraufhin verhaftet.

Leset die „Sonntagpost".

PETERSEN'S

693—95—97—99—701

LINCOLN AVENUE.

Ecke Racine Avenue.

Spezial-Verkauf von Kleiderstoffen.

Novelty Suitings, modernes Braun, Blau und Grau, 45 Zoll breit, $1.25 werth, für **59c**	**Farbige Brilliantines,** ganz Wolle, in den neuesten Schattirungen, figurirt oder kleine Punkte, große Auswahl, 69c werth, für **49c**	**Zibeline und Venetian Tuch,** braun und grau, 38 Zoll breit, werth 75c, für **39c**
Schwarze ganzwollene **Henriettas** 45 Zoll breit, werth $1.25, für **69c**	Schwarzes twilled **Broadcloth,** echtes Tuch, 54 Zoll breit, gewöhnlich $1.75, für **$1.19**	30zöllige ganzwollene französische **Flanelle,** für Blousen gebraucht, werth 75c, für **29c**

29c Schwarze, wollene Kleiderstoffe (gemustert) werden verschleudert zu halbem Preise. Uebrig gebliebene Längen von unseren besten Sorten. Jedes Stück ist nicht weniger als 50c, manche Stücke so hoch wie 79c werth, für.... **29c**

Eine Auswahl von schönen Stickereien und dazu passenden Einsätzen — Odds und Ends — ungefähr 200 Stücke zum halben Preise.

Noch mehr Spitzen-Gardinen.

Partie 1.—Einzelne Spitzen-Gardinen, Brüsseler u. Cable Cord, werth bis zu $4.50 das Paar, nur einzeln zu haben, zu **69c**

Partie 2.—25 Sorten Nottingham Gardinen, $1.75 werth —das Paar für **98c**

Die schwarze Maske.

Von E. W. Hornung.

(8. Fortsetzung.)

V.

Faustinas Geschick.

„Mar-ga-ri
E perzo a Salvatore!
Mar-ga-ri
Ma l'ommo e caciatore!
Mar-ga-ri
Nun ce aje corpa tu!
Chello ch'e fatto, e fatto, un ne parlammo cchieu!"

Eine Drehorgel sandte ihre schmetternden Klänge durch unsere geöffneten Fenster herein, während eine blecherne Stimme die Worte brüllte, die ich mir seither verschafft habe und an die Spitze dieses Kapitels setze, damit solche, die besser italienisch verstehen, als ich, sie wiedererkennen. Sie werden mir keinen besonderen Dank dafür wissen, daß ich sie an einen Gassenhauer erinnere, der im Land des blauen Himmels und der Aloe vor Kurzem epidemisch auftrat; aber es ist wenigstens höchst unwahrscheinlich, daß ihnen die Melodie als triviale Begleitung eines tragischen Vorgangs in den Ohren klingt, wie es bei mir der Fall ist....

Es war in den ersten heißen Augusttagen um die Stunde, wo eine Siesta berechtigt und nothwendig ist, namentlich für Leute, die Nacht in Tag verwandeln. Ich schloß deshalb sehr erbost über die Störung mein Fenster und überlegte mir, ob ich nicht Raffles den gleichen Dienst erweisen solle, als er in den seidenen Unterkleidern, wozu ihn Doktor Theobalds chronische Besorgniß vom Morgen bis zum Abend verurtheilte, in mein Zimmer trat.

„Nicht schließen, Bunny," sagte er. „Ich mag das Gedudel leiden und habe Lust, zuzuhören. Wie sieht denn das Volk aus?"

Ich streckte den Kopf zum Fenster hinaus, denn es gehörte zu den Grundgesetzen unseres wunderlichee Haushalts, daß Raffles selbst sich niemals an einem Fenster zeigte. Heute noch fühle ich, wie heiß der Fenstersims war, worauf ich meinen Ellbogen stützte, als ich mich hinausbeugte, um eine Neugier zu befriedigen, die mir noch unverständlich war.

„Schmieriges Gesindel," berichtete ich über die Schulter hinweg, „pechschwarz, bläuliches Kinn, thranige Locken und goldene Ohrringe, zerlumpt, wie sich diese Kerls immer ausstaffieren, aber nicht einmal malerisch sind ihre Fetzen."

„Also echte Neapolitaner," murmelte Raffles hinter mir. „Das ist charakteristisch, daß der Eine dreht und der Andere singt, so machen sie's immer dort."

„Der Sänger ist eigentlich ein schöner Kerl," sagte ich, als das Lied zu Ende war. „Hat der Bursche Zähne! Er sieht jetzt herauf und grinst von einem Ohr zum anderen. Soll ich ihm etwas zuwerfen?"

„Ich habe eigentlich keinen Grund, den Neapolitanern grün zu sein, aber es versetzt mich zurück.... ja, gib ihnen das, jedem eine."

Es waren zwei halbe Kronen, die mir Raffles in die Hand steckte, aber ich hatte sie für Kupfermünzen hinuntergeworfen, ehe ich inne ward, daß es Silberstücke waren. Daraufhin ließ ich die Italiener ihre Bücklinge machen, wie sie mochten, und drehte mich um. Ich wollte ernstlich gegen solch ruchlose Verschwendung losziehen, aber Raffles ging mit gesenktem Kopf und verstörten Augen auf und ab und murmelte eine Entschuldigung, die meinen Widerspruch entwaffnete.

„Wie mich's zurückversetzt hat! O Gott, ganz und gar zurückversetzt!"

Mit einem Male blieb er stehen.

„Du kannst mich nicht begreifen, Bunny, aber wenn Du willst, sollst Du mich verstehen lernen. Ich hatte immer im Sinn, es Dir einmal zu erzählen, konnte mich aber nie dazu aufrappeln, denn die Geschichte erzählt man nicht nur so zum Zeitvertreib. Es ist keine Kindergeschichte, Bunny, und zu lachen gibt's nichts dabei von Anfang bis zu Ende.... im Gegentheil. Du hast mich oft gefragt, weshalb mein Haar so früh grau geworden sei. Nun sollst Du's erfahren."

Das war vielversprechend, und Raffles' Wesen war noch etwas mehr. So lange ich den Mann kannte, so hatte ich ihn noch nie gesehen. Sein schönes Gesicht zeigte abwechselnd harten und weichen Ausdruck, ich hatte es nie so mild, nie so hart gekannt. Und dasselbe galt von seiner Stimme, die bald süß und weich klang, wie eine Frauenstimme, bald schrill und wild, wie ich sie nie gehört hatte. Das war freilich erst gegen das Ende seiner Erzählung, den Anfang behandelte er in seiner Weise charakterisirend, wenn ich auch eine minder verächtliche Schilderung der Insel Elba hätte verlangen können, wo man ihn mit viel Menschlichkeit behandelt hatte.

„Scheußlich, mein lieber Bunny, ist noch gar kein Wort für diesen viel verherrlichten Erdbuckel oder für die Mollusken, die ihn bewohnen. Sie haben allerdings gleich zuerst meine Eitelkeit verletzt, und es mag also sein, daß ich voreingenommen gegen sie war. Als ein schiffbrüchiger Seemann, der einzig Ueberlebende eines gescheiterten Schiffes, stellte ich mich ihnen vor, und doch war ich ihnen so wenig merkwürdig, wie Dir die italienischen Musikanten. Anständig benahmen sie sich im ganzen, ich brauchte mir eine nahrhafte Mahlzeit und ein paar Hosen nicht zu stehlen.... was übrigens unterhaltender gewesen wäre.

„Aber was für ein Nest! Napoleon hat's, wie Du Dich erinnern wirst, auch nicht ausgehalten dort, immerhin länger als ich. Ich habe ein paar Wochen in den höllischen Bergwerken der Insel gearbeitet, nur um einige Brocken italienisch aufzuschnappen, dann segelte ich auf einem kleinen hölzernen Schiff, das Bauholz führte, nach dem Festland ab und war undankbarerweise seelenvergnügt, Elba hinter mir zu lassen, und zwar in einem ebenso feurigen Abendsonnenschein wie jener, den Du nicht vergessen haben wirst.

„Das Schiff war für Neapel bestimmt, legte aber zuerst in Bajä an, wo ich vorsichtig bei Nacht desertirte. In Neapel selbst sind zu viel Engländer, wenn ich mir's auch als geeigneten Jagdgrund ausersehen hatte für später, wenn ich erst in Sprache und Aussehen mehr italienisirt sein würde. Mittlerweile erhielt ich Quartier auf dem lieblichsten Fleck Erde, den ich bei allen meinen Reisen kennen gelernt habe. Es war ein Weingut, das über's Meer hereinhing, und man dingte mich als Schiffer und gelegentlichen Flaschenspüler. Der Lohn betrug die stattliche Summe von anderthalb Franken den Tag, aber man hatte guten Wein die Hülle und Fülle, und noch besseren, um darin zu baden. Für ganze acht Monate lang war ich dort ein vollkommen ehrlicher Mensch, mein Junge, denke Dir den Uebermuth! Ich war herodischer als Herodes, rührte keine Traube an und gerieth in die ergötzlichste Gefahr, meiner Tugendhaftigkeit wegen von den Schmugglern niedergestochen zu werden.

„Es war solch ein Ort, wo einem jeder Ausblick wohl thut und.... das Uebrige erst recht. Möge ich ihn bis zur letzten Stunde in meinen Träumen sehen, wie er mir im Anfang erschien ....ehe ich etwas erlebte. Es war ein Felsgeklüfte, das in die Bucht hinausragte, mit Rebstöcken bepflanzt und dem wunderlichsten alten Haus am äußersten Rand, verteufelt hoch über der See; vom Fenster aus hätte man seine Zigarettenstummel kerzengerade in's blaue Mittelmeer hineinwerfen können, so bolzgerade war der Abfall von wohl hundertundfünfzig Meter.

„Vom Garten hinter dem Haus, einem Garten, Bunny, mit Oleandern und Mimosen, Myrthen und Rosmarin und feuerrothen Büschen wilder Blumen, führte eine unterirdische Treppe zum Meer hinunter. Mindestens zweihundert Stufen waren in das harte Gestein gehauen, dann kam eine eiserne Thüre und darauf noch einmal achtzig Stufen in freier Luft und schließlich eine Höhle für Seeräuber, wie sie im Buche steht. Diese Grotte öffnete sich auf die reizendste kleine Bucht voll tiefblauen Wassers und ehrlicher Felsbrocken, und hier beaufsichtigte ich das Einschiffen des Weins, der in einer bauchigen Barke mit braunem Segel nach Neapel ging. Ein Ruderboot diente dazu, den Wein vom Land nach dem Schiff zu bringen.

„Das Haus oben stand, wie man behauptete, genau auf der Stelle einer Villa des bewunderungswürdigen Tiberius; des alten Sünders Privatarena mit den in den Fels gehauenen Sitzreihen ist bis auf den heutigen Tag kenntlich, ebenso der Teich, worin er seine Lampreten mit Sklaven zu füttern liebte, und ein zertrümmerter Tempel von jenen gerippten alten römischen Ziegeln, die so dünn sind, wie Dominosteine und röther als Kirschen. Ich war nie ein Archäologe, aber dort hätte ich einer werden können, falls ich nichts Anderes zu thun gehabt hätte. Ich hatte aber Arbeit genug, entweder mit den Booten oder mit den Reben, oder ich mußte in einem kühlen, dunkeln muffigen Gewölbe unmittelbar unter dem Tempel keltern helfen. Den Geruch habe ich heute noch in der Nase; und das Geräusch höre ich auch noch: Quitsch, quatsch, quitsch, quatsch, und die Füße blutigroth, wie die eines Tyrannen, der über's Schlachtfeld auf den Thron steigt...."

(Fortsetzung folgt.)

— Aus dem Leben. — Nicht nur Abends, auch des Nachts will man an dem Bier sich letzen; Keiner will zur Ruhe geh'n, jeder möcht' zur Ruh' sich setzen!

Für nur 1 Cent pro Tag

können Sie durch den Gebrauch der berühmten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen ihre Gesundheit wieder herstellen u. erhalten!

Verstopfung, Appetitlosigkeit, Nieren, Magen- u. Leberleiden, Kopfschmerz u. Schwindel-Anfälle positiv und sofort beseitigt.

Einzig dastehend als Blutreinigungsmittel.

Zu erhalten in allen Apotheken, große Schachtel 40 Cts., kleine Schachtel 25 Cts.

Alleiniger Darsteller: Apotheker Rich. Brandt's Nachf., Schaffhausen, Schweiz.

Wholesale-Agenten: Lehn & Fink, New York.

Wie Thee auf Rheumatismus-Leidende wirkt.

Wenn Ihr wieder Thee trinkt, bedenkt das Folgende:

In einem jeden Pfunde Thee sind 175 Grane Harnsäure enthalten.

Fleisch enthält blos fünf bis sieben Grane.

Rheumatismus ist im Blute sich befindende Harnsäure.

Harnsäure sammelt sich durch Nahrungsstoff an, wenn der Verdauungsapparat nicht genug alkalische Elemente (wie Soda) hervorbringen kann, um dieselbe zu neutralisiren.

Diese Säure sammelt Harnstoff oder ausgenutztes Abfallmaterial von dem System an.

Dieser Harnstoff geht in das Blut hinüber, wenn er nicht vorerst durch alkalische Aktion aufgelöst wird.

Nach und nach erreicht, durch die Zirkulation des Blutes, dieser Harnstoff die Gelenke und Muskeln.

Dort setzt er sich nach und nach in soliden kleinen Theilchen, und wie gekörnter Zucker aussehend, an.

Diese soliden Theilchen reiben sich zwischen den Gelenken und Muskeln bei jeder Bewegung.

Diese Reibung erzeugt Reibung und Schmerzen.

Diese wieder verursacht alsdann Entzündung und Anschwellungen. Diese Entzündung bewegt die Natur, dem Zustand abzuhelfen.

Sie fängt an diese aus Harnsäure bestehenden Theilchen mit breiartigen Schleimkissen, den ersten Schleimlagern einer heilenden Wunde gleichsehend, zu bedecken.

Dieser breiartige Ueberzug wächst an die Knochen an gerade wie es die abgesetzten Theilchen thun. Dort verhärtet er sich wie Pflaster oder Siegellack. Daraus entstehen verknöcherte Gelenke, die fast ganz unbeugsam sind und sich gewöhnlich in einer gebogenen Lage ansetzen, was durch Schmerzen und Entzündung entsteht.

Das ist Rheumatismus in seiner schlimmsten Form.

Es ist jedoch immer schlimm genug, bevor es überhaupt so weit ist.

Nur eine einzige Methode gibt es, um Rheumatismus zu heilen. Zum allerersten muß man die sich bereits im System angesammelte Harnsäure neutralisiren. Alsdann die harten abgesetzten Körnchen, die zwischen den Gelenken reiben, auflösen und wegschaffen. Nachher den Verdauungsapparat in solch einen gesunden Zustand setzen, daß er ohne Hilfe weniger Harnsäure und mehr alkalische Stoffe erzeugt.

Das ist gerade in was Aerzte im Allgemeinen fehlgeschlagen haben.

Es ist was ich ein ganzes Lebenlang zu erreichen suchte, und nur nach vielen Mißerfolgen und Tausenden von Experimenten vollbrachte.

Endlich fand ich in Deutschland ein Lösungs-Mittel, welches nicht nur wirksam, sondern auch absolut sicher ist.

Es gibt wenige Mittel, die genug Kraft besitzen, um in Rheumatismus wirksam zu sein und die zu gleicher Zeit sicher sind.

Meine Entdeckung, jetzt Dr. Shoop's Rheumatisches Heilmittel (Rheumatic Cure) genannt, wirkt direkt, jedoch innerlich auf die sich in den Gelenken und Muskeln befindende Harnsäure.

Es löst und schafft die schmerzerzeugenden Ansätze weg, indem es sogleich einen alakalischen Zustand in dem Blute erzeugt, und somit darin die Säure neutralisirt, welche sonst weiter zum Rheumatismus beitragen und diese Krankheit verlängern würde.

Es wird verknöcherte Gelenke nicht in biegsame umwandeln, und ist nicht imstande, den durch jahrelangen Rheumatismus verursachten Schaden in einer einzigen Woche wieder gut zu machen.

Aber es wird in jedem Falle hilfreich sein, und die meisten Fälle wird es vollständig heilen.

Ich bin dessen so sicher, daß ich bereit bin, einem jeden Kranken, der mir darum schreibt, Dr. Shoop's Rheumatisches Heilmittel auf eine Monats-Probe auf mein Risiko zu liefern.

Hat es Erfolg, so kostet die sechs Flaschen Behandlung $5.50.

Falls es fehlschlägt, werde ich selbst alle Kosten tragen.

Und er allein soll darüber urtheilen und entscheiden wer bezahlen soll.

Ihr werdet gewiß nicht zu leiden fortfahren wollen, wenn Ihr auf diese Weise auf mein Risiko gesund werden könnt.

Ich habe eine wichtige Abhandlung über Rheumatismus aufgesetzt, die angibt wie Rheumatismus gehoben und geheilt werden kann.

Ich gebe es an Rheumatismusleidende frei aus.

Schreibt mir eine Postkarte und verlangt es heute noch.

Adresse: Dr. Shoop, Box 8000, Racine, Wis., V. S.

B. S. — Einfache Fälle geben öfters bei einer Flasche ($1.00 bei Apothekern) von Dr. Shoop's Rheumatischem Heilmittel nach. Aber nicht alle Apotheker liefern es auf eine monatlange Probe. Ihr müßt mir darum schreiben. C. S. S.

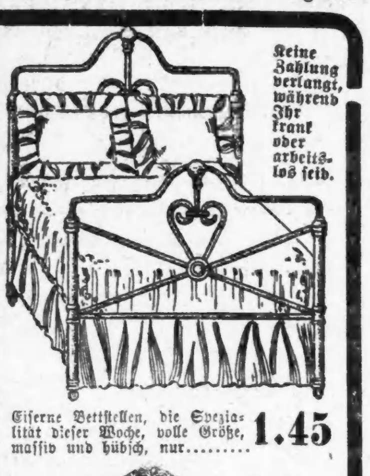
Frei. Jeder Käufer erhält am Freitag und Samstag ein hübsches Bild mit Goldrahmen durchaus kostenfrei.

PEOPLES OUTFITTING CO
171 & 173 WEST MADISON ST.
NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER

Bedingungen.
$25 Einkauf— $2.50 Anzahlung, 50c pro Woche.
$50 Einkauf— $5.00 Anzahlung, $1.00 pro Woche.
$100 Einkauf— $10.00 Anzahlung, $1.50 pro Woche.

Wir halten unser Versprechen bezüglich unserer 4-Zimmer-Offerte

Wenn Ihr die Sache untersucht, werdet Ihr finden, daß die von vielen Läden gemachten 4-Zimmer-Offerten einfach Redensarten sind. Ihr werdet finden, daß die Offerte der People's genau ist, was sie besagt. Keine Redensarten hier. Wir zählen die Sachen auf, die Ihr erhaltet, und sagen Euch in verständlicher Sprache, was wir geben. Wir möbliren die Zimmer vollständig. Wenn die anderen Läden es auch thäten, würden sie sich nicht fürchten, die Sachen aufzuzählen.



Keine Zahlung verlangt, während Ihr krank oder arbeitslos seid.

Eiserne Bettstellen, die Spezialität dieser Woche, volle Größe, massiv und hübsch, nur........ 1.45

4 Zimmer vollständig ausgestattet für $75

Kredit-Bedingungen: $5 den Monat.

Ihr bekommt diese lange Liste von Artikeln oder wir tauschen irgend einen Artikel auf Wunsch für einen andern vom selben Werthe um.

Parlor-Möbel.
Feine Parlor-Ausstattung, polirter Mahogany-Finish, hübsche importirte Ueberzüge.
Zimmer-Größe Rug, wendbare neue Muster, feine dauerhafte Qualität.
Solider eichener Center-Tisch, große Tischplatte, hübscher Tisch, feiner Polish Finish.
Ein Paar Spitzengardinen, volle Länge, breit und hübsch, Buttonhole stitched Kante.
Ein prachtvolles Bild in Goldrahmen, feines Assortiment von Sujets.

Eßzimmer-Möbel.
Auszieh-Tisch, schwer, solides Eichenholz, hübsch und substantiell.
Vier Eßzimmerstühle, solides Eichenholz, mit Rohrsitz und hohen geschnitzten Rücklehnen.
Großer hübscher Schaukelstuhl, hohe Rücklehne und hohe Armlehnen.
Ein großes hübsches eingerahmtes Bild, passende Sujets für Eßzimmer.

Schlafzimmer-Möbel.
Eiserne Bettstelle, volle Größe, schweres und hübsches Design.
Ein Paar feine doppelte Springs.
Eine Matratze, Union-made.
Ein großer doppelter Comforter.
Zwei feine Kissen, schweres Ticking.
Großer, hübscher Dresser mit schwerem Beveled Spiegel.
Ein hübscher Rug.

Küchen-Möbel.
Ein ausgezeichneter Kochofen, gemacht von einem der besten Fabrikanten der Welt, schwere Castings, garantirt für Dauerhaftigkeit und zufriedenstellendes Backen und Kochen.
Ein Küchentisch, gut gemacht, schwer und substantiell.
Zwei Hartholz-Küchenstühle, gefälliges Design, in Oak Finish.

Elegante eiserne und Messing-Bettstellen, sehr schön. Zu einer der Hälfte ihres Werthes...... 3.89

Abends offen.

Der freigebige Kredit-Laden.

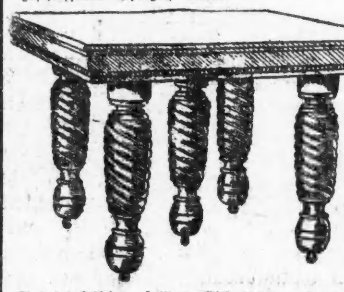
Fancy Dressers, schön polirtes Golden Oak, schwerer geschliffener Spiegel, nur.. 6.75

Go-Carts, Spezialität Nr. 1, hübsche neue Entwürfe, mit Einrichtung zum Schlafen. Der Preis ist jetzt reduzirt auf.......... 6.80

Speziell.
Elegante Schaukelstühle, hohe Armlehnen, geschnitzte Rücklehne und embossed Leder Cobbler-Sitz.............. 1.65
Combination Bücherschränke und Pulte, hübsch geschnitzt, mit Beveled Plate Spiegel nur............ 10.75
Parlor-Ausstattungen, bestehend aus 5 Stücken, ein wirklich elegantes Design, handpolirter Mahogany-Finish, gepolstert mit den feinsten importirten Velours, jetzt herabgesetzt auf nur.............. 14.85

Massive Sideboards, sehr schön geschnitzt, extra großer geschliffener Spiegel — unser Bargain 9.85

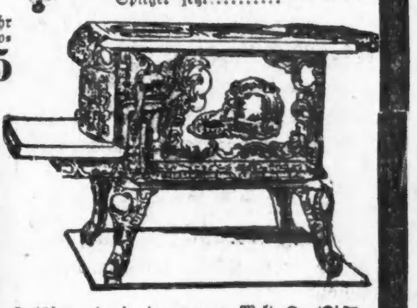
Chiffoniers, großer Bargain, mit geschliffenem Spiegel, nur 5.75; ohne Spiegel jetzt........ 3.35



Auszieh-Tische, solides Eichenholz, sehr massiv, ein Bargain zu.......................... 3.45

Rug-Preise werden noch immer niedriger
Positiv die niedrigsten Preise, die je für Waaren von solch guter Qualität verlangt wurden.

72zöll. Mcquette Rugs, ein Rug von wunderbarer Dauerhaftigkeit, jetzt nur.... 2.25
6 bei 9 Moravian Rugs, schönes Muster auf beiden Seiten— jetzt.... 5.50
9 bei 12 persische Art Rugs, echte Farben, wendbare Muster— nur.... 4.75
9 bei 12 Kabo Rugs, extra dauerhaft, reine Wolle, zum Preise von.... 7.50
7.6 bei 10.6 Kashmir Rugs, Brüsseler Gewebe, alle orientalischen Muster.... 7.25
7.6 bei 10.6 Tapestry Brussels Rugs, stark und dauerhaft, großes Assortiment.... 8.50
9 bei 12 Brüsseler Rugs, ohne Miter-Nähte, sehr fein, nur.... 14.90
9 bei 12 Wilton Velvet Rugs, extra feine Qualität — nur.... 19.50



Kochöfen, ein in der ganzen Welt berühmter Ofen, ein ausgezeichneter Backofen, sehr dauerhafte Firebox... 6.75

Lokalbericht.

Das Wahlergebniß.

Nur 64 Prozent der Wählerschaft haben gestimmt.

Die Müller-Akte angenommen.

Die von der Referendum-Liga aufgeworfenen Fragen mit großer Mehrheit bejaht.— Museumssteuer gebilligt, ebenso der Bibliotheksbau im Grant Park.

Von 359,937 Wählern haben sich gestern nur 230,771, oder 64 Prozent, an der Stadtwahl betheiligt. Auf die verschiedenen Stadtraths-Kandidaten in den einzelnen Wards hat das Votum sich vertheilt wie folgt:

1. Ward— Coughlin, Dem., 4726; Odelius, Proh., 591; Goldman, Soz., 291.— Coughlins Pluralität, 4135.
2. Ward— Dixon, Rep., 3509; Greer, Proh., 114; Kurth, Soz., 297; Wheeler, Unabh., 642. — Dixon's Pluralität, 2867.
3. Ward— Pringle, Rep., 3259; Craig, Proh., 68; Bohlman, Soz., 230; Behan, Unabh., 851; Masterson, Unabh., 1507. — Pringle's Pluralität 1752.
4. Ward—Richert, Dem., 3810; Karpell, Proh., 87; McNulty, Soz., 263; Murphy, Unabh., 131; Kent, Unabh., 1499.— Richert's Pluralität, 2311.
5. Ward— Gunther, Rep., 1656; McCormick, Dem., 3115; Williams, Proh., 52; Litzinger, Unabh., 2183; Hurley, Soz., 218.— McCormick's Pluralität, 932.
6. Ward— Ringer, Rep., 4035; Haynes, Dem., 267; Kirkpatrick, Proh., 236; Reilsen, Soz., 160; Potter, Unabh., 5275.— Potter's Pluralität, 1240.
7. Ward—Snow, Rep., 5697; Squires, Proh., 439; Depew, Soz., 699.— Snow's Pluralität, 4598.
8. Ward— Jones, Rep., 2953; Kirby, Dem., 2428; Osterberg, Proh., 135; Bind, Soz., 490. — Jones' Pluralität, 525.
9. Ward—Fick, Dem., 3241; Harkneß, Proh., 174; Henry, Soz., 638.— Fick's Pluralität, 2603.
10. Ward— Hammer, Rep., 2391; Hurt, Dem., 2520; Pelikan, Proh., 39; Winnen, Soz., 298. — Hurt's Pluralität, 129.
11. Ward—Kopf, Rep., 1952; Hoffman, Dem., 2043; Ellis, Proh., 36; McGill, Soz., 250; Pettkoske, Unabh., 922; Moertel, Unabh., 1894.—Hoffman's Pluralität, 91.
12. Ward— Uhlir, Rep., 4136; Cerveny, Dem., 2482; Francis, Proh., 232; Krachy, Soz., 573. — Uhlir's Pluralität, 1654.
13. Ward— Friestedt, Rep., 4095; Devine, Dem., 3566; Dammarell, Proh., 79; Hoeldtke, Soz., 168.— Friestedt's Pluralität, 429.
14. Ward—Eaton, Rep., 3163; Maypole, Dem., 3180; Hamilton, Proh., 85; Knade, Soz., 339. — Maypole's Pluralität, 17.
15. Ward— Beilfuß, Rep., 3607; Le Bosky, Dem., 2440; Ostedahl, Proh., 73; Petersen, Soz., 551.— Beilfuß' Pluralität, 1207.
16. Ward—Kunz, Dem., 3929; Karnopp, Proh., 52; Beseloc, Soz., 251; Czarnecki, Unabh., 2547.— Kunz' Pluralität, 1382.
17. Ward— Dever, Dem., 3411; Silzander, Proh., 344; Petersen, Soz., 805. — Dever's Pluralität, 2606.
18. Ward— Conlon, Dem., 3207; Cook, Proh., 1459; Riley, Soz., 387. — Conlon's Pluralität, 1648.
19. Ward— Ryan, Dem., 3028; Reid, Proh., 54; Wilkinson, Soz., 230; Gallagher, Unabh., 258; O'Donnell, Unabh., 2265; Lewinsky, Unabh., 387; Negrini, Unabh., 361.— Ryan's Pluralität, 763.
20. Ward— Wells, Rep., 3587; Finn, Dem., 4163; Fyfe, Proh., 126; Aird, Soz., 242.— Finn's Pluralität, 576.
21. Ward— McCormick, Rep., 4152; Sheahan, Dem., 3571; Tryon, Proh., 114; Kirkland, Soz., 275; McCarten, Unabh. Dem., 180.— McCormick's Pluralität, 581.
22. Ward— Dahnke, Rep., 2321; Dougherty, Dem., 2893; Patmore, Proh., 127; Laflin, Soz., 433. — Dougherty's Pluralität, 572.
23. Ward— Schmidt, Rep., 2974; Herrmann, Dem., 2579; Chindahl, Proh., 66; Wolthusen, Soz., 280. — Schmidt's Pluralität, 395.
24. Ward— Schmidt, Rep., 3323; Ewald, Dem., 2671; Donaldson, Proh., 36; Langenberg, Soz., 282; Wuestenfeld Unabh., 59. — Schmidt's Pluralität, 652.
25. Ward— Williston, Rep., 5153; Schwuchow, Proh., 193; Phelan, Soz., 356; Larson, Unabh., 1790. — Williston's Pluralität, 3363.
26. Ward— Wilson, Rep., 2297; Reinberg, Dem., 4589; McLauch'n, Proh., 330; Jacker, Soz., 263. — Reinberg's Pluralität, 2292.
27. Ward— Butler, Rep., 3765; Schwane, Dem., 3389; Becroe, Proh., 156; Berd, Soz., 386. — Butler's Pluralität, 324.
28. Ward— Raymer, Rep., 3553; Herlihy, Dem., 3233; Olmstead, Proh., 148; Spence, Soz., 630. — Raymer's Pluralität, 320.
29. Ward— Carey, Dem., 3148; Hazekamp, Proh., 154; Whitemillar, Soz., 1153. — Carey's Pluralität, 1995.
30. Ward— Cogan, Rep., 2102; Bradley, Dem., 4489; Thomas, Proh., 142; Wray, Soz., 256. — Bradley's Pluralität, 2487.
31. Ward— Roberts, Rep., 3772; O'Connell, Dem., 3710; Davis, Proh., 179; Grandberg, Soz., 544. — Roberts' Pluralität, 62.
32. Ward— Badenoch, Rep., 4136; Kelly, Dem., 3339; Ames, Proh., 197; Dierkes, Soz., 212. — Badenoch's Pluralität, 797.
33. Ward— Bibl, Rep., 3555; Novak, Dem., 1678; Rutherford, Proh., 122; Middlesworth, Soz., 1316. — Bibl's Pluralität, 1877.
34. Ward— Ruxton, Rep., 2893; Phelan, Dem., 2337; Morton, Proh., 30; Reid, Soz., 178. — Ruxton's Pluralität, 556.
35. Ward—Hunter, Rep., 2853; Burk, Dem., 1152; Knudson, Proh., 130; Stensland, Soz., 620. — Hunter's Pluralität, 1683.

Die Müller-Akte ist mit einer Mehrheit von 122,330 Stimmen für Chicago angenommen worden. An der Abstimmung über die Frage betheiligt haben sich 182,538 Wähler. Für sofortige Uebernahme der Straßenbahnen durch die Stadt haben sich von 171,637 Wählern, die sich am Stimmkasten über den Gegenstand „aussprachen", 120,744 erklärt, dagegen: 50,893. Die Mehrheit zugunsten des Vorschlags beziffert sich demnach auf 69,851 Stimmen. Mit der Frage, ob den Straßenbahn-Gesellschaften neue Gerechtsame ertheilt werden sollen, oder ob man's bis zur Munizipalisirung der Anlagen bei einer Lizenskontrole über den Betrieb bewenden lassen solle, befaßten sich 170,237 Wähler. Die Abstimmung ergab eine Mehrheit von 72,125 Stimmen für die Lizenskontrole. Von 173,985 Wählern, die eine Meinung darüber ausgedrückt haben, ob die Schulrathsmitglieder künftig vom Volke erwählt werden sollten, haben sich 115,553 für und 58,432 gegen ein solches Verfahren erklärt. Die Mehrheit für den Plan beziffert sich demnach auf 57,121. Aus nachstehenden Tabellen ersieht man, welche Stellung die einzelnen Wards zu den verschiedenen Fragen eingenommen haben:

Abstimmung über die Müller-Akte und sofortige Verstadtlichung.

	Gutheißung der Müller-Akte.		Sofortige Verstadtlichung.	
	Für	Gegen	Für	Gegen
1	3,650	628	3,169	984
2	3,176	689	2,270	1,253
3	4,154	861	2,988	1,706
4	3,798	671	3,164	915
5	4,242	706	3,684	922
6	6,866	1,569	4,118	3,865
7	5,784	941	3,674	2,850
8	3,692	520	2,976	835
9	2,458	619	2,218	654
10	3,286	526	2,794	603
11	3,934	786	3,266	1,011
12	4,815	922	4,149	1,241
13	5,736	1,233	4,513	2,117
14	4,276	1,023	3,546	1,503
15	4,428	806	3,556	1,463
16	3,179	678	2,725	731
17	3,080	632	2,626	745
18	3,210	542	2,761	739
19	3,875	579	3,540	714
20	5,709	1,260	4,514	2,201
21	5,537	1,438	4,276	2,350
22	3,411	916	2,922	1,104
23	3,899	1,032	3,118	1,438
24	3,714	987	3,096	1,345
25	5,440	1,472	3,679	2,844
26	5,136	1,233	3,938	2,255
27	5,401	948	4,374	1,654
28	5,307	839	4,519	1,486
29	2,995	418	2,480	527
30	4,725	701	4,029	957
31	5,742	913	4,340	1,910
32	5,702	991	3,991	2,437
33	4,693	723	3,739	1,368
34	3,825	716	3,198	1,163
35	3,544	566	2,799	1,095
Zusammen	152,434	30,104	120,744	50,893
Mehrheiten	122,330		69,851	

Abstimmung über Straßenbahnkontrole und Erwählung der Schulräthe.

Ward.	Lizenskontrole für Straßenbahnen. Für.	Gegen.	Erwählung der Schulrathsmitgl. Für.	Gegen.
1	3,101	843	3,041	952
2	2,429	1,030	2,284	1,318
3	3,071	1,518	2,942	1,799
4	3,156	867	3,110	1,012
5	3,701	864	3,673	956
6	4,607	3,216	4,210	3,888
7	3,811	2,432	3,418	3,115
8	2,949	855	2,954	946
9	2,122	712	2,121	751
10	2,821	628	2,675	801
11	3,272	1,106	3,273	1,199
12	3,883	1,287	3,809	1,534
13	4,475	1,975	4,357	2,638
14	3,592	1,415	3,475	1,757
15	3,449	1,400	3,276	1,743
16	2,675	754	2,600	889
17	2,510	825	2,444	1,015
18	2,678	748	2,536	940
19	3,358	707	3,419	863
20	4,549	2,050	4,222	2,571
21	4,343	2,099	4,065	2,609
22	2,763	1,105	2,694	1,351
23	3,164	1,364	2,973	1,708
24	3,086	1,247	2,973	1,506
25	3,834	2,818	3,368	3,451
26	3,971	2,163	3,688	2,630
27	4,186	1,642	4,101	2,045
28	4,326	1,379	4,065	1,883
29	2,445	507	2,449	553
30	3,936	886	3,991	1,074
31	4,409	1,764	4,289	2,053
32	3,972	2,167	3,798	2,487
33	3,580	1,362	3,676	1,542
34	3,237	1,174	2,973	1,476
35	2,722	1,117	2,611	1,347
	120,181	48,056	115,553	58,432
Mehrheiten	72,125		57,121	

Auf der Südseite hat man sich mit 50,042 gegen 11,266 Stimmen damit einverstanden erklärt, daß für die Unterhaltung des Kolombischen Museums nach dessen Verlegung in den Grant-Park eine Steuer ausgeschrieben werde; die Erlaubniß zur Errichtung eines Gebäudes für die Crerar-Bibliothek im Grant-Park wurde mit 51,228 gegen 9,595 Stimmen ertheilt.

So weit bisher über das Ergebniß der in den Landbezirken von Cook County abgehaltenen Gemeindewahlen schon Berichte vorliegen, stellt dasselbe sich wie folgt:

Oak Park — Dorfschafts-Beamte: J. E. Tristram, Gemeindeschreiber; Frank B. Macomber, Cornelius P. Dungan und W. H. Copeland, Gemeinderäthe; H. R. Pebbles und C. R. Irwin, Bibliotheks-Direktoren. — Town-Beamte: George J. Bliß, Supervisor; Thomas H. Gale, Einnehmer; Chris F. Haffner, Steuereinschätzer; J. E. Tristram, Gemeindeschreiber; George W. Worthy, Konstabler. — Die Erwählten waren die Kandidaten der Unabhängigen Bürgerpartei.

Cicero — Präsident, George Comerford, Hawthorne; Mitglied des Townrathes, R. J. Bills, Clyde; Steuereinschätzer, George L. Walker, Morton Park; Steuereinnehmer, J. L. Smeltzer, Clyde; Supervisor, Louis Grisco, Hawthrne; Gemeindeschreiber, Timothy J. Buckley, Grant Works; Polizeirichter, George M. Engel, Morton Park; Friedensrichter, J. T. Green, Hawthorne. — Die gewählten Kandidaten sind durchweg Republikaner.

Riverside — Die Bürgerpartei siegte, indem sie folgende Kandidaten durchbrachte: Supervisor, Frank Frederick; Gemeindeschreiber, Charles H. Glanz; Steuereinschätzer, Charles D. Sherman; Einnehmer, Frederick R. Crowe; Wegekommissär, Frederick Sellers.

Proviso — Gewählt wurden die Kandidaten der Bürgerpartei, nämlich: Supervisor, Louis W. Richter, Melrose Park; Gemeindeschreiber, Louis Kolzow, Harlem; Steuereinschätzer, John Wolf, Hillside; Einnehmer, William Dieke, Maywood; Wegekommissär, William C. Benjamin, Maywood. — Die Aufnahme eines Darlehens von $10,000 zum Zwecke der Landstraßen-Verbesserung wurde gutgeheißen.

Barrington — Supervisor, A. P. Boehmert; Gemeindeschreiber, Leroy Powers; Steuereinschätzer, J. C. Plagge; Einnehmer, E. R. Nestrieke; Wegekommissär, Fred Baumann; Mitglied des Schulrathes, J. W. Waterman.

Lyons — Supervisor, L. J. Sacriste; Steuereinschätzer, James G. Wolcott; Einnehmer, C. V. Northrup; Wegekommissär, E. D. Coffitt; Gemeindeschreiber, F. F. Schwenck.

Thornton—Supervisor, Wm. Propper; Einnehmer, James Shilling; Gemeindeschreiber, James B. Ellis; Steuereinschätzer, Fred O. Broley.

Aus Vereinskreisen.

Der North Chicago Gegenseitige Unterstützung-Verein veranstaltet am nächsten Sonntag Nachmittag wieder eine Agitations-Versammlung in Krautwalds Halle, North Ave. und Burling Str., zu der Jedermann freundlich eingeladen ist. Der erst kurze Zeit bestehende Verein hat schon eine größere Zahl Mitglieder und dürfte bald zu den stärksten Vereinen dieser Art zählen. Mitglieder können Frauen und Männer im Alter von 18 bis 55 Jahren werden. Der Verein zahlt bis zu zwölf Wochen im Jahre ein Krankengeld von $4, und im Falle des Ablebens eines Mitgliedes erhalten seine Angehörigen $100. Die Mitgliedsbeiträge sind sehr mäßig.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Jetzt ist die Zeit, daß Ihr Medizin braucht um Euer System zu kräftigen und die Winter-Unreinigkeiten auszutreiben und das Gefühl der Müdigkeit zu beseitigen. Es gibt keine die dem Bitters gleichkommt.

Versucht eine Flasche.

Es heilt immer Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Erkältungen, La Grippe, Frühjahr-Fieber oder allge-

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Gestrige Wahlen auswärts.

Rose in Milwaukee zum vierten Mal Bürgermeister.

Milwaukee, 6. April. Bei der gestrigen Munizipal-Wahl siegte David S. Rose mit 5912 Stimmen Pluralität über den Republikaner Guy D. Goff; er ist sonach zum vierten Male als Bürgermeister gewählt. Im Ganzen erhielt er 23,515 Stimmen, Goff 17,503, und Viktor Berger (Debs'scher Sozialdemokrat) 15,333. Der Demokrat Wm. H. Graebner wurde als Schatzmeister, und der Demokrat Peter Pawinsky als Kontrolleur wiedergewählt. In den Stadtrath haben die Demokraten 26 Mitglieder, die Republikaner 11, und die Sozialdemokraten 9 gewählt. Zum Theil riefen die Wahlergebnisse große Ueberraschung hervor.

In den Fragen betreffs Bond-Ausgabe für städtische Verbesserungen wurde eine Mehrheit im bejahenden Sinne abgegeben.

Kansas City, Mo., 6. April. Soweit aus den unamtlichen Berichten ersichtlich, brachten die Republikaner hier fast ihr ganzes „Ticket" durch, mit Jay H. Neff als Mayors-Kandidaten an der Spitze. Die Pluralitäten betrugen 1000 bis 2000 Stimmen.

In allen Städten des Staates Kansas fanden gestern Wahlen für weniger wichtige Beamte statt. Zu Lawrence und Wichita siegten die Republikaner, zu Leavenworth waren „die Ehren getheilt".

Lincoln, Nebr., 6. April. Bei der gestrigen Stadtwahl brachten die Republikaner fast ihren ganzen Stimmzettel mit Mehrheiten von 600 bis 1100 Stimmen durch. Doch gewannen die Demokraten ein Stadtraths-Mandat mehr.

Springfield, Jll., 5. April. Bei der gestrigen Wahl hier und im County gewannen die Demokraten einen entschiedenen Sieg. Der neue hiesige Stadtrath besteht aus 8 Demokraten und 6 Republikanern, der neue County-Supervisorenrath aus 22 Demokraten und 17 Republikanern, während zwei andere noch zweifelhaft sind.

In Peoria, Kankakee, Streator, Pontiac, Macomb, Clinton, Eureka, Vandalia, Naperville, Paw Paw, Decatur und Rock Island siegten größtentheils die Republikaner; in Quincy, Ramsey, Litchfield, Coles, Minonk und Carlinville siegten größtentheils die Demokraten. Da und dort wurden die gewöhnlichen Partei-Linien nicht eingehalten. Zu Galesburg siegten nach bitterem Kampfe meistens die Liberalen über die „Citizens" mit kleinen Mehrheiten.

Ausland.

Tschechen werden zahmer.

Wiederaufnahme der Ausgleichs-Konferenzen.

Wien, 6. April. Wie aus Prag gemeldet wird, zeigen sich die Tschechen bereit, die deutsch-böhmischen Ausgleichs-Konferenzen nach den Osterferien wieder aufzunehmen. Der Grund dieser Nachgiebigkeit liegt in den trostlosen böhmischen Finanzen, da die Deutschen daran festhalten, die Thätigkeit des böhmischen Landtages zu hemmen, so lange die Tschechen im österreichischen Reichsrathe ihre Geschäftssperre betreiben. Die Sessionen des Reichsraths haben sich bekanntermaßen seit langem zu einem unwürdigen Possenspiel gestaltet. Die Tschechen häufen Dringlichkeitsanträge auf Dringlichkeitsanträge, bis das hohe Haus, erschreckt durch die Unmöglichkeit, sich durch den Berg von künstlichen Hindernissen durchzuarbeiten, wieder auseinander geht und das Land Oesterreich der Vorsehung und dem Nothparagraphen 14 anvertraut.

Der österreichische Ministerpräsident v. Körber hat erst unlängst wieder in beweglicher Rede es recht deutlich ausgesprochen, daß die Fortdauer der tschechischen Geschäftssperre eine Fortdauer und Steigerung der finanziellen Nöthen des Landes bringen müsse. Das empfindet vor Allem die tschechische Bevölkerung, die ja viel vom deutschen Säckel zehrt. In Böhmen sind die tschechischen Wähler gar gereizt ob des Wegfalls der Vortheile, die sie von den Deutschen zu ziehen gewohnt sind, und die ausbleiben, so lange die deutsche Geschäftssperre, die einfache Folge der Zustände im Reichsrath, den Landtag lahm legt; hat doch Böhmen den Paragraph 14 nicht, der es ermöglichen würde, manche Finanzschwierigkeiten zu überbrücken. Auch die Tschechen sind am Geldbeutel empfindlich, daher wünschen gar viele Wähler, die Herren Jungtschechen des Landtags möchten doch um des lieben Geldes willen den Deutschen das Fallenlassen der Obstruktion ermöglichen. Frivoler Fanatismus hat die Herren Abgeordneten bisher solchem Ansinnen unzugänglich gemacht, aber endlich scheint sie doch die Angst vor den Folgen ihres Thuns erfaßt zu haben. Man darf auf das Resultat der Ausgleichs-Konferenzen gespannt zu sein, wenn sie nächster Tage wieder aufgenommen werden. Die drängende Finanznoth mag endlich ein Wunder wirken.

Warnung vor zu großem Optimismus.

Berlin, 6. April. Trotz der übereinstimmenden Berichte betreffs der augenblicklichen günstigen Lage des deutschen Wirthschaftslebens warnen viele Blätter vor einer Ueberschätzung der Aussichten. Es sei allerdings richtig — sagen sie — daß die Unternehmungslust wieder kräftig eingesetzt habe, daß verschiedene Gewerbe erheblich Betriebserweiterungen oder die Errichtung neuer Betriebe planen; aber andererseits weisen sie darauf hin, daß in manchen Betrieben, wie z. B. den Siegerländer Eisenwerken in Westfalen, die Arbeits-Einschränkungen zugenommen haben. Sie erinnern daran, daß sich zu Ende des letzten Jahrzehnts auch viele günstige Anzeichen bemerkbar machten, daß aber bald darauf eine der schlimmsten finanziellen, industriellen und geschäftlichen Perioden begann, von welchen Deutschland je heimgesucht wurde, und deren Nachwirkungen stellenweise heute noch nicht völlig überwunden seien. Jedenfalls sei die äußerste Vorsicht am Platze; je behutsamer man vorgehe, desto weniger laufe man Gefahr, der aussichtsvollen Konjunkturen wieder verlustig zu gehen, die sich vielerwärts offenbarten. So begründet die Hoffnung sei, daß wieder eine Aera der „guten Zeiten" sich anbahne, so wenig sei es angebracht, schon jetzt mit etwas Dauerndem zu rechnen und daraufhin sich übertriebenem Optimismus hinzugeben. Die Kriegslage im fernen Osten berge schon allein so viele Gefahren in sich, die trotz aller beruhigenden Erklärungen der Mächte noch bedrohlich genug vorhanden seien, daß man wohl daran thue, in den Grenzen bescheidener Erwartungen zu bleiben.

Weltkongreß für Schul-Hygiene.

Nürnberg, 6. April. Hier ist der erste internationale Kongreß für Schulhygenie eröffnet worden, der auch von vielen fremden Ländern beschickt wurde. Die Ver. Staaten entsandten mehrere Delegaten, die sich mit regem Eifer an den Verhandlungen betheiligen. Von den Beschlüssen des Kongresses werden wichtige Verbesserungen auf dem Gebiete der Schulhygiene erwartet, welche erst in der neueren Zeit diejenige ernste Beachtung gefunden hat, die ihr gebührt. An den Ergebnissen dieser Zusammenkunft nimmt man in den weitesten Kreisen das lebhafteste Interesse, und es wird zuversichtlich gehofft, daß sich diese Kongresse alljährlich oder doch jedes zweite Jahr wiederholen werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Man erwartet, daß der Iowa'er Grubenstreik am Montag zu Ende sein wird. Wie es heißt, wollen die Arbeiter nachgeben.

— Drei Kinder von Herrn und Frau Robert Holmes in Tustin, Mich., ertranken in einem Teich, dessen schwache Eiskruste sie betreten hatten.

— Grover Cleveland und Senator Gorman haben sich für Richter Alton B. Parker als demokratischen Präsidentschafts-Kandidaten ausgesprochen.

— Der 90jährige Samuel Mowery opferte bei Washington, N. J., sein Leben, um den 80jährigen Wm. Drake vom Flammentode zu retten.

— Zu East Wolpole, Mass., brannte die Papiermühle der Hollingsworth & Vose Co. nieder. Direkter Verlust $100,000.

— 15 Studenten der Universität Tokio kamen in St. Louis an, um ihre Thätigkeit der japanischen Abtheilung der Weltausstellung zu widmen.

— Auf einem Güterzug der Rock Island-Bahn wurden zu Northfield, Ja., 4 Landstreicher verhaftet, welche unterwegs einen Raubmord an einem fünften verübt hatten.

— Die Netto-Einnahmen des Stahl-„Trust" im verflossenen Vierteljahr betrugen, wie aus New York gemeldet wird, $11,859,821 weniger, als im selben Quartal des Vorjahres.

— In der Nähe von Tampa, Fla., ertranken 5 von 7 Mitgliedern einer Vergnügungs-Partie des „Florida Methodist-College", indem ihr Boot im Sturme kenterte.

— Burton H. Mattoon, früherer Staats-Sekretär von Konnektikut und Schatzmeister der „Watertown Savings-Bank", bekannte sich schuldig, falsche Eintragungen in die Bankbücher gemacht zu haben.

— Auf das Polizei-Hauptquartier in San Franzisko kam eine Frau, die sich Helene Decatur nannte und sagte, sie habe in Cleveland, O., vor 6 Monaten eine andere Frau getödtet, welche ihr die Liebe ihres Mannes gestohlen. Sie wurde vorläufig festgehalten.

— Nahezu 800 Miethsparteien auf der Ostseite in New York wurden auf die Straße gesetzt, weil sie die erhöhte Miethe nicht bezahlen konnten oder wollten. Die Pächter der betreffenden Miethshäuser gehen nach einem gemeinsamen Plane vor.

— Die Pennsylvania-Bahngesellschaft hat eine Ordre erlassen, fortan keiner Frau, die einen rothen Rock trägt, zu gestatten, in die Nähe der Geleise zu kommen, da schon öfter Schnellzüge durch die rothe Farbe veranlaßt wurden, zu halten.

— Wie aus der Nachbarstadt Hammond, Ind., gemeldet wird, ist der Streik in den Werkstätten der Republic Iron & Steel Works zu East Chicago beigelegt, nachdem die Gesellschaft bereits Armenier von Chicago hatten kommen lassen. Die Handarbeiter erhalten 15 Cents mehr per Tag.

— Das Eintrittskarten-Departement der St. Louiser Weltausstellung ließ besondere Karten für den Präsidenten, die Kabinets-Mitglieder, die Kongreß-Mitglieder und die Mitglieder des Bundes-Obergerichts drucken. Diese Karten werden nicht mit der Photographie der Inhaber versehen sein, wie die übrigen Saison-Karten.

— Auf dem Dampfer „Albany" fand man im Hafen von Portland, Oreg., eine, mit Nitroglyzerin und Pulver gefüllte Bombe, deren Zündschnur fast völlig abgebrannt, aber dann ausgegangen war. Nach dem Einwickelungs-Zeug vermuthet man, daß Chinesen die Bombe auf das Schiff gebracht hätten, wegen Nicht-Anstellung von Chinesen.

Ausland.

— Die Arbeiter-Wirren auf der Landenge von Panama scheinen eine ernste Gestalt anzunehmen.

— Zu Cavan, Irland, starb Thomas McGovern, nationalistisches Mitglied des britischen Parlaments.

— Senor Jose Perez überreichte dem Präsidenten von Kuba sein Beglaubigungsschreiben als diplomatischer Vertreter von San Domingo.

— Am Sonntagabend sind in Peru vier neue Beulenpestfälle ermittelt worden. Die Zahl der betreffenden Patienten in Lazaretto beträgt jetzt 33.

— Das seismologische Observatorium in Potsdam verzeichnete ein Erdbeben von ungewöhnlicher Stärke, dessen Mittelpunkt etwa 4000 Meilen entfernt gewesen sein muß.

— Der Statthalter von Bessarabien, Südrußland, erließ eine Verfügung, welche Ansammlungen in den Straßen und Häusern streng verbietet, angesichts drohender judenfeindlicher Tumulte.

— Wegen der Ruhestörungen im kubanischen Abgeordnetenhaus sind Haftbefehle gegen den früheren Abgeordneten Castollo, den Redakteur Sotolongo und den Polizei-Inspektor Valdez ausgestellt worden.

— Große Aufregung entstand zu Lom-Palanka, Bulgarien, da ein junger Mazedonier ermordet vorgefunden wurde. Agitatoren schoben den Mord den Juden in die Schuhe, obwohl eine ärztliche Kommission erklärt hatte, daß kein „Ritual-Mord" vorliege.

Lokalbericht.

Das Ende.

Der Chicago Busineß Woman's Club meldet seinen Bankerott an.

Der Chicago Busineß Woman's Club hat seinen Bankerott angemeldet. Eine Ueberraschung war dies für Die, welche mit den Verhältnissen des Klubs bekannt waren, nicht, denn seit seiner Gründung war das Unternehmen kein lohnendes, und als man vor zwei Jahren seine gegenwärtigen Räumlichkeiten, 230 Clark Str., miethete, wurden wohl die Ausgaben größer, nicht aber die Einnahmen. Der Klub hat Schulden zum Betrage von etwa $25,000, während die Bestände kaum einen Werth von $6000 haben. Zu den etwa 25 Gläubigern des Klubs gehören Frederick A. Hill und Frl. Mary M. Bartelme, letztere Präsidentin der Vereinigung. Als die Zustände unhaltbar wurden, gab der Rechtsberather des Klubs dessen Beamten den Rath, den Bankerott anzumelden, nach Abwickelung der Geschäfte sich zu reorganisiren und dann billigere Klubräumlichkeiten zu miethen. Der Klub miethete die gegenwärtigen Räumlichkeiten, drei Stockwerke in dem obengenannten Gebäude, vor zwei Jahren, als der Technical Klub seinen Bankerott anmeldete. Für dessen Möbel und sonstige Einrichtung bezahlte der Busineß Woman's Club $6000. Sollten aber die Möbel gerichtlich versteigert werden, was wohl der Fall sein wird, so wird der Erlös viel weniger als diese Summe betragen.

Knabenmord.

Eifersucht war die Ursache eines tödtlichen Kampfes.

Thäter schützt Nothwehr vor.

Paul Jelick das Opfer und Henry Schaze der geständige Mörder.—Eine geheimnißvolle Schießerei an der Eugenie Straße und Hudson Ave.

Paul Jelick, ein 188 22. Place wohnender Jüngling von sechszehn Jahren, wurde gestern Abend von dem im gleichen Alter stehenden Henry Schaze, 990 South Western Avenue, erschossen. Schaze will sich in Nothwehr befunden haben.

Im März letzten Jahres hatte Schaze eine Mitschülerin von der Josiah T. Packard-Schule, 21. Pl. und Oakley Ave., heimbegleitet, in welche Jelick verliebt war. Dieser beschuldigte Schaze, zu versuchen, ihn auszustechen, wie andere Schüler sagen; in einer Prügelei zwischen den Nebenbuhlern blieb aber Schaze Sieger. Nun nahmen auch die Kameraden von Jelick und Schaze Partei, und Prügeleien waren etwas Alltägliches. Gestern Abend um 9½ Uhr ging Schaze allein an dem Schulgebäude vorbei; dort saßen Jelick und zwei seiner Freunde. Jelick sprang, sobald er den Feind sah, auf ihn zu, mit den Worten: „Ich werde Dich durchhauen!" packte ihn um den Hals und warf ihn zu Boden. Gleich darauf fiel ein Schuß, und Jelick taumelte zurück, mit den Worten: „Er hat mich geschossen!" Der Thäter lief davon, während sein Opfer, durch die Lunge geschossen, langsam verblutete. „Ich mußte ihn schießen," sagte Schaze. „Er war größer als ich, und er überfiel mich mit seinen Anhängern als ich auf dem Heimwege war. Es thut mir jetzt leid. Ich habe diesen Revolver gekauft, weil ich vor ihm Angst hatte." Damit lieferte er die Mordwaffe, einen kleinkalibrigen Revolver, ab. Die Leiche Jelicks wurde nach Hause gebracht.

Im Countyhospital liegt seit heute früh Arthur Mattison an einer Schußwunde darnieder, welche ihm angeblich gelegentlich eines „freundschaftlichen" Hin- und Herdrängelns vor der Wirthschaft an der Eugenie Str. und Hudson Ave. beigebracht wurde. Die Polizei wurde durch den Schuß aufmerksam und eilte nach jener Wirthschaft, wo Matthison durch Blutverlust stark geschwächt auf einem Tisch lag. Mehrere der anwesenden Männer versuchten, die Wunde zu verbinden. Mattison wurde unverzüglich nach dem Hospital gebracht, lehnte es aber ab, den Namen des Thäters zu nennen, mit der Erklärung, es liege kein Verbrechen vor. Die Polizei wittert aber mehr hinter dem Vorfall und hat ihre Untersuchung noch nicht abgeschlossen.

Angebliche Verwechslung.

Dr. A. J. Ochsner soll sich im Gericht von seinem Irrthum überzeugen.

„Trading Stamps" die Klagenursache.

Einen sonderbaren Fall wird das Kreisgericht zu entscheiden haben. Frau Gottlieb F. Dupper, 393 Garfield Ave., hat nämlich um einen Vorführungsbefehl gegen Dr. A. J. Ochsner, 710 Sedgwick Str., ersucht, damit der Arzt sich im Gericht davon überzeuge, daß Frau Dupper nicht die Person ist, welche er behandelte und dafür eine Rechnung von $75 sandte. Die Gesuchstellerin erklärt, daß Dr. Ochsner eine frühere Gattin Duppers behandelte, aber ihr die Rechnung sandte, und, ohne daß sie benachrichtigt wurde, einen Prozeß anstrengte und ein Zahlungsurtheil erlangte. Frau Dupper ersucht das Gericht zugleich, das von Friedensrichter George H. Woods am 25. Februar ausgestellte Zahlungsurtheil für unglitig zu erklären. Sie berichtet ferner, daß sie von dem gerichtlichen Vorgehen gegen sie erst dann Kenntniß erhielt, als die Frist für Berufung an ein höheres Gericht verstrichen war.

Der gegenwärtig in Chicago tobende Krieg zwischen den sog. „Trading Stamp" Gesellschaften hat zu einer Schadenersatzklage geführt. Jay E. Lawrence, Präsident der Merchants' Premium Company, hat nämlich die Benedict & McFarlane Company auf Zahlung von $100,000 verklagt. Der Kläger erklärt, daß er vor zehn Jahren die Trading Stamp-Idee praktisch verwerthete und vervollkommnete, und viel Geld verausgabte, um sie einzuführen. Die Beklagten hätten nun ein ähnliches Geschäft eingerichtet und machten unrechtmäßiger Weise Gebrauch von seinem System. Ferner hat Lawrence im Namen seiner Gesellschaft das Kreisgericht um Ausstellung eines Einhaltsbefehls gegen die American Saving Stamp Company ersucht, die angeblich ebenfalls seine Rechte auf die Trading Stamp-Idee verletzt. Die beklagte Gesellschaft soll gezwungen werden, über ihre bisherigen Profite Rechnung abzulegen. Lawrence sagt in der Klageschrift, daß das Trading Stamp-System ihm jährlich $125,000 Gewinn abwirft. Er hat auch ein Einhaltsverfahren gegen die Sperry & Hutchinson Co. in New York angestrengt, doch ist noch keine gerichtliche Entscheidung erfolgt.

Spezial-Großgeschworene.

Richter Kersten ertheilt ihnen die üblichen Verhaltungsmaßregeln.

Richter Kersten ertheilte heute den Spezial-Großgeschworenen, welche in Sitzung sein sollen, bis die April-Großgeschworenen in Dienst treten, Verhaltungsmaßregeln. Er verlas die auf die Wettbuden bezügliche Verordnung im Wortlaut, da die Geschworenen sich großentheils mit solchen Fällen werden beschäftigen müssen. Die Jury ist wie folgt zusammengesetzt:

Charles H. Moore, Obmann; Geschäftsstelle, 171 La Salle Str.; Wohnung, 340 61. Place; William H. Schultz, 780 West 20. Str.; Michael Hartigan, 807 Holt Ave.; Manley L. Redfield, 1361 Sheffield Ave.; Anthony Feile, 55 Frank Str.; Joseph Rosenberg, 689 Milwaukee Ave.; Sylvester Remington, 87 Walnut St.; Peter E. Birney, 403 43. Str.; Alfred L. Slohey, 6051 Madison Ave.; Moses Liman, 250 Eugenie Str.; William M. Clackell, 657 W. Huron Str.; Joseph O. Rahmer, 676 Monticello Ave.; Buchanan Currie, 4720 Union Ave.; Lincoln Crandall, Worth Station, Jll.; Duncan Drummond, 5314 West Indiana Str.; William M. R. French, 9263 Pleasant Ave.; Marcus L. Barrett, 4545 Greenwood Ave.; Newton F. Phillips, River Forest; Fred D. Foß, 447 West Monroe Str.; Charles E. Frizelle, 600 Division St.; Charles F. Mulqueen, 650 W. 12. Str.; Isaac F. Rubel, 91 34. Str.; Edward J. Dempsey, 268 Racine Ave.

Der Obmann Moore ist von Beruf ein Versicherungsagent. Unter den Geschworenen, welche sich auf den einen oder anderen Grund hin vom Geschworenendienst befreien konnten, befanden sich Michael Cudahy, Nelson B. Holden, Adam Ortseifen und Norman B. Ream. Die Geschworenen werden versuchen, mit den etwa 300 vorhandenen Räumen aufzuräumen.

— Der Pedant ist eine geistige Mumie.

Der grimme Hanecy.

Abermals entscheidet er gegen die Anstellung von Nichtortsansässigen.

Richter Hanecy hat heute erklärt, daß seine Entscheidung in dem Mandamusverfahren von Chas. L. Clarke gegen die Zivildienstkommission endgiltig ist. Der Richter war namentlich ungnädig, weil Advokat Burling sich als freiwilliger Mitvertreter der Stadt in ihrem Bemühen meldete, die Eintragung der Verfügung zu verhindern, wonach Nichtortsansässige von der Liste der Anwärter auf das Amt des Oberinspektors im Gesundheitsamte gestrichen werden müssen. Herr Burling war auf Ersuchen von Frau Emmons Blaine gekommen, welche infolge ihrer Freundschaft für die Bestrebungen des Hull House großen Antheil an dem Prozeßverfahren nimmt.

„Derartige Verbindungen haben nicht das Recht, zu öffentlichen Beamten zu gehen, diese einzuschüchtern und zu sagen, wen sie zu diesem oder jenem Posten ernennen sollen," sagte der Richter. „Sie sollten sich nicht in einen Fall wie den vorliegenden einmischen, und öffentliche Beamte thun ihre Pflicht nicht, wenn sie das zulassen. Die Beamten der Stadt sind vereidigt, und man erwartet, daß sie ihre Pflicht thun, ohne Einmischung einer Privatgesellschaft. Thun sie das nicht, dann ist es Zeit für die Bürgerschaft, einzuschreiten. Rechtsvertreter von anderen Personen sind nicht von Nöthen, wenn die Stadt vertreten ist."

Herr Burling versuchte nun dem Richter klar zu machen, daß er sowohl Einzelbürger, wie Organisationen vertrete. Der Richter wollte das aber nicht gelten lassen, und wiederholte dann seine Erklärung vom letzten Samstag, daß die Stadt kein Recht habe, Nichtortsansässige zu öffentlichen Aemtern zu ernennen. „Die Zivildienstkommission," sagte er, „ist wie jeder einzelne Bürger zum Gehorsam gegen das Gesetz verpflichtet. Sie darf nicht nach New York oder sonstwohin gehen, um eine Vakanz im öffentlichen Dienst zu besetzen. Sie könnte gerade so gut aus London oder Paris Jemand holen, um uns die Mode zu lehren. Die Ernennung eines Nichtortsansässigen ist durchaus ungesetzlich."

Damit war die Frage erledigt, und ein Befehl wurde an die Mitglieder der Zivildienstkommission erlassen, durch den sie angewiesen werden, die Namen von Chas. B. Ball, Geo. A. Johnson und Thos. S. Aigne von der Anwärterliste für das fragliche Amt zu streichen. Der Hilfskorporationsanwalt Hoyne erklärte dann, die Stadt verzichte auf ihr Berufungsrecht, würde aber ihre Antwort auf Clarkes Frage aufrecht erhalten. Auf Hoynes Antrag milderte der Richter seinen Befehl an die Zivildienstkommission dahin, daß er den Satz ausstrich, durch den es der Kommission oder Gesundheitskommissär Reynolds verboten wird, die Ernennung des gegenwärtigen Amtsinhabers Chas. B. Ball zu beglaubigen oder einen anderen Nichtortsansässigen zu ernennen. Der Richter gab zu, daß die Träger dieser Namen, wenn sie nicht auf der Anwärterliste seien, nicht ernannt werden können.

Clarke, der Zehnte auf der Liste, ist jetzt zum siebenten Platz aufgerückt, und die erste Stelle nimmt infolge Hanecys Entscheidung Percy L. Hedrick, Nr. 216 N. Central Ave., Austin, ein.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Pumpwerken von verdächtiger Beschaffenheit und das Gesundsamt warnt dringend davor, es zu Trinkzwecken zu verwenden, ohne daß es vorher gehörig abgekocht worden ist.

Ein gewisser Mann wußte, daß er große Dinge vollführen könne, aber er vermochte nicht die nöthige Nahrung zu verdauen, um in körperlicher Gesundheit und Gehirnkraft zu bleiben um die Arbeit zu verrichten.

Er benöthigte Carbohydrates, die Energie, Hitze und Kraft geben und er benöthigte noch mehr das Eiweiß, die Potasch-Phosphate, die Gehirn und Nerven wiederherstellen. Er

wußte alle diese Nahrungs-Elemente sind im Getreide enthalten, aber sein armer ruinirter Magen vermochte das Stärkegehalt nicht zu verdauen. Er litt an dem gewöhnlichen Leiden („Stärke-Unverdaulichkeit.")

und er wandte sich daher dem Studium zu und in zwei Jahren stellte er die wissenschaftliche **GRAPE-NUTS** Nahrung her, aus welcher der Stärkegehalt des ganzen Weizen und der Gerste mechanisch vorverdaut worden war, bis auch der schwächste Magen der ganzen Natur vollen Antheil zu ihrer Ernährung zu erhalten vermag. Er

bewies es durch seine Wiederherstellung und sein Lohn war ein gesunder Körper und Gehirn, das ihm bald Vermögen und Ruhm erwarb. Als er **GRAPE-NUTS** auf den Markt brachte erkannte das Publikum, von tüchtigen Aerzten berathen, seine reellen wirklichen und wissenschaftlichen Vorzüge und jetzt wird

GRAPE-NUTS

„Die wissenschaftlichste Nahrung der Welt"

Zur Rate von über zwei Millionen Mahlzeiten per Tag hergestellt.

Es versagt nie und sogar ein 10tägiger Gebrauch wird Euch was zeigen.

„Es gibt einen Grund"
Bedenkt es wohl.

Nehmt das berühmte kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt" in jedem Packet.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Damals und jetzt.

In New York denkt man in gewissen und großen Kreisen noch mit Schrecken an die Zeit zurück, da Herr Theodore Roosevelt Polizeikommissär war. Denn, wenngleich Herr Roosevelt durchaus nichts von einem „Temperenzfanatiker“ und „Sonntagsmucker“ an sich hatte, sondern jederzeit so gern wie irgend einer sein Glas Wein und selbst deutsches Bier trank und alleweil der Ansicht war, daß das Geschöpf den Schöpfer nur ehrt, wenn es sich an seinem einzigen arbeitsfreien Tage, dem „Tage des Herrn“, frohem Lebensgenusse hingibt, so wurden doch unter seiner Polizeiherrschaft die veralteten und drückenden Sonntagsgesetze mit niedagewesener Strenge durchgeführt. Jede Wirthschaft mußte den Sonntag über fest geschlossen bleiben. Keine Seitenthür sollte offen sein. Die „Kapitäne“ sämmtlicher New Yorker Polizeibezirke wurden für die strenge Durchführung des Sonntagsgesetzes verantwortlich gemacht. Viele Hunderte, ja wohl Tausende Geheimpolizisten und Spitzel gingen des Sonntags um und suchten sich durch Geld und gute Worte in Wirthschaften einzuschleichen, um die Besitzer oder Schankwärter des Verbrechens gegen das Sonntagsgesetz zu überführen. Das gelang ihnen in vielen Fällen, denn New York war seit Menschenaltern die „Seitenthür gewöhnt und sein Durst war groß; jeden Montag standen hunderte Wirthe und Schankwärter der Sabbathschändung beklagt vor den Polizeigerichtsschranken.

Herr Roosevelt, der damalige Polizeikommissär, wollte es so. Er war zwar durchaus liberal in seinen Ansichten bezüglich der Trink- und Sonntagsfrage und sah ein, daß die alten Sonntagsgesetze zu einer Weltstadt wie New York so wenig paßten, wie das Wickelkissen und die Windel für den erwachsenen Mann, aber er konnte nicht anders: Er erkannte es als seine heilige Pflicht, mit der ganzen Polizeimacht New Yorks die Sonntagsdürre zu erzwingen, denn das Gesetz war da. Das Gesetz verlangte es so, und es ist jedes Beamten heilige Pflicht, das Gesetz durchzuführen, gleichviel wie sehr ihn das schmerzt und wie anstößig das Gesetz dem Publikum ist. Der Rechtsstaat kann nur bestehen, wenn die Bürger Respekt vor den Gesetzen haben. Das wird aber nur der Fall sein, wenn das Gesetz — jedes Gesetz — streng und unparteiisch durchgeführt wird; Ausnahmen dürfen da nicht gemacht werden, wenn die Achtung vor dem Gesetze bestehen bleiben, bezw. gehoben werden soll. Der Vollziehungsbeamte darf ebensowenig ein beliebiges Gesetz zum todten Buchstaben werden lassen, wie er zugunsten eines oder mehrerer Bürger in der Durchführung anderer Gesetze Ausnahmen machen darf. Ist das Gesetz anstößig, so soll man's widerrufen; so lange es Gesetz ist, wird es streng durchgeführt. So sprach Herr Theodor Roosevelt, der Polizeikommissär, und angesichts dieses idealen Rechtsstandpunktes verzieh man ihm die nichtswürdige sonntägliche Wirthshetze, die wohl sonst jeden in Verruf gebracht hätte. Herr Roosevelt handelte ja nach Ueberzeugung; gegen den eigenen Wunsch und auf die Gefahr, sich unbeliebt zu machen. Er stellte das Ansehen des Gesetzes über Alles.

Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Menschen. Wir schreiben heute 1904. Im Jahre 1904 sieht aber so Manches ganz anders aus, als 1896, und der Roosevelt von heute ist ein ganz Anderer als der von damals. Er ist Präsident der Ver. Staaten und auch sonst scheint er sich geändert zu haben. Seine Sitten milderten sich gewissermaßen. Er ist nicht mehr der starre Gesetzesmensch von dazumal, der die blinde Durchführung eines jeden Gesetzes verlangt — auch des anstößigsten, weil's doch einmal da ist — er läßt Ausnahmen gelten, und macht selbst welche, und zwar, wie aus einer heutigen Meldung aus Washington ersichtlich ist, auch bezüglich eines Gesetzes, dessen oberster Hüter und Vollstrecker und Bewunderer er einmal (ebenfalls „damals“, um die Mitte der neunziger Jahre) war—des Bundes-Zivildienstgesetzes.

Ein, dem Sprecher Cannon gestern zugegangener Bericht der Zivildienstkommission zeigt, daß Präsident McKinley in seiner mehr als vierjährigen Amtszeit nur dreimal das Zivildienstgesetz „suspendirte“, wohingegen Herr Roosevelt in weniger als drei Jahren das Gesetz sechzig Mal außer Kraft setzte, um Günstlinge von irgendwen ohne Fähigkeitsprüfung in ein Amt zu bringen, oder sie in bessere Stellen zu befördern. Er hat also offensichtlich seine Meinung ganz gründlich geändert. Aus dieser häufigen „Suspendirung“ muß man doch wohl schließen, daß er sowohl vom Zivildienstgesetz nichts mehr wissen will, als auch ganz von dem Gedanken abgekommen ist, daß das Gesetz unter allen Umständen respektirt werden muß, gleichviel wie unbequem und gegen die eigenen Wünsche das ist.

Dabei ist das Zivildienstgesetz dem großen Publikum durchaus nicht anstößig; es wünscht seine strenge und unparteiische Durchführung heute so sehr, wie die New Yorker Bürger damals die Durchführung des Sonntagsgesetzes nicht wünschten. Das Heute ist eben ganz anders als das Damals.

Die Wahl.

Man wird es den Bürgern Chicagos lassen müssen, daß sie sich in der gestrigen Stadtrathswahl ziemlich unabhängig zeigten. Parteiklepperthum in Lokalwahlen wird man ihnen in Zukunft nicht gut vorwerfen können, und man wird ihnen auch nicht „nachsagen“ können, daß sie im Halsband der „Municipal Voters' League“ gehen. Denn wenn sie in einigen Wards beiden großen Parteien die kalte Schulter zeigten, indem sie „Unabhängige“ erwählten und in anderen „sonst republikanischen“ Wards Demokraten, in, von den Demokraten beanspruchten Wards Republikaner erwählten, was man schon dem Einfluß der League zuschreiben könnte, so haben sie dafür in mehreren Wards die Kandidaten der „League“ fallen lassen und die von dieser heftig „angefeindeten“ Maschinenkandidaten erwählt. So sind nach dieser Wahl in nur 22 Wards beide Vertreter Mitglieder ein und derselben Partei (in 10 Demokraten, in 12 Republikaner), während 13 Wards von je einem Mitgliede beider großer Parteien oder von einem Mitgliede einer der beiden und einem „Unabhängigen,“ bezw. (in einem Falle) einem „Sozialisten,“ vertreten sind. Nur einer der sogenannten „grauen Wölfe“ wurde geschlagen, während 8 der „League“-Kandidaten unterlagen, und vier der von der Liga bekämpften Kandidaten wiedergewählt wurden.

Die Wähler der Wards, die zu ihren „Wölfen“ halten, werden wissen, warum sie so stimmten; angesichts der überall zu Tage getretenen Unabhängigkeit im Wählen wird es nicht angehen, das Ergebniß in diesen Wards auf Rechnung der Gedankenlosigkeit und des Parteiklepperthums zu schreiben. Wenn man annimmt, daß die Befeindung dieser Kandidaten von Seiten der „League“ auf Grund ehrlicher Ueberzeugung erfolgte, so muß man das erst recht für das Urtheil der Wählerschaften gelten lassen. Der Gegensatz wird sich daraus erklären, daß die „Municipal Voters' League“ mehr das Interesse des Ganzen (der Stadt) im Auge hat, während jenen Wählerschaften in erster Reihe das Wohl der Ward am Herzen liegt. Jene fragte: „Was that er für die Stadt?“, für diese war das Wirken der Kandidaten für die Ward ausschlaggebend. Daß er im Wirken für das Gesammtinteresse das Wardinteresse vernachlässigte, soll ja einer der Gründe der Niederlage eines der bisherigen „Führer“ im Stadtrath gewesen sein. Da 27 der neugewählten Stadtväter auch von der „League“ empfohlen wurden, und der Stadtrath nunmehr 57 Mitglieder hat, die auch vom Standpunkte des Allgemeinwohls aus für durchaus vertrauenswerth erklärt wurden, darf Chicago mit seinem neuen Stadtrathe wohl zufrieden sein. Die 13 anderen könnten, selbst wenn sie so schlimm wären oder sind, wie sie geschildert werden, kein Unheil anrichten, so lange die große Mehrheit hält, was man sich von ihr verspricht.

Mehr Siegesfreude als in den Lagern der Parteien und der „Municipal Voters' League, herrscht unter den Freunden des „kleinen Stimmzettels,“ des Referendums und des Verstadtlichungsgedankens. Das „kleine Ballot“ hat einen großen Sieg errungen, und die Bürgerschaft hat sich mit großer Mehrheit zugunsten der Verstadtlichung der Straßenbahnen und für die Volkserwählung der Schulrathsmitglieder ausgesprochen. So jubelt man, und auf den ersten Blick scheint der Jubel berechtigt. Denn für das Müller-Gesetz wurden 152,434 Stimmen abgegeben, und dagegen nur 30,104, für die beiden anderen „Straßenbahnfragen“ rund je 120,000, dagegen nur rund 50,000, bezw. 48,000, und sogar die Frage, ob die Schulrathsmitglieder vom Volke gewählt werden sollten, wurde von 115,553 bejaht und nur von 48,056 Stimmen verneint. Die ersten drei Fragen erhielten in sämmtlichen Wards der Stadt Mehrheiten, die letztere wurde in nur einer Ward, der 25., niedergestimmt. Das ist in seiner Art ein großer Sieg, aber — der Beweis, daß die Mehrheit der Bürger die Verstadtlichung der Straßenbahnen, den Betrieb derselben unter Lizensen, statt unter Freibriefen, und die Volkserwählung der Schulrathsmitglieder wünscht, ist damit nicht geliefert, denn die große Mehrheit der Bürger enthielt sich der Ansichtäußerung darüber.

Auch darin zeigten die Chicagoer wieder ihre Unabhängigkeit, daß sie sich nicht verleiten lassen, zum Stimmplatz zu gehen, wenn sie keine Lust dazu haben und über Fragen nicht abstimmen, über die sie sich noch nicht klar sind, oder die sie nicht interessiren. Es wurden insgesammt 182,538 „kleine Stimmzettel“ abgegeben, während sich das Gesammtvotum auf 230,771 Stimmen stellte. Das Gesammtvotum machte aber nur 64 Prozent der Registration aus, die 359,937 Namen ergeben hatte, und die Registration wieder war ganz bedeutend hinter der Zahl der stimmberechtigten Bürger zurückgeblieben, denn diese stellt sich heute auf mindestens 425,000 — in der Präsidentenwahl von 1900 wurden 372,351 Stimmen abgegeben und das Herbstvotum wird sich voraussichtlich auf rund 400,000 oder darüber stellen. Es erklärten sich also nur etwa ⅜ der stimmberechtigten Bürger für das Müller-Gesetz, und noch nicht ein Drittel dieser bejahten die „Doktorfragen.“

Wie sich der große Rest zu diesen Fragen stellen wird, wenn sie einmal im Ernst, sozusagen, beantwortet werden müssen, das weiß man heute noch nicht. Die gestrige Abstimmung gibt auch so gut wie gar keinen Anhalt zu Vermuthungen, denn wenn 120,000 Bürger in einem Athem für die sofortige Uebernahme der Straßenbahnen durch die Stadt und für den Betrieb derselben durch lizensirte Privatgesellschaften stimmen, so ist man doch wohl zu dem Schlusse berechtigt, daß sie sich die beiden Fragen nicht recht überlegten und nur “on general principles,” sozusagen, für das „kleine Ballot“ stimmten, oder aus Gewohnheit, da ja bisher die auf dem „kleinen Ballot“ erschienenen Fragen (Verfassungs-, Bonds-Ausgabefragen u. s. w.) allemal mit „Ja“ zu beantworten waren.

Die Referendum- und Verstadtlichungs-Freunde mögen sich ihres „Sieges“ freuen. Ihre Gegner werden sich leicht trösten im Hinblick auf das bedeutsame Erstarken des „Nein“-Votums auf den kleinen Stimmzetteln, das man früher so gut wie gar nicht kannte.

Mit dem Ausfall der gestrigen Wahl kann so ziemlich ein Jeder zufrieden sein.

Kurze Herrlichkeit.

Mit der Herrlichkeit des großen Stahltrusts ist es verzweifelt rasch abwärts gegangen. Die großartigste aller industriellen Gründungen der Welt, die Milliarden-Korporation, deren Finanzausweise man mit denen des Schatzamtes der Ver. Staaten zu vergleichen pflegte und in Betreff deren man in den Zeiten des großen Buhms oft die Aeußerung hörte, daß sie nicht zu Grunde gehen könne, so lange nicht die ganzen Vereinigten Staaten bankerott sind — sie ist in der kurzen Zeit eines Jahres so weit herunter gekommen, daß ihre derzeitigen Einkünfte kaum noch die Hälfte dessen betragen, was sie in den Vorjahren betragen haben, und nicht mehr zureichen, auch nur auf die bevorzugten Aktien die pflichtgemäße Dividende zu zahlen; nicht zu reden von den $500,000,000 gewöhnlicher Aktien, die ihren Inhabern überhaupt nichts mehr bringen. Die (4prozentige) Dividende auf die letzteren Antheilscheine wurde zuerst im Oktober vorigen Jahres um die Hälfte beschnitten und ist seither völlig abgeschafft worden.

Die Reineinnahmen des riesigen Unternehmens, die sich im ersten Jahre seines Bestehens auf $133,000,000 und im Folgejahre auf mehr als $150,000,000 belaufen hatten, haben in den letzten sechs Monaten nur ungefähr $28,000,000 betragen: entsprechend einem Jahreseinkommen von $56,000,000. Und wenn dagegen gesagt werden mag, daß man das Winterhalbjahr, als die ungünstigere Jahreshälfte, nicht zum Maßstab des Jahresgeschäfts nehmen dürfe, so stellt nichts desto weniger auch der Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum früherer Jahre sich als ein geradezu trostloser dar.

So beträgt die Reineinnahme für das verflossene Jahresviertel (Januar bis März) laut dem heute erschienenen Bericht nur rund $13,000,000, gegen $25,000,000 im selben Viertel des Vorjahres und $26,000,000 im selben Viertel des Vorvorjahres. Die Erträge der einzelnen Monate sind wie folgt:

	1904	1903	1902
Januar	$ 2,868,213	$ 7,425,775	$ 8,901,015
Februar	4,540,673	7,730,361	7,678,583
März	5,800,000	9,912,570	10,135,858
Insges.	$13,206,886	$25,068,706	$26,715,456

Es ist dieser Ausweis für das erste Viertel 1904 noch um fast $2,000,000 schlechter als der für das letzte Viertel 1903, der zur völligen Abschaffung der Dividende auf die gewöhnlichen Aktien geführt hat, und von dem es damals hieß — vielleicht nicht mit Unrecht — daß man ihn absichtlich so schlecht wie möglich gemacht habe, um über die Unmöglichkeit zur weiteren Zahlung der besagten Dividenden den geschädigten Aktionären keine Zweifel zu lassen. Dagegen lag bei Abfassung des jetzigen Berichts offenbar das Bestreben vor, den Ausweis möglichst günstig und ermuthigend zu gestalten, wie dies auch der Hinweis auf die (angeblich) günstigeren Aussichten zeigt, die für das Geschäft des kommenden Sommers sich eingestellt haben sollen.

Nur auf Grund der „Aussichten“, nicht auf Grund des thatsächlichen Geschäftsertrages hat man es wagen können, nochmals die volle Dividende auf die bevorzugten Aktien zu zahlen. Es verblieben von den erzielten $13,208,886 nach Abzug von $1,945,645 für Tilgungsfonds und Eigenthumsentwerthung noch $11,263,241; nach Abrechnung der $6,815,442 Zinsen auf die verbriefte Schuld (Hypothek- oder Bondschuld) nur noch $4,447,799 — während die Zahlung der erklärten Dividende $6,304,919 erheischt. Es stellt sich also laut des Ausweises für die drei Monate ein Defizit von $1,857,120 heraus. Und wenn man den Ausweis nicht gefärbt und nicht als Abrechnung für Tilgungsfonds und Eigenthumsentwerthung eine völlig unzulängliche Summe angesetzt hätte, (nur halb so viel, wie im vorigen Jahre), so würde das Defizit sich noch um ein paar Millionen größer stellen. Auch so schon macht es für die verflossenen sechs Monate nicht weniger als $7,000,000 aus.

* * *

Nun ist es ja möglich, daß die gerühmten „Aussichten“ halten werden, was man davon sich verspricht, und daß demzufolge die nächsten Vierteljahresberichte wieder günstigere Ergebnisse zeigen werden. Gewisses läßt sich darüber nicht sagen, ganz abgesehen von der alten Erfahrung, daß Präsidentenwahljahre selten sehr gute Geschäftsjahre sind. Die Ungewißheit des Wahlausganges pflegt mehr oder weniger lähmend auf die geschäftlichen Unternehmungen zu wirken. Was aber vor allem in's Gewicht fällt, ist die Thatsache, daß das verflossene Halbjahr, welches die „Milliarden-Korporation“ in der besagten Weise finanziell auf den Hund gebracht hat, noch keineswegs eine besonders schlechte Geschäftszeit war. Es ist nach dem außerordentlichen Buhm der Vorjahre ein Rückschlag eingetreten, aber das Geschäft an und für sich ist noch immer ein sehr bedeutendes gewesen. Und wenn nun schon in solchen Zeitläuften der Trust nicht mehr genug verdient, um auch nur die Dividende auf seine bevorzugten Aktien zahlen zu können — was wird erst werden, wenn einmal wirklich „schlechte Zeiten“ kommen? Jahre geschäftlicher Noth und Gedrücktheit, wie sie das Land schon so häufig hat durchmachen müssen? Die sich aufdrängende Frage ist ganz dazu angethan, nicht bloß den Aktionären, sondern selbst den Bondgläubigern des Trusts um ihr Eigenthum bange zu machen.

Auf alle Fälle ist schon heute klar, daß der gewaltige Trust, der nach den Prophezeiungen seiner Gründer das Stahlgeschäft des ganzen Landes souverän beherrschen, ja zum „Welttrust“ sich auswachsen sollte, nicht nur die unabhängigen Wettbewerber im eigenen Lande nicht hat umbringen können, sondern gezwungen ist, ihnen immer größere Zugeständnisse zu machen. Das Geschäft der Unabhängigen ist gewachsen auf Kosten des Trusts, und es ist die Frage, ob dieser heute auch nur die Hälfte der Produktion bestreitet. Was immer die Ursache sein mag — ob die Last der ungeheuerlichen Kapitalsverwässerung, oder die Unmöglichkeit, in dem riesig ausgedehnten Betriebe so sparsam zu wirthschaften, wie in kleineren Anlagen, die man besser übersehen kann — die Thatsache seines Rück- und Niederganges ist nicht abzustreiten.

100 Dosen Einen Dollar

Die Wohlfeilheit einer Medizin muß nach zwei Sachen gemessen werden — Kosten und Wirkung. Sie kann nicht nach einer allein gemessen werden. Die Medizin ist am wohlfeilsten, welche das meiste für's Geld bewirkt — welche gründlich und nachhaltig heilt zu den geringsten Kosten. Solche Medizin ist

Hood's Sarsaparilla

Es reinigt und bereichert das Blut, heilt Pickel, Eczema und alle Ausschläge, das müde, matte Gefühl, Appetitverlust und allgemeine Schwäche.

Hood's Sarsaparilla verspricht zu heilen und hält das Versprechen auch.

Lokalbericht.

Erste Hilfe.

Der Zweck des geplanten Iroquois-Hospital-Baus.

Die Iroquois Memorial Association will die Sammlung von Beiträgen zu dem Fonds von einer Million, mit dem das Hospital gebaut werden soll, zu einer volksthümlichen machen, und in allen Theilen der Stadt Klubs für Frauen, Männer und Kinder gründen, welche auf alle mögliche Weise Gelder für den Baufonds aufbringen sollen. Herr R. T. Crane jun., der Präsident der Gesellschaft, hat den Schulrath um Erlaubniß ersucht, unter den Lehrern und Schulkindern Sammlungen zu veranstalten, da nahezu vierzig Lehrer unter den Opfern der Brandkatastrophe waren.

Die Pläne für den Bau lehnen sich im Allgemeinen an die beim Bau der „Hilfsstation“ des Staatshospitals in Boston befolgten an. In jener „Station“ wird Verletzten oder auf der Straße Erkrankten die erste Hilfe zu Theil, ein Hospital, dessen Bau man in St. Louis auch schon seit zehn Jahren plant. In einem solchen Krankenhause verbleiben Verletzte oder Kranke nur so lange, bis ihr Zustand gestattet, sie nach anderen Krankenhäusern oder nach ihren Wohnungen zu bringen. Der Hauptzweck ist, schnell Hilfe zu leisten, wozu in Chicago manchmal jede Gelegenheit fehlt. Bei schneller Hilfe ist es aber häufig möglich, Menschenleben zu retten.

* Werbet kräftig und gesund. Trinkt Atlas Brg. Co. Peptomaltene, Kombination von Malz-Extrakt, Hopfen und Pepsin, ein angenehmes Getränk. — Phone Canal 967. 23dz,mifon*

Glück muß man haben.

Carlo Rasmussen fällt von einem Gebäude herab, ohne sich zu verletzen.

Einen Körper von Eisen scheint Carlo Rasmussen von Elgin, Ill., zu haben, denn er fiel gestern Abend spät von dem Dach eines dreistöckigen Hauses auf das Dach eines zweistöckigen und von da auf den Erdboden, ohne Verletzungen davonzutragen

Rasmussen war gestern nach Chicago gekommen, um die Aufregung einer Wahl, von der er schon so viel gehört hatte, mitzumachen. Da er auch gehört hatte, daß an Wahltagen die Schankwirthschaften geschlossen sein müssen, wollte er sich überzeugen, ob dies auch wahr sei. Er muß die Wirthschaften aber nicht verschlossen gefunden haben, denn in kurzer Zeit hatte er einen Riesenrausch. Als die Nacht hereingebrochen war, wanderte Rasmussen seelenvergnügt die Lincoln Ave. hinaus. Als er die Feuerleiter an dem dreistöckigen Gebäude 483 Lincoln Ave. sah, wandelte ihn die Lust an, auf das Dach zu klimmen. Er langte glücklich oben an fiel aber in der Dunkelheit auf das Dach des angrenzenden Gebäudes Nr. 485, welches von E. Swanson und seiner Familie bewohnt wird. Von dort purzelte er auf den Erdboden. Swanson erwachte infolge des Geräusches und eilte auf die Straße, wo er Rasmussen fand, der sich verwundert die Augen rieb. Als Swanson Hilfe herbeiholen wollte, erklärte ihm Rasmussen, er solle sich gefälligst um seine eigenen Angelegenheiten kümmern, worauf er sich trollte.

Gas-Herde

auf leichte Abzahlungen verkauft

Verbindung kostenfrei

Beste Sorten, alle Größen und Muster in den

Gas-Einrichtungs-Verkaufsläden

517 West Madison Straße
354 West 63. Straße
3481 Archer Avenue
255 Blue Island Avenue
1017 Milwaukee Avenue

1264 Ost Ravenswood Park
548 Lincoln Avenue
9215 Commercial Avenue
11107 Michigan Avenue
1589 Ogden Avenue

Oder in der Haupt-Office der

The Peoples Gas Light & Coke Co.

Michigan Avenue und Adams Straße

Telephone Central 1076

Besorgnißerregend.

Wasser in beträchtlicher Menge dringt in den LaSalle Str.-Tunnel.

Unter den Passagieren der Kabelbahnwagen, welche durch den LaSalle Str. Tunnel fahren, gibt sich öfters Besorgniß kund wegen des Wassers, welches seit etwa einer Woche durch die Decke des Tunnels dringt. Die Wände und der Boden sind fortwährend naß infolge des herabrieselnden Wassers. Am schlimmsten ist dieser Zustand in dem Tunnel für Fußgänger, der östlich von den Geleisen unter dem Fluß durchführt. Dort dringt das Wasser in solcher Menge ein, daß Bächlein von diesem, etwas höher gelegenen, Tunnel durch die in Abständen angebrachten Oeffnungen in den Haupttunnel fließen. Es ist unmöglich, durch diesen Tunnel zu gehen, ohne mehr oder weniger naß zu werden. Die westlichen Geleise sind bis jetzt verhältnißmäßig trocken geblieben.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2351 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

In Erstickungsgefahr.

Mit knapper Noth entrann J. Hodsky, 583 N. Ashland Ave., heute Morgen früh dem Erstickungstod. Er bewohnte ein Zimmer über der Schankwirthschaft von Stanley Rybakowicz. Kurz nach Mitternacht erwachte Hodsky infolge dichten Rauches, welcher aus der Wirthschaft drang und in sein Zimmer strömte. Halb besinnungslos raffte sich Hodsky auf und rannte in seinen Nachtkleidern nach dem nächsten Feuermeldekasten. Die Feuerwehr war bald zur Stelle und löschte den Brand, der einen Schaden von etwa $1400 angerichtet hat. Von dieser Summe entfallen etwa $900 auf das Gebäude, $50 auf Hodsky, der Rest auf die Wirthschaftseinrichtung. Auf welche Weise die Flammen entstanden, ist nicht bekannt.

• Extra Pale, Salvator und „Bavarisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 anj

Scheidungsgesuche bewilligt.

Frau Ellen E. Langlois-Hubbard aus Evanston wurde heute auf ihr Ersuchen im Kreisgericht von Theodore M. Hubbard, ihrem zweiten Gatten, geschieden, der sie nach kurzer, nicht eben glücklicher Ehe vor drei Jahren verlassen und seither nicht die mindeste Lust bezeigt hat, zu ihr zurückzukehren.

Dem Louis Hermes, Nr. 612 25. Str., wurde vom Richter Dunne die Scheidung von seiner zweiten Frau bewilligt. Als Scheidungsgrund war Trunksucht angegeben worden. Frau Hermes soll die Ersparnisse ihres Gatten in geistigen Getränken angelegt und die Kinder aus ihres Gatten erster Ehe im Rausch oft brutal mißhandelt haben.

— O weh! — Gerichtsvollzieher: Hängen Sie den Hund an! — Dichter: Ich habe keinen Hund; mein Magen knurrt nur so laut!

— O diese Kinder. — Onkel: Paul, Du hast mir vorhin ja etwas vorgelogen. Das darfst Du niemals machen, Du mußt immer die Wahrheit sagen. —Paulchen: Papa meinte aber neulich, Du hättest's nicht gern, wenn man Dir die Wahrheit sagt.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater und Schwiegervater

Johann Rieckhoff

im Alter von nahezu 68 Jahren nach langem schwerem Leiden am 5. April, Morgens 5 Uhr, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. April, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2564 Polk Str., nach Waldheim.

Emma und Jennie, Töchter.
Adolf Stegemannk, John Seiler, Schwiegersöhne. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Laurisch

im Alter von 50 Jahren, 10 Monaten und 18 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 184 W. 15. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward, Bertha, Lizzie und Willie, Kinder, nebst Verwandten. dmd

Gewöhnliche Hausunfälle haben keine Schrecken, wenn sich eine Flasche von Dr. Thomas Eclectric Oil im Medizin-Schrank befindet. Heilt Brand-, Schnitt- und Stoßwunden, Verrenkungen. Augenblickliche Linderung. mmfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Eva Beierwaltes, geb. Porzel,

am 5. April im Alter von 63 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag Morgen 9 Uhr vom Trauerhause, 861 Southport Ave., zur St. Alphonsus-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Bitte kleine Blumen. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Beierwaltes, Sohn.
Elizabeth Beierwaltes, Schwiegertochter.
Della, Polleda, Andrew und **Anton**, Enkel.
Andreas Porzel, Bruder.
Margaretha Himmer, Schwester. mdo

Todes-Anzeige.

Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmine Christoph

im Alter von 71 Jahren, 3 Monaten und 4 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 240 45. Straße, Freitag Morgen 10 Uhr, nach der Emanuel-Kirche (Pastor Hattendorf), vom Halsted und 49. Str. Depot nach Mt. Greenwood. Tiefbetrauert von:

Emilie Witkowski, Auguste Anderson, Emma Brage, Töchter.
August Anderson, Schwiegersohn; nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Auguste

nach kurzem Leiden am Montag, den 4. April im Alter von 38 Jahren, 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. April, um 1 Uhr vom Trauerhause, 911 W. 20. Straße aus nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charlie Riechert, Gatte, nebst Kindern.
Friedrich Riechert, Schwiegervater.
Maria Schutzmann, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegersohn

John L. Weeks

am Samstag, den 2. April im Alter von 37 Jahren und 10 Monaten, in Boston selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 8. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Hause seiner Schwiegereltern, 82 N. 48. Ave., per Kutschen nach Rose Hill.

Emma Ladewig Weeks, Gattin.
Llewellyn Weeks, Sohn. mdo
Otto und Mary Ladewig, Schwiegereltern

Todes-Anzeige.

Silver League Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß unser Mitglied

Marie Laurisch

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 184 W. 15. Straße nach Concordia Friedhof.

C. Adams, Präs.
J. Cortsen, Sekr. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Charles

im Alter von 16 Jahren am 5. April gestorben ist. Beerdigungs-Nachricht später.

Karl Jaenicke, Katie Jaenicke, geb. Bruebach, Eltern.
Lena, Minnie, Edwin, Herold, Geschwister
888 W. 22. Place.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Carl Knicker

im Alter von 61 Jahren am 5. April gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag 2:30 Uhr vom Trauerhause, 539 School Straße nach Graceland.

Hermine, Marie, Emilie, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Gestorben: Schaefer (geb. Dany) **Anna Maria**, geliebte Gattin von Conrad, Mutter von John, Catherine und Elizabeth, gestorben am 6. April, 7 Uhr Morgens, im Alter von 63 Jahren und 5 Monaten. Beerdigung am Samstag vom Trauerhause, 764 Clifton Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche um 9 Uhr Vorm., woselbst eine Requiemmesse abgehalten wird, u. von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Bitte kleine Blumen.

Gestorben: Gieseke, William L., 46 Jahre alt. Geliebter Gatte von Sophia Gieseke (geborene Biesterfeld), Vater von Alma, Laura und Amalia. Beerdigung ast am Freitag, den 8. April, um 12 Uhr Mittag vom Trauerhause, 481 Crystal Straße nach der Bethania-Kirche und dann nach Concordia. mdo

Gestorben: Am Dienstag Morgen starb unser lieber Sohn **Ernst Kummerow**. Beerdigung am Donnerstag, den 7. April, vom Trauerhause 1193 Kedzie Ave., um 12 Uhr Mittags, nach Concordia Friedhof. Otto und Auguste Kummerow, Eltern; Gertrude und Clarence, Geschwister.

Gestorben: Dienstag Morgen am Herzschlag, **Rudolf Bruens**, geliebter Gatte von Emma Bruens. Beerdigung von 712 W. 12. Straße, Donnerstag, den 7. April, nach Waldheim.

Zur Erinnerung.

Zur wehmüthigen Erinnerung an **Margarethe Hoch**, gestorben den 6. April 1903.

Nachruf.

Ruhe sanft nach schwerem Leiden,
Die Du trugest all' geduldig,
Du ruhest nun in Gottes Frieden.
O! wie gönnen wir ihn Dir,
Viel hast Du erdulden müssen,
Schmerz, Kummer, Weh in dieser Welt,
Wir geben Dich in Gottes Hände,
Er macht mit Dir, was ihm gefällt.
Wir umringen stets Dein Grab,
Sehen wehmuthsvoll hinab.

Dein tiefbetrübter Gatte

John Hoch und Kinder.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unsern Freunden sowie dem Turnverein Eiche und Gegenseit. Unterstützungs-Verein Blücher unsern innigsten Dank für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an unseres geliebten Vaters und Großvaters

Gotthardt Reichert

am 4. April stattgefundenen Beerdigung.

Achtungsvoll
M. und H. Buchholz.
M. und C. Senkbeil.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Bartels

im Alter von 78 Jahren am Dienstag, den 5. April um 4 Uhr Morgens gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 7. April statt vom Trauerhause, 141 Fry Str., um 1 Uhr Nachmittag nach der St. Peters-Kirche, Chicago Ave. und Noble Str., und von dort nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Bartels, Gattin.
Frau Christ Krinn, William Bartels, Frau Mary Bartels, Kinder.
Frau John Heinz und **Albert Bartels**.

Gestorben: Graham Georg Werkmeister, 6 Monate, 21 Tage alt. Geliebtes Söhnchen von Arthur und Marie Werkmeister, geb. Schumacher. Beerdigung vom Trauerhause, 3113 Forest Ave., am Freitag, den 8. April, um 2 Uhr Nachm. nach Oakwoods.

Coliseum. Jed. Nachm. um 2.15 Jed. Abend um 8.15

Nur für ein begrenztes Engagement.

RINGLING BROS.'

Größte Schaustellung der Welt.

375 erster Klasse Zirkus-Künstler. 100 große neue Akte. Jerusalem und die Kreuzfahrer. Reservirte Sitze 50c, 75c und $1.00. Logen-Sitze $1.50, Gallerie 25c. Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. 31mzX*

Henry Schoellkopf

Wholesale & Retail Grocers,

232 und 234 Ost Randolph Straße

zwischen Franklin und Market Straße,
Chicago, Illinois,

erhielt in ächter frischer Waare:

Gemüse-, Blumen- und Grassamen,
Steckzwiebel, Kanarien- und Repsamen
Importirten deutschen Waldmeister,
Ungar. Rosenpaprika, Pilze,
Mohnsamen, Kümmel, Wachholderbeeren
Deutschen Zwetschenmus, Himbeeren,
Franz. und ital. Olivenöl, Mohnöl,
Düsseld. Senf, Weinessig, Kapern,
Deutsche Birnen, Kirschen, Zwetschen,
Aechten Java-, Mokka- und Riokaffee,
Chines., japan. und russischen Thee,
Feinste Chokolade, Kaffee-Extrakt,
Pfr. Kneipp's Malzkaffee, Feigenkaffee
Frisches Reismehl, Kartoffelmehl,
Neue Linsen, Grünkern, Hirse, Gries,
Aechten Emmenthaler Schweizerkäse,
Französ. Roquefort, Fromage de Brie,
Feinsten Limburger, Rahm- u. Handkäse
Hamb. Bismarck-Häringe, Rollmops,
Holländ. Milchner Häringe, Aale,
Franz. Sardinen, russischen Kaviar,
Salzsardellen, Appetit-Sild, Sprotten,
Imp. westphäl. Schinken, Cervelatwurst
Pariser Schnupftabak von Lotzbeck,
Spinnräder, Holzschuhe und dergl.
zu den billigsten Preisen.

Henry Schoellkopf,
10feb,mi,11 232-234 Randolph Str.

Viertes jährliches

Bockbier-Fest!!

verbunden mit Konzert, Theater-Aufführung und Ball, am Samstag, den 9. April, veranstaltet vom

Verein der Brandenburger

in Müllers Halle. Ecke North Ave. und Sedgwick Str. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c die Person. ap1,6,8

Ashland Grove

früher

Ertels Grove,

Ecke Ashland Ave. und Addison.

Gänzlich renovirt, schattige Bäume, Regulation Bowling Alleys, Sommerküche, große Tanzhalle, Logenhalle etc., an Vereine, Logen u.s.w. zu vermiethen.

Näheres durch Jos. Schlitz Brewing Co., Lake View Branch, 1153 Roscoe Boulevard.

Tel. Lake View 411. mz6,somilmt

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,tX,11

Freikarten sehr billig

Von allen Städten in Europa nach irgend einem Punkte in den Vereinigten Staaten und Kanada. Auskunft ertheilt frei die bewährte deutsche General-Schiffs-Agentur.

C. F. WENHAM,
259 S. Clark Str., Chicago, Ill.
14feb,somifa,11

THE RIENZI,

Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.

KONZERT

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!

momifr* EMIL GASCH.

EMIL H. SCHINTZ

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. Central 2804. 10511

WATRY N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str.

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lungen-Bluten

Durch Koch-Behandlung geheilt.

„Mein Nachtschweiß und Husten war schrecklich und mein Frösteln und Fieber zehrten an meiner Kraft. Ich spie große Quantitäten Schleim aus meinen Lungen aus.

„Ich hatte starke Blutungen und verlor große Quantitäten Blut und hatte beinahe unerträgliche Schmerzen in meinen Lungen. Meine rechte Lunge war in einem schrecklichen Zustand, war wund und blutete fortwährend. Mein Arzt sagte, ich könnte nur noch kurze Zeit leben.

„Am 13. Oktober letzten Jahres begann ich mit der Einathmungsbehandlung des Koch Lung Cure in 146 State Str., Chicago.

„Um eine lange Geschichte kurz zu machen, die Koch'sche Behandlung rettete mein Leben!"

„Jede Spur meiner Schwindsucht ist verschwunden, meine Lungen schmerzen nicht mehr, ich speie kein Blut oder Schleim aus und habe keinen Nachtschweiß, Frösteln oder Fieber mehr.

„Ich lade Alle, die sich dafür interessiren, ein, bei mir vorzusprechen und sich bei meinen Nachbarn und Freunden und sogar bei meinem Hausarzt zu erkundigen, die sich alle über meine Wiederherstellung wundern."

Frau Esther Hood,
668 S. Fairfield Ave., Chicago.
6,8ap

Die gefällige Schwester.

Sie hilft einer „Wittwe mit vier Kindern" Geld erschwindeln.

Auf der Nordseite treibt gegenwärtig eine Schwindlerin ihr Unwesen, die in sehr geschickter Weise die Dienstmädchennoth für ihre Zwecke auszubeuten versteht. Die Frau — die übliche Wittwe mit vier Kindern — merkt sich in den Zeitungen die Adressen von Leuten, welche ein Dienstmädchen suchen. Zu diesen Leuten geht sie dann, erzählt, daß sie eine in der Nähe von Chicago wohnende Schwester hat, welche gerne die Dienstmädchenstelle haben möchte und gerade für den Dienst passe. Leider sei, die Wittwe mit den vier Kindern, in so ärmlichen Verhältnissen, daß sie das Reisegeld, das etwa einen Dollar betrage, nicht auftreiben könne. Dann folgt eine verschämte Anspielung auf einen kleinen Vorschuß, damit die Schwester kommen könne. In vielen Fällen erhielt die Frau den Dollar, aber die Schwester hat sich noch nicht blicken lassen.

Verhängnißvoller Sturz.

Jacob Hoffmann erleidet bei der Arbeit im Powers Theater schwere Verletzungen.

Der 50 Jahre alte Jakob Hoffmann erlitt heute Vormittag durch einen Sturz von einem Gerüste in Powers' Theater schwere Verletzungen. Er wurde nach dem St. Lucas-Hospital gebracht.

Hoffmann arbeitete in der Höhe von etwa 20 Fuß über dem Fußboden, als ein Brett, auf dem er stand, zu rutschen begann. Infolgedessen stürzte Hoffmann herab und fiel gerade auf das Gesicht. Er erlitt einen Bruch des Nasenbeins und mehrere Wunden am Kopf. Er wurde in besinnungslosem Zustande nach dem Hospital gebracht.

Exkursion nach Washington, D. C.

$18.50 für die Rundfahrt via der Baltimore & Ohio-Eisenbahn. Tickets zum Verkauf 10., 11. und 12. April. Giltig für die Rückfahrt von Washington nicht später als 18. April. Ticket-Office, 244 Clark Str.
26,30mz,2,6,9ap

Elegante Ausstellung.

Zehn Prachtwagen der Pullman Car Co. für die St. Louiser Ausstellung.

Ueber die Illinois Zentralbahn ist heute die Ausstellung der Pullman Co. auf der St. Louiser Weltausstellung nach der Stadt des Heiligen Ludwig abgegangen. Die Pullman Co. bringt zehn hochelegante moderne Wagen der verschiedensten Art zur Ausstellung, nämlich je einen Privat- und Buffetwagen; einen Touristen-Schlafwagen, Wagen mit Lehnstühlen, Schlafwagen mit Kabinetten, Salonwagen, gewöhnlichen Schlafwagen, Speisewagen und Kombinationswagen. Letzterer enthält einen Rauchsalon, ein Buffet und eine Barbierstube. In dem Privatwagen ist ein elegant eingerichtetes Badezimmer. Die Ausschmückung ist in dunkeln Farbentönen gehalten. Die zehn Wagen haben zusammen eine halbe Million Dollars gekostet.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

John G. Weeks hat sein im Kolonialstil gebautes Wohnhaus, 5423 East End Ave., für den Preis von $34,000 an Samuel W. McMunn verkauft. Das Haus befindet sich auf einem 50 bei 150 Fuß großen Grundstück, ist drei Stock hoch und aus Backsteinen errichtet. Das Innere ist äußerst elegant ausgeführt. Das Haus enthält 14 Zimmer. Der Käufer wird dasselbe nach dem 1. Juni beziehen.

W. O. King hat von dem John P. Laflin'schen Nachlaß in New York das Wohnhaus 2305 Calumet Ave. für $20,000 gekauft. Das Gebäude ist 3 Stock hoch, aus Stein und Backsteinen errichtet und steht auf einem 55 bei 175 Fuß großen Grundstück. Herr King wird etwa $5,000 zur Verschönerung des Anwesens verausgaben, worauf er dasselbe bewohnen wird.

Feuerwehrleute verletzt.

Der übliche Todte auf dem Bahngeleise. — Rohe Patrone.—Explosion bei einem Feuer.

An der Osgood Straße stießen gestern Abend ein Kabelbahnzug und ein Feuerwehrleiterwagen, der sich auf dem Wege nach einer Brandstätte an Dewey Court und Orchard Straße befand, zusammen. Der Feuerwehrmann John A. Miller wurde zwischen Zug und Wagen geschleudert und am Kopf schwer verletzt; auch wurde sein rechtes Bein zermalmt. Der Greifwagen wurde etwas beschädigt. Im Alexianer-Hospital, wohin Miller gebracht wurde, erklärte man seinen Zustand für sehr bedenklich.

Der 45jährige Oliver Taylor, 330 92. Str., wurde in der Nähe der 106. Straße und Manistee Avenue gestern von einer Lokomotive halbtodt gefahren und starb bald nach seiner Ankunft im South Chicago Hospital.

An der Cullom Avenue trat der 64jährige Nels Tandrup, 211 Cullom Avenue, von einem Straßenbahnwagen der Lincoln Ave.-Linie absteigend, vor einen zweiten und wurde gegen einen Drahtleitungspfahl geschleudert. Der Mann erlitt eine Gehirnerschütterung und brach das rechte Bein.

Gesindel zog an der Newport und Southport Avenue ein Seil über die Straße, als der in Diensten der American Colortype Co. stehende 25jährige Eugene Hauck, 996 Southport Ave., dort Uebungen auf einem Fahrrad machte. Hauck fuhr gegen das Seil und stürzte. Er erlitt eine Schulterverrenkung.

Vermuthlich infolge schadhafter Röhren der Naturgasleitung entstand gestern Abend im Keller des von sechs Familien bewohnten und D. H. Tolman gehörigen Miethshauses, 191 32. Str., Feuer. Als die Feuerwehrleute Chas. Buckley und Thos. O'Connor in das Haus eindrangen, erfolgte eine Explosion, und beide Männer fielen bewußtlos um. Ihre Kameraden retteten sie. Später kamen auf gleiche Weise die Polizisten John Ahearn und P. J. Murphy bei dem Versuch, ein Kätzchen der Frl. Margaret Brown zu retten, zu Schaden. Alle Vier wurden im Baptistenhospital untergebracht; ihre Brandwunden sind zwar schmerzhaft, aber nicht lebensgefährlich. Der Feuerschaden beträgt $2500.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Helfen und heilen bei Husten, Erkältungen, Asthma, Bronchitis, Heiserkeit u. Halsschmerzen.

Facsimile-Unterschrift von John I. Brown & Son auf jeder Schachtel.

Der dritte Geschworene.

Frau Niedermeier und ihr Begleiter verursachen eine Störung.

August Schwein, 457 Jowa Str., wurde heute sowohl von der Vertheidigung wie von der Staatsanwaltschaft als Geschworener für den Prozeß von Emil Roeske wegen angeblicher Ermordung von Otto Bauder angenommen. Somit sind 3 Geschworene ausgewählt, außer Schwein nämlich Robert E. Glover, 4743 State Str., und H. R. Stevens, 160 Robey Str. Etwa ein Dutzend der zum Geschworenendienst vorgeladenen Bürger wurden von Roeskes Vertheidiger, Plotke, abgewiesen.

Während der Gerichtsverhandlung wurde ein bejahrter Mann, Frank Michaels, aus dem Saal gewiesen, weil er durch laut geführte Unterhaltung mit Frau Niedermeier, der Mutter eines der Wagenschuppenmörder, die Verhandlungen störte. Frau Niedermeier folgte ihm aus dem Saal, nachdem sie sich in bitteren Worten über den Richter, die Advokaten und die Geschworenen ausgesprochen hatte. Als Michaels dann an der Clark und Michigan Straße fortlärmte, wurde er verhaftet. Auf der Wache gab er an, 177 Ohio Straße zu wohnen und in einer Wirthschaft angestellt zu sein. Geheimpolizist Hirsch drohte auch Frau Niedermeier mit Verhaftung. Sie lief davon und gab vor dem Haupteingang zum Countygefängniß ihrem Unmuth vor dem versammelten Publikum Ausdruck, bis Gefängnißverwalter Whitman sie hereinholen ließ.

Die Vervollständigung der Geschworenen im Prozeß Roeske dürfte nach Ansicht der Anwälte beider Seiten nicht lange Zeit in Anspruch nehmen. Der Galgenkandidat Marx wird als Zeuge vernommen werden und auf dem Zeugenstande eidlich erhärten, und er, und nicht Roeske, Bauders Mörder war.

Ein Erbstück für die Stadt.

Im Nachlassenschaftsgericht ist heute das Testament des verstorbenen Generals Thomas O. Osborne eröffnet worden, in welchem der Verfasser zum Besten seiner Verwandten über ein Vermögen verfügt, das auf etwa $100,000 veranschlagt wird. Einen mit Diamanten besetzten kostbaren Schild, welcher dem General Osborn von der Argentinischen Republik zum Geschenk gemacht worden ist, zum Dank für die Dienste, welche er ihr als Mitglied der Kommission für die Regulirung der Grenze zwischen Argentinien und Chile geleistet hat, hinterläßt General Osborne der Stadt Chicago, die ihn muthmaßlich im Kunst-Institut unterbringen wird.

* Der Verbesserungs-Verein der 9. Ward wird sich am Freitag Abend in Lowy's Halle, 746 Halsted Str., versammeln. Dr. C. W. Hanford von New York wird eine Ansprache über die Errungenschaften der dortigen Verbesserungs-Vereine halten. Ferner soll die Hochlegung der Bahngeleise und die Schaffung von kleinen Parks in der 9. Ward besprochen werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

SIEGEL COOPER & CO

100 B. & M.

Blaue Trading Stamps

Frei für Jedermann

Donnerstag und diese ganze Woche

Am Donnerstag zu einem denkwürdigen Tage in der Geschichte von Siegel, Cooper & Co. zu machen, geben wir 100 B. & M. Blaue Trading Stamps frei an Jeden, der den Laden betritt.

Wie Ihr die hundert Frei-Stamps Euch sichert:

Jeder Person, die den Großen Laden am Donnerstag oder irgend einem Tage dieser Woche besucht, geben wir 100 B. & M. Blaue Trading Stamps frei. Wenn Ihr den Laden betretet, erhaltet Ihr ein Buch u. zwanzig B. & M. Blaue Trading Stamps. Wenn Ihr den Prämien-Ausstellungssaal am Südende des 4ten Floors betretet, erhaltet Ihr weitere achtzig Stamps frei.

Jeder Kunde, welcher ein Buch mit 50 Frei-Stamps angefangen hat, erhält weitere 50 Complimentar Stamps

Wir wünschen, daß Jeder, der letzte Woche im Großen Laden war und ein Buch mit 50 Frei-Stamps empfangen hat, herkommt und die Vortheile dieser liberalen Offerte einheimst. Um jeden einzelnen von ihnen auf die gleiche Stufe zu stellen mit Besuchern, die am Donnerstag oder irgend einem anderen Tage dieser Woche beginnen, geben wir ihnen ohne Ausnahme, Einschränkung oder Unbequemlichkeit 50 weitere B. & M. Blaue Trading Stamps, wenn sie unseren Prämien-Ausstellungs-Saal am Südende des 4. Floor besuchen, so daß jedes ausgegebene Buch beim Schluß am nächsten Samstag 100 Frei Stamps enthält, abgesehen von den Stamps, die auf etwa gemachte Einkäufe erlangt werden.

Prämien erhält man für 300 B. & M. Blaue Trading Stamps u. für 600 Stamps

Der enorme Vortheil des Sammelns von B. & M. Blauen Trading Stamps ist einleuchtend. Es gibt sehr viele nützliche und hübsche Prämien für 300 Stamps. Noch bessere Prämien für 600 Stamps und prachtvolle Prämien für ein volles Buch von 990 Stamps. Um eine 300 Stamp-Prämie zu erlangen, braucht Ihr nur 200 Stamps zu sparen, denn 100 erhaltet Ihr frei. Um 200 Stamps zu erhalten, braucht man nur für $20 zu kaufen

B. & M. Blaue Trading Stamps sind so gut wie Regierungs-Bonds

B. & M. Trading Stamps sind so sicher wie die Regierungs-Bonds. Die Benedict & Macfarlane Co. besitzt ein Kapital von $1,000,000, und ist seit 20 Jahren im Stamp-Geschäft. Eine weitere Garantie bietet die Thatsache, daß Siegel, Cooper & Co. die B. & M. Blauen Trading Stamps allen anderen vorzogen, nicht für einen Monat oder ein Jahr, sondern dauernd. B. & M. Trading Stamps sind immer gut. Verliert sie nicht oder laßt sie Euch nicht abschwatzen. Sie haben ihren ewigen Werth und sind gut wie Gold.

Des Großen Ladens Waaren besser und Preise niedriger

Es sollte absolut Jeder begreifen, daß die B. & M. Blauen Trading Stamps Euch nicht das Geringste kosten. Die Benedict & Macfarlane Co. (Kapital $1,000,000) kontrollirt die Blauen Trading Stamps. Wir haben dieses so hoch vervollständigte System dieser Gesellschaft angenommen und wir geben Euch die Stamps frei. Sie bilden einen Theil jeden Einkaufs, den Ihr im Großen Laden macht, aber sie sind völlig getrennt von dem Verkaufstheil des Geschäfts. Die Werthe gebende Kraft, die Siegel, Cooper & Co. zum beliebtesten Einkaufsplatz des Publikums gemacht hat, wird auch ferner sorgfältig gepflegt. Das Weggeben von Blauen Trading Stamps ändert unseren etablirten und festen Grundsatz nicht, **bessere Waaren für dasselbe Geld oder dieselben Waaren für weniger Geld zu verkaufen,** und unserer Gewohnheit des Umtauschens und des Geldzurückgebens, wenn die Waaren nicht befriedigend sind, werden wir auch ferner treu bleiben.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „The Darling of the Gods“.
Illinois. — Fritzi Scheff in „Babette“.
Bush Temple of Music. — „Parsifal“.
Garrick. — „The Runaways.“
Studebaker. — „The Sho-Gun“.
Howards. — „The Signal of Liberty“.
Cleveland. — Vaudeville.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters“.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Streiker getödtet.

J. Nichols bei einem Angriff auf Nichtgewerkschaftler erschossen.

Polizisten die angeblichen Thäter.

Zwei Arbeiterinnen von Streikern auf der Straße mißhandelt. — Die Clerks der „Supply Houses“ wollen streiken. — Der Ausstand in East Chicago zu Ende.

Die Unruhen, welche gestern Morgen wieder vor der Diesel'schen Anlage der American Can Co., 40. Str. und Stewart Ave., begannen, endeten gestern Nachmittag mit einer Schießerei, welche einem Manne das Leben kostete. Zahlreiche Andere trugen Verletzungen davon. Der Getödtete ist ein gewisser John Nichols, 124 Ost Chicago Ave., angeblich der Führer der angreifenden Streiker.

Der Kampf ereignete sich nahe der Fabrik, an der 38. Str. und Stewart Ave. Es hatte ein Bahnzug mit griechischen Arbeitern die Fabrik verlassen, um dieselben nach Hause zu bringen, wie dies seit dem Beginn des Streikes täglich geschah. Auf dem Zuge befanden sich sechs Polizisten. Als die erwähnte Stelle erreicht wurde, machten etwa 400 Streiker oder deren Freunde einen Angriff, indem sie die Wagen mit einem Hagel von Geschossen überschütteten. Sämmtliche Fenster wurden zertrümmert, die Polizisten waren mehr oder weniger durch die Geschosse verletzt — erst dann zogen die Polizisten ihre Revolver und feuerten. Wahrscheinlich ist, daß eine Anzahl Griechen, die theilweise mit Revolvern bewaffnet waren, ebenfalls schoß. Schon bei der ersten Salve fiel Nichols todt zu Boden. Eine Kugel hatte ihn in das Herz getroffen, eine andere in die eine Schläfe und eine dritte in den Mund. Die Angreifer zerstreuten sich sofort und schleppten ihre verletzten Kameraden mit sich. Als eine zweite Salve folgte, war die Entfernung zwischen dem Bahnzug und den Streikern schon so groß, daß kein Schaden angerichtet wurde. Es wurde sofort eine telephonische Botschaft nach der Bezirkswache an der Harrison Str. geschickt. Als der Zug an der TaylorStr. anlangte, wartete dort schon eine Anzahl Polizisten, welche die auf dem Zuge befindlichen 120 Griechen verhafteten und nach der Wache brachten. Von den Angreifern wurden nur drei festgenommen, ohne daß bisher eine bestimmte Anklage gegen sie erhoben wurde.

Die sechs Polizisten, Ben Dawney, Andrew Cusack, Michael Sloey, Van der Linden, Hugh McCauly und Van Court, erklären ganz offen, daß sie feuerten. Als man die verhafteten Griechen untersuchte, fand man bei nur dreien Revolver. Einer, Namens Nicholas Dokus, hatte ein Schießeisen von gewaltiger Größe bei sich. Abgeschossene Patronen für diesen Revolver fand man in einem der Bahnwagen. Die Polizei wird diesen Umstand dazu benutzen, um die Verantwortlichkeit für Nichol's Tod dem Griechen aufzuhalsen. Die 120 Griechen werden bis nach dem Inquest in Gewahrsam gehalten. Die drei verhafteten Streiker sind: John Lamb, Nr. 747 39. Str.; John Finkelters, Nr. 453 39. Str., und Thomas Flynn, Nr. 2916 Lowe Ave. Sie behaupten, daß die Polizisten Nichols tödteten.

Während sich diese Szenen ereigneten, fanden in der Fabrik weitere Verhandlungen zwischen Fabrikbeamten und Vertretern der Streiker statt. Es wurde beschlossen, daß die Griechen entlassen werden sollen. Da ein solches Uebereinkommen erwartet worden war, hatte man denselben schon vor dem Verlassen der Fabrik den rückständigen Lohn ausbezahlt.

Selbst die von Staats- und Bundesgerichten gegen die Franklin Union der Preßeinleger erlassenen Einhaltsbefehle scheinen die Streiker nicht davon abzuhalten, Nichtgewerkschaftler auf der Straße zu überfallen und niederzuschlagen. Nun sind sogar zwei Arbeiterinnen angegriffen worden. Frl. Bertha Van Gelder, Nr. 26 N. Maplewood Ave., eine Angestellte der R. R. Donnelly Co., wurde nahe ihrer Wohnung von einem Manne mißhandelt, während zwei Genossen Wache standen. Frl. Van Gelder erlitt u. A. einen Nasenbruch. Das zweite Opfer ist Frl. Emma Hoffmann, Nr. 5645 Jefferson Ave., die für Rogers & Co. arbeitet. Auch sie wurde nahe ihrer Wohnung mißhandelt.

Die Clerks der sog. „Supply Houses“ drohen mit einem Streik, weil die „Central Supply Association“ sich weigert, mit einem Ausschuß der Gewerkschaft zu unterhandeln. Bereits haben 40 Clerks der Henion & Hubbell Co. die Arbeit eingeellt. Sollte die „Supply Association“ bei ihrer Weigerung verharren, so werden die 700 Mitglieder der Gewerkschaft am nächsten Montag nicht zur Arbeit antreten.

Die Bäcker und ihre Gesellen werden am Samstag eine Konferenz in Uhlichs Halle abhalten, um wegen der Erhöhung der Löhne der sog. „zweiten Hände“ und „dritten Hände,“ sowie wegen der Erhöhung der Preise gewisser Backwaaren zu berathen.

Der Streik in den Werken der „Republic Iron and Steel Co.“ in East Chicago ist geschlichtet. Die Gesellschaft hat sich bereit erklärt, die geforderte Lohnerhöhung von 15 Cents den Tag zu bezahlen.

Zwischen der „Illinois Brick Co.“ und deren Angestellten sind Streitigkeiten entstanden, die möglicher Weise zu einem Streik der Backsteinmacher am 1. Mai führen mögen. Vor einem Jahre wurde von den beiden Parteien ein Abkommen getroffen, das für unbestimmte Zeit gelten sollte, ausgenommen, die eine oder andere Seite sollte eine Aenderung wünschen; doch war vereinbart, daß derselben eine 90tägige Ankündigung vorausgehen sollte. Die Gesellschaft möchte nun das Abkommen ändern, hat aber die vorherige Ankündigung unterlassen.

Wilmington, Del. Wir publiziren nachfolgend einen originellen Brief des Herrn John Gaßer, 611 Church Str., hier. Das Schreiben, an den Eigenthümer von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber gerichtet, lautet: „Man braucht nicht nach Afrika zu gehen, um die Wunderkraft von Forni's Alpenkräuter auszufinden. Frl. Lina Stetter, ein junges Mädchen unserer Bekanntschaft, war seit letzten Herbst und durch den ganzen Winter leidend. Wenn ich das bleiche Mädchen so müde vorübergehen sah, so sagte ich zu meiner Frau: ‚Die Lina thut nicht mehr lange; sie sieht aus, als ob sie die Auszehrung habe.‘ Sie war nichts als Haut und Knochen und auch so von Rheumatismus geplagt, daß sie nicht über das Zimmer gehen konnte. Wir hatten Vertrauen in den Alpenkräuter Blutbeleber und veranlaßten sie, einen Versuch damit zu machen. Sie folgte unserem Rath, und heute ist das Mädchen blühend und munter und erfreut sich der besten Gesundheit. Der Blutbeleber hatte ihr Leben gerettet.“ anz

* Der Vizepräsident der hiesigen Commercial National Bank, John C. McKeon, ist zum Vize-Präsidenten der National Park Bank von New York erwählt worden. Es heißt, daß Herr McKeon etwa Mitte dieses Monats nach dem Osten abreisen wird, um seine neue Stelle anzutreten.

Eczema, Finnen, Ausschlag, Jucken der Haut irgend welcher Art, sofort gelindert, nachhaltig geheilt. Doan's Ointment. In jeder Apotheke. momifr

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bergmann, Eliza, 45 J., 637 Sawyer Ave.
Horn, Isabelle, 48 J., 428 W. Madison Str.
Kohn, Albert, 14 J., Michael Reese-Hospital.
Limmert, Henrietta, 42 J., 237 Center Ave.
Weber, John, 41 J., 324 Austin Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Benjamin B. Masten — Verbindlichkeiten $1306. Bestände $154.
George H. Bausch — Verbindlichkeiten $677; keine Bestände.

$50 nach Kalifornien und zurück.

Via der Chicago, Union Pacific & Northwestern-Bahn, täglich von 23. April bis 1. Mai. Zwei durchfahrende Züge täglich nach San Francisco und Los Angeles verlassen Chicago am 26. und 27. April. Auswahl der Routen auf der Hin- und Zurückreise. Wegen Reisebeschreibung und Einzelheiten schreibt an die Ticket-Offices: 212 und 193 Clark Str. (Telephon: Central 721).
6,8,12,14,16,18,20,22,26,28,30ap

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Gliederreißen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund“, wie leicht Folgen der Jugendsünden, Geschlechts-Krankheiten, Krampfaderbruch (Varicocele), sowie viele andere, jeder innerlichen Behandlung trotzende Leiden auf einen Schlag zu heilen sind. Verfahren vollständig schmerz- und gefahrlos.
Die neueste Auflage dieses lehrreichen Buches ist für 25 Cents Briefmarken zu beziehen von der
Privat-Klinik, 181 6. Ave., New York, N.Y. momifr*

Heiße Luftbäder
Electric Treatment
Tel. Black 2741.
Herren-Dept. 257 Clybourn Ave. | Damen-Dept. 643 N. Halsted Str.
16mz,mija*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bushelmen, zwei erfahrene Leute, sofort. Nachzufragen bei Marshall Field & Co., Retail, in der Kleider-Abtheilung, 2. Floor, nördl. Raum.

Verlangt: Ein Mann in mittleren Jahren im Zeitungsgeschäft. 2458 Drake Ave., Irving Park, Ill. midofr

Verlangt: Ein guter Gärtner; $30 den Monat und alles frei. Bitte vorzusprechen bei Ch. Jaeger, Limits Hotel, 1724 Sherman Place.

Verlangt: Guter Junge. Fred. Mees, Buchbinder, 63 Market Str., 5. Floor.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Saloonarbeit. — 1229 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Junge zum Tabakstrippen. 180 Fremont Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler zu besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Guter Schneider. 12 Ost 26. Str.

Verlangt: Guter Porter. John Dietz. 907 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Starker Junge, um an Cakes zu arbeiten; muß schon in der Bäckerei gearbeitet haben. $5, Zimmer und Board. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Eine zweite Hand an Brot und Cakes. 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, 14 bis 15 Jahre, an Milchwagen zu helfen. 157 W. 18. Str. mido

Verlangt: Fleischschneider für Market und Grocery. 993 — 22. Str., nahe Leavitt.

Verlangt: Mann, in Saloon auszuhelfen. 872 W. 22. Str.

Verlangt: Ein Junge als Helfer auf Bäckerwagen. 979 W. 21. Place.

Verlangt: Ein Bügler an Röcken. Guter Lohn.— 754 N. Wood Str., Ecke McReynolds Str.

Verlangt: Huf- und Wagen-Schmiedehelfer. 5115 Loomis Str.

Verlangt: Guter Cakebäcker, erste Hand. 4743 Wood Str. mido

Verlangt: Ein Junge an Cakes. $8 die Woche.— 1002 Wellington Ave., Ecke Lincoln und Southport Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tapezierer, die anstreichen können. — 480 Webster Ave.

Verlangt: Carpet-Schneider und Weber. 1193 West Van Buren Str.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. Muß Pferde beschlagen und etwas Erfahrung haben. 810 31. Str.

Verlangt: Schneider. Stetige Arbeit. 2935 Archer Ave.

Verlangt: Zink- und Eisenblech-Arbeiter, muß englisch sprechen. 49 Market Str. midofr

Verlangt: Painters, keine Unionleute. 30 Gault Court.

Verlangt: Junger Mann, der Bartenden kann. 325 S. State Str.

Verlangt: Ein Zuschneider an Oberhemden für ein paar Abendstunden in der Woche. 367 Wells Straße. mido

Verlangt: Schmied und Helfer. Wagenarbeit. Frank Kunz, Wilmette, Ill. Nehmt Evanston Electric.

Verlangt: Farmarbeiter; höchster Lohn bezahlt.— Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 6ap,1w

Verlangt: Erster Klasse Möbel-Finisher; schreibt in Englisch. Adr.: R. 678 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann, im Saloon und im Hause sich nützlich zu machen. 357 Larrabee Str.

Verlangt: Hosen- und Westenmacher. 4147 Wentworth Ave.

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 199 Randolph Str., Hotel-Office.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, am Backofen zu helfen. Muß nüchtern und stetig sein. — Muno & Co., 805 Davis Str., Evanston.

Verlangt: Lediger Mann, um in der Küche zu arbeiten. Lohn $25 den Monat und Board, kein Zimmer. Nachzufragen beim Oberkoch im Plaza-Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Knaben für leichte und ehrliche Arbeit nach den Schulstunden; können einen Dollar pro Tag verdienen. Zimmer 517, 271 Ost Madison Straße. midofrson

Verlangt: Porter für allgemeine Saloonarbeit. 400 Irving Park Boulevard, Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Blacksmith, guter erfahrener Arbeiter, muß guter Hufschmied sein; stetige Arbeit. Deutscher bevorzugt. F. Schoening, Niles Center, per Northwestern-Eisenbahn. mido

Verlangt: Energischer, thätiger Mann als Verkäufer. Nachzufragen von 8 bis 10 Vormittags. Kaeg & Hetzel, 145 LaSalle Str. 4ap,1wX

Verlangt: Polishers und Buffers an Messing-Arbeit. Nachzufragen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 4ap,1wX

Verlangt: Braß Finishers und Fox Lathe Hands. Vorzusprechen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 4ap,1wX

Verlangt: Moulders (Braß) an leichter Arbeit in reinlicher gut ventilirter Foundry. Nachzufragen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co. 112 Ontario Str. 4ap,1wX

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue deutsche und englische Prämien-Bücher für Chicago und umliegende Städte. $1.25—$1.50 per Tag, Kommission und Fahrgeld. Mai, 146 Wells Str. 3ap,1wX

Verlangt: Schneider zur Hilfe an Custom Coats; muß erster Klasse sein. 199 S. Clark Str., Zimmer 35. 2ap,1wX

Verlangt: Geweckte Jungen von 15 bis 18 Jahren für Arbeit während freier Stunden unter ihren Freunden; keine Erfahrung nöthig; weder etwas zu „canvassen“ noch zu verkaufen; leichte und profitable Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 per Monat. Adr.: P. 767 Abendpost. 1apX*

Verlangt: Agenten für die interessante sozialistische Zeitschrift „Die Neue Welt“. A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. Telephon: Market 204. 9mz1mX

Verlangt: Messing-Gießer, Core-Macher, Furnace Tenders, Messing-Finishers, Schrauben-Maschinen- und Monitor-Arbeiter, Drill Presse-Arbeiter. Offene Werkstätte; stetige Arbeit; guter Lohn. — The Turner Braß Works, Franklin und Michigan Straße. 31mz,1X*

Verlangt: Gute Agenten und Kollektoren. Beste Gelegenheit für Versicherungs-Agenten ihr Einkommen zu verdoppeln. 8 bis 12 Uhr, 193 Süd Clark Straße, Zimmer 21. 31mz,1w

Verlangt: Painters. 356 N. Marshfield Ave.
Verlangt: Kinder in Board. 1571 W. 12. Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Anstreicher und Tapezirer; nur gute werden berücksichtigt. 2847 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein Bell Boy, 16 Jahre alt, der deutsch und englisch spricht. Bismarck Hotel, 180—186 Randolph Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Geschäftsführer, Medizinfabrikant. Persönlich vorzusprechen. Sicherheit verlangt. 946 S. Robey Straße. dimido

Verlangt: Ein tüchtiger Porter, muß Lunch kochen können. Vorzusprechen zwischen 6 und 7 Uhr Abds in 630 Larrabee Straße. dimi

Verlangt: Schneider zur Hülfe an feinen Kostüm-Hosen. Ungarisch oder deutsch. Graff, 6400 Madison Avenue. dimi

Verlangt: Zwei gute Anstreicher (Nicht-Unionleute), Restaurant Paint Store, Jasmine Ave., Hawthorne. dimi

Verlangt: Zweiter Bartender, muß etwas Porterarbeit thun und aufwarten können. Kost und Wohnung. Empfehlungen. 190 Dearborn Str., Basement. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Für einen neuen Artikel, in jeder Haushaltung unentbehrlich, werden für den Vertrieb achtbare Männer und Frauen gesucht; feiner Artikel, lohnendes Geschäft. Zu melden von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, 167 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Knabe, um gutes Gewerbe zu erlernen. Lohn vom Beginn an. Stetige Arbeit. 789 Ost 47. Str. mido

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender, versteht Lunchcounter und thut Porterarbeit, wünscht stetigen Platz. Spricht perfekt englisch. Adr.: R. 634 Abendpost.

Gesucht: Junge, spricht perfekt deutsch und französisch, sucht Stelle in Office oder größerem Laden. 6748 Halsted Str.

Gesucht: Ehrlicher deutscher Mann, 42 Jahre alt, der mit Pferden Bescheid weiß, sucht stetige Arbeit. Anton Elsner, 389 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 3 Monate im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung; versteht gut mit Pferd und Wagen umzugehen. J. Tishin, 632 Grand Ave.

Gesucht: Stetige Arbeit an Cakes und Rolls, als zweite oder dritte Hand. 5409 Bishop Str., Albert.

Gesucht: Ein Schreiner auf Frames oder auf Bauarbeit sucht stetige Arbeit. Adr.: 1220 Nord Lincoln Str.

Gesucht: Ein deutscher Barbier sucht Stelle. 130 McReynolds Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle bei Privatfamilie; gute Empfehlungen. Adr.: R. 682 Abendpost.

Gesucht: Junger starker Mann sucht irgendwelche Beschäftigung; versteht gut mit Pferden umzugehen. Südseite vorgezogen. Adr.: R. 696 Abendpost.

Gesucht: Guter Porter, der etwas vom Bartenden versteht, Lunch aufschneiden und am Tisch aufwarten kann, sucht stetigen Platz. 411 N. Paulina Str., 1. Floor.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung im Leibstall; kann mit Pferden umgehen und Geschirr repariren. Adr.: D. 267 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als 2. Hand an Cakes. R. Abert, 1876 Washington Blvd.

Gesucht: Aelterer Mann sucht leichte Stellung in Bäckerei, Restaurant oder Lunchroom, am liebsten in ersterer, da Fachkenntnisse vorhanden. Hermann Knaak, Deerfield, Ill.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Hilfs-Janitor oder Porter. 479 S. Robey Str.

Gesucht: Ein junger Brotbäcker sucht Stellung für $5 und Board. Adr.: R. 683 Abendpost. mido

Gesucht: Bottler, mit aller Arbeit vertraut, sucht Stellung in Wein- und Liqueur-Geschäft. Beste Empfehlungen. Kamenz, 202 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen und Buggy zu waschen. 1217 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein Mann von 36 Jahren, alleinstehend, wünscht in einem guten Geschäft das Barber (Barbieren) zu erlernen. Adr.: D. 213 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter. 254 Ost 21. Str. Schmidler. dimi

Gesucht: Ein junger Mann sucht in einer Bäckerei Stelle zu lernen. 2111 Purple Str. dimi

Gesucht: Ein junger erfahrener Schmied sucht Arbeit. 2111 Purple Str. dimi

Gesucht: Guter Porter sucht nächste Woche stetige Stellung, diese Woche noch in Arbeit. Henry Schirmeier, 140 Bissell Str. dimi

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Suche gute Stelle als Feuermann in Fabrik. J. Duh, 74 Grand Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Arbeit. Adr.: R. 630 Abendpost.

Gesucht: Junger tüchtiger Lunchmann, auch Bartender, sucht Stelle. Adr.: D. 221 Abendpost.

Gesucht: Blacksmith sucht stetige Arbeit. 934 Dill Avenue.

Gesucht: Deutscher Schmiedhelfer sucht Arbeit. 112 Perry Str.

Gesucht: Ein Gypsbildhauer sucht Beschäftigung; kann modelliren und Formen gießen, ebenfalls an Terracotta arbeiten. 299 S. Morgan Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Alteration Hands und Schneiderinnen an Damen-Jackets. Wochen-Arbeit. Nachzufragen am 12. Floor, mittleres Zimmer, nördl. Elevators. Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: 1. Hand Mädchen an Röcken. 811 N. Wood Str., nahe North Ave. mido

Verlangt: Millinery Preparers und Lehrmädchen. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und erste Handmädchen an Knaben-Röcken. 367 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Büglerin an Damenkleidern. Färberei. Stetige Arbeit. William John, 691 West Chicago Ave.

Verlangt: Bügelmädchen für Färberei; Erfahrung nicht nöthig. Superb Dye Works, 187 West North Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, nicht unter 18 Jahren. Kranz's Candy Store, 80 State Str.

Verlangt: 25 Mädchen für Finishing an Damenröcken. 22 Potomac Ave.

Verlangt: Frauen zum Flaschenwaschen und Mädchen in Fabrik. 257 Ost Division Str., hinten. mido

Verlangt: Lehrmädchen in kleiner Fabrik. Drei Dollars zu Anfang. 498 Ogden Ave., nahe Polk Straße. dimi

Verlangt: Büglerinnen, Färberei. Dehmlow, 400 Center Straße. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Skirts, stetige Arbeit und beste Bezahlung. L. Feder, 899 Milwaukee Ave. 2—9ap

Verlangt: Damen, um ihren Einfluß unter ihren Freunden anzuwenden—Leichte und ehrliche Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 pro Monat; weder Hausiren noch Canvassing; profitable Arbeit, welche keine Erfahrung beansprucht. Adr.: P. 708 Abendpost. 1apX*

Verlangt: Damen für Stempel-Arbeit an Weltausstellungs-Neuheiten in freien Stunden. Zimmer 605, 324 Dearborn Str. 3ap,1wX

Verlangt: Abänderungs-Mädchen, erfahren an Cloaks, Suits und Skirts; guter Lohn; stetige Arbeit. Edward B. Großmann & Co., 172 State Straße. 1ap,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, $4—$5. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Eine Frau und Mädchen für Küchenarbeit. Swartz, 164 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 532 Cleveland Ave., zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen und auf Kind aufzupassen. 5743 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 466 Ost 44. Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4447 Ellis Ave.

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin. 73 S. Water Str., Saloon.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für kleine Familie. 3435 Prairie Ave. mdo

Verlangt: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren kann ein gutes Heim haben, allgemeine Hausarbeit. 872 W. 22. Str., oben.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 734 Elston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 497 N. Hoyne Ave. mdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche. 2347 S. Canal Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. A. E. Rose, 303 Blue Island Ave. mdofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2 Tage, 509 Ost 28. Str., nahe Canal, Mittel-Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6558 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3164 Dover Str. 6ap,1wX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes wird vorgezogen. 937 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Reinliche Waschfrau. 250 Ost Indiana Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, um auf Kinder aufzupassen; ein frisch eingewandertes vorgezogen. 227 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Aufwartefrau von 7 bis 10 Uhr Morgens; muß Frühstück machen und Zimmer ordnen. Gebäude Clark und Wrightwood. Zu erfragen 629 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Kochen, kein Waschen. 552 Ost 50. Str. 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. Gutes Heim. Mrs. Schammon, 843 Cortland Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 803 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 778 Sedgwick Str., Ecke Grant Place.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei zwei kleinen Kindern. $4 pro Woche. 186 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; keine große Wäsche. Guter Lohn, gutes Heim. 205 Bissell Str., nahe Webster.

Verlangt: Unverheirathete Frau für Küchenarbeit. Nachzufragen beim Oberkoch im Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Zwei englisch sprechende deutsche Mädchen, um nach Winnetka zu gehen, 30 Minuten Fahrt von Chicago auf der Northwestern. Das eine Mädchen für Kochen und Arbeit auf dem Hauptfloor, keine Wascharbeit, das andere zur Aufsicht eines fünfjährigen Kindes und für Arbeit im oberen Stockwerk. Nachzufragen bei Mrs. Fuller, 24 Scott Str., Chicago.

Verlangt: Haushälterin. Robert Johnson, 9739 Escanaba Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß ein wenig von der Küche verstehen. Stetiger Platz für die Richtige. 35 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 214 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin in Familie von zwei Personen, wo zweites Mädchen gehalten wird. Zu erfragen: 4640 Drexel Blvd., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein deutsches erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einem alten Eheleuten in Lake View. Adressirt mit Angabe von Alter und Lohnansprüchen: R. 655 Abendpost. dmi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß polnisch sprechen. 4719 Ashland Ave., Store. dmdo

Verlangt: Frau im mittleren Alter, ein Kind nicht ausgeschlossen, um aufs Land zu gehen, muß kochen, waschen und bügeln können; stetige Heimath für die richtige Person. Nachzufragen: 613 West 12. Straße. dimi

Verlangt: Mädchen, 15—17 Jahre. 497 Nord Lincoln Straße, 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5207 Hibbard Ave., nahe Madison Ave., Südseite. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen im Saloon. — 5518 State Straße. dimi

Verlangt: Eine Köchin; gutes Heim und guter Lohn. Zu erfragen: 4343 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Mädchen erhalten sofort Plätze in feinsten Privatfamilien, beste Bezahlung. 442 Milwaukee Ave. 19mz,sadimido,1m

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Etwas Englisch. 879 W. 21. Str. 4ap,1wX

Verlangt: Gute Köchin, hoher Lohn und gutes Heim. A. Graff, Zimmer 14, 177 La Salle Str. modim

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 1maX*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. B. Lyon, 1383 W. Congreß Str.

Verlangt: Kindermädchen zur Aufsicht eines Kindes; guter Lohn. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 561 Cleveland Ave.

Verlangt: Küchenmädchen, das waschen und bügeln kann. 155 Wells Str., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 293 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen. Muß zu Hause schlafen. 1716 Barry Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — 322 Roscoe Blvd.

Verlangt: Eine brave katholische ältere Frau oder Mädchen zur Besorgung eines kleinen Hauswesens. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends. 66 Eugenie Str.

Verlangt: Ein gutes starkes Küchenmädchen. $5 pro Woche. F. Deppe Co., 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 363 Orleans Str., nahe Division Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz für Hausarbeit. Gutlieb, 18 W. Ohio Str.

Gesucht: Reinliches älteres Mädchen wünscht eine Stelle anzunehmen bei 2 älteren Personen oder in kleiner Familie. Bitte persönlich vorzusprechen 289 W. North Ave., oben, Mitte.

Gesucht: Haushälterin wünscht Stelle in kleiner besserer Wittwerfamilie. 289 W. North Ave., oben Mitte.

Gesucht: 4 deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit; frisch eingewandert. 112 Perry Str

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie, keine Wäsche. 144 Orleans Str., Store.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 216 N. May Str.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Köchin sucht Stellung in Restaurant. Mrs. E. Tomka, 298 Bissell Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Reinmachen. 1324 49. Place.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann auch gut in Küche helfen.— 1324 49. Place.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Köchin sucht Stellung in Restaurant. 13 West 17. Place. mdo

Gesucht: Familienwäsche gewaschen, auch Gardinen. Matthiesen, 28 Howe Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 100 McReynolds Str., hinten, an Paulina Str.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Privatfamilie; sprecht vor oder adressirt: Mrs. Agnes Zerlang, 12053 Halsted Str., W. Pullman, Ill.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 47 W. Erie Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Kann nähen. Will Abends nach Hause gehen. 663 Wrightwood Ave. G.

Gesucht: Wünsche eine Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern; bin alleinstehende Wittfrau; gehe auch auf die Farm. Adr.: R. 628 Abendpost.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 17 Vine Str., unten.

Gesucht: Tüchtige Haushälterin sucht Platz bei Herren. 17 Vine Str., unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplatz, auch für Reinmachen. M. C. H., 201 Cornell Str., hinten.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stellung für Business-Lunch; keine Sonntagsarbeit. Zu erfragen 318 W. Chicago Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4449 Armour Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Frau Scheidt, 355 Fifth Ave., Topflat. dimifr

Gesucht: Haushälterin sucht Stellung. Adr.: J. W. 22 Abendpost. dimido

Gesucht: Gute Business-Lunchköchin sucht Stelle.— Adr.: R. 657 Abendpost. dimidofr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,samomi*

Zu verkaufen: Moderne Waage, für $30, werth $55. 859 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher-Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- und Hutgeschäfte etc.— Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Straße. 11mz,tX*

Möbel, Hausgeräthe etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Straus & Schram.
136 und 138 W. Madison Str., gegenüber Union.
Seht nach der Uhr über der Thür.
Das größte Hausausstattungs-Geschäft.
Kredit für Jedermann.
$25 werth — $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.
$50 werth — $5 Anzahlung, $4 per Monat.
$100 werth — $10 Anzahlung, $6 per Monat.
Größere Beträge — Leichte Bedingungen, je nach Wunsch. Bargains in Möbeln, Oefen u. Teppichen. Kommt und überzeugt Euch selbst. 18fb*X

North Ave. Furniture Co., 194 E. North Ave. Empfehlen ein reichhaltiges Lager in allen Sorten Möbeln, Kochöfen, Eisenbetten und Matratzen zu den billigsten Baar- und Abzahlungs-Preisen, alte Oefen in Tausch genommen. Offen jeden Abend, Sonntags bis Mittag. Cash oder Kredit. 4ap,1moX

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 6 Zimmern und Hauseinrichtung; Dame hat 3 Boarders. 334 Center Str., 4. Flat.

Zu verkaufen: Billig, wegen Fortzugs, deutsches Linnen, Bett, Tischwäsche, Gardinen u. s. w. 491 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 6 Zimmer Flat, Möbel und Utensilien, neueste Verbesserungen. 227 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, eiserne Bettstellen, Kommoden, Hotel-Einrichtung. 81 Wells Str.

Zu verkaufen: Nähmaschine und Eisschrank, billig. 426 Thomas Str., Basement. mido

Muß verkaufen: Gute Ice Box, 10 bei 12. 204 North 48. Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Grocerywagen. 507 N. Marshfield Ave.

$25 per Stück kaufen 3 leichte Pferde, auch zwei schöne Ponies. 1568 Clybourn Ave., nahe Belmont Ave., Store.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes Piano, billig wegen Abreise. Adr.: D. 282 Abendpost. 6ap,1wX

Piano-Stimmen, -Repariren, -Poliren. Mäßige Preise. Adam S. Jung, Nr. 51 Beach Avenue. 5ap,1mo,tX

Nur $95 für feines Pease Upright. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 4ap,1wX

Zu verkaufen: Hochfeines Piano, billig, wegen Abreise. 1009 Milwaukee Ave., 2. Floor. 2ap1w

Verschleudere mein elegantes neues Piano für Baar, bestes Fabrikat. Adr.: P. 720 Abendpost. 1ap,1w

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Kleiner Hund, black und tan. Name „Sport“. Gute Belohnung. 829 Wellington Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftsgelegenheit: Ich, Unterzeichneter, bin wegen Krankheit gezwungen, mein Hauptinteresse in der Celpepko-Fabrikation mit großer Kundschaft, Schutzmarke und Rezept patentirt, mit $100 wöchentlichem Gewinn, für $800 sofort zu verkaufen. C. Herzfeld, 946 Süd Robey Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery, Pferd, Wagen, Buggy, guter Stall und Wohnung. 571 Austin Ave., Ecke Wood.

$150 kaufen Meatmarket, vollständig, Nordseite.— 1897 N. Seeley Ave.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: Meatmarket. Adr.: R. 633 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Werkstatt, billig. 3237 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei an der Südseite; nur Storetrade, billig. Adr.: D. 283 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon (Businesslunch), nahe Courthaus, ½ Block von Clark und Dearborn Str. Preis $1,590. Hintze, 12 State Str. mifrson

Zu verkaufen: Saloon mit Tanzhalle, $18 Rente, lange Lease, unabhängig von Brauerei. „Stock“-Preis. 3300 S. Western Blvd. dimi

Zu verkaufen: Wegen Abreise ist ein gut gangbares Saloon- und Lunchgeschäft mit billiger Miethe und 5 Zimmer billig zu verkaufen. Adr.: R. 676 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gutgehende alte Bäckerei, $700; keine Konkurrenz innerhalb 2 Blocks, auf der Südwestseite, nur Storetrade. Nachzufragen: 367 Berlin Str., nahe Talman und W. Fullerton Ave. mido

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Boardinghaus und Business-Lunch. Adr.: R. 635 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Schneider-Store, von $75 bis $100 Reparaturen monatlich außer der neuen Arbeit. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Adr.: R. 665 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: $290 für Grocery, Delikatessen, Tabak- und Candy-Store. 287 West Division Str., Bäckerei. dimi

Verkaufe erster Klasse Grocery, deutsche Nachbarschaft, Pferd und zwei Wagen. Eigenthümer geht auf die Farm. 140 West 23. Str. Jeden Abend. 4ap,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Blacksmith Shop mit guter Kundschaft, Alters halber. 291—293 Noble Str. 4ap,1w*

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon. 3825 Süd Kedzie Avenue. ap1—9

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr mittleren Alters mit guten Empfehlungen kann mit etlichen Tausend Dollars in Stellung treten in altetablirtem Retailgeschäft, und wenn gegenseitig Zufriedenheit eventuell als Theilhaber eintreten. Adr.: R. 650 Abendpost. dimi

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 8 und 9 Zimmer moderne Flats, nahe Lincoln Park. Dampfheizung, Janitor. Miethe $40 pro Monat. — 8 Zimmer Flat an Beethoven Place, nahe Wells Str., Furnace, 3stöck. Brickhaus, Südseite, gute Lage für Restaurant und Boardinghaus, billig. J. H. Krämer & Son, 84—86 LaSalle Str., Zimmer 401 und 402. mdofrsa

Zu vermiethen: Ein schönes 4 Zimmer Flat. 669 Nord Rockwell Str., 3. Flat. dimi

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, Gaseinrichtung. 44 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer modernes 3. Floor Flat ohne Heizung, $22. 694 Fulton Str., nahe Robey. dimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 2 Boarders oder Roomers. 702 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 355 Fifth Ave., Top Flat, Scheidt. mifrsa

Verlangt: Boarders bei alleinstehender Frau.— 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. dmdo

Anständiger besserer Herr findet gutes Heim und Kost, Nordseite. Adr.: A. P. 207 Abendpost. dimi

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger, streng solider Geschäftsmann sucht bei alleinstehender hochachtbarer Dame als alleiniger Roomer kleines, hübsch möblirtes separates Parterre-Schreibzimmer, Schlafkabinet und Kleidercloset für billige Miethe im Zentrum der Stadt. Offerten mit genauer Preisangabe einzusenden unter Adr.: R. 629 Abendpost.

Verlangt: Anständiger Mann sucht Zimmer mit oder ohne Board und Wäsche. Südwestseite. Alleiniger Roomer bevorzugt. Knoche, Apotheker, 61. und Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Eine Cottage mit 4—5 Zimmern, mit moderner Einrichtung, von kinderlosen Leuten in guter Gegend. Adr.: R. 664 Abendpost. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beglaubigungen (Acknowledgements), eidliche Aussagen (Affidavits), Verkaufs-Urkunden (Bill of Sale), Theilhaberschaft-Uebereinkommen (Articles of Agreement), Vollmachten (Power of Attorney), Miethsverträge (Leases), Testamente etc. werden sorgfältig und rechtsgiltig abgefaßt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 175 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Straße. 21janX*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse etc. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 9dez,X*

Wollt Ihr $25 bis $100 pro Monat in freien Stunden verdienen? Nichts zu verkaufen oder „canvassen“, nur Euren persönlichen Einfluß unter Euren Freunden; leichte, ehrliche und befriedigende Arbeit. Adr.: A. 189 Abendpost. 1apX*

Zur Beachtung! Der City Custodian-Verkauf ist bis auf Weiteres verschoben worden. D. Long, Auktionator.

Mache bekannt, daß ich für keine Schulden aufkomme, welche meine Frau auf meinen Namen machen sollte, da sie mich verlassen hat. Herman Hoelzel.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Offen Abends von 7 bis 9 Uhr Montag und Mittwoch; täglich von 8:30 Morgens bis 5 Uhr Nachm. Beschützt Eure Ideen. Kein Patent, keine Bezahlung; Konsultation frei. Etablirt seit 1864. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., 1. Floor. Tel. Franklin 481. Haupt-Office in Washington. 20janX

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14oktX*1j

Patentirt Eure Erfindungen! Patente besorgt. Erfindungen entwickelt, Zeichnungen angefertigt. Offen Sonntag Morgens. Mäßige Preise. Prompt. Blomstran & Co., deutsche Patent-Anwälte. 809 Chicago Opera House Building. 14mzX*

Bevor Sie eine Applikation für Patente einreichen, überzeugen Sie sich auch über den Werth derselben. Freien Rath und Auskunft ertheilt Klotz & Co., Patent-Anwälte und Mech. Ingenieure, 103 Randolph Str., Zimmer 1301. 3ap,jomomifr*

Rummler & Rummler, Patent-Anwälte. 1400 Tribune-Gebäude, Ecke Dearborn und Madison Straße. 19j,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. Guter Rath und Untersuchung frei. 3mai,jomomi*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlichen Pianounterricht bei Lehrerin. Graduirt vom Chicago Musical College. Adr.: R. 661 Abendpost. 5ap,1wX

Englische Sprache, Lehrer oder Lehrerin. Nachzufragen Abends oder tagsüber. 563 Lincoln Ave.

Geldschränke.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ehe wir nach unserem neuen Geschäftsplatz, Nordostecke Lake Str. und Fifth Ave. umziehen, verkaufen wir alle neue und „Secondhand“ Safes und Vaults zu sehr niedrigen Preisen. Sabath Safe Co., 158 Fifth Ave. 3ifeb,3moX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Billige Farmen in Indiana und Michigan zu verkaufen oder für Chicagoer Grundeigenthum zu vertauschen. Oscar Rabe, 250 W. Chicago Avenue. saxi

Der größte Bargain! — Familien-Angelegenheiten zwingen mich, meine 80 oder 120 Acker Farm in Wisconsin zu verkaufen; mit guten Gebäuden, für $1200; ein Theil in Baar. 119 La Salle Straße, Zimmer 32. midofrsaso

Ihr könnt gutes Land in guter Gegend für wenig Geld zu leichten Bedingungen kaufen, in Washburn County, Wis. Radenzel, 83 Lake Str.

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 28aug,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: Schöne 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, heißes Wasser, Bad, Gas, offene Plumbing, ½ Block westlich von Lincoln Ave. elektrischer Car. $150 Baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Muß verkauft werden, billig, schönes zweistöckiges Haus, 7 Zimmer, $1800. Brauche $200 Baar. Westseite, an Marshfield Ave. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

$1700 für Property 183 Lewis Str. Theil Baar. A. J. Emst, 270 E. North Ave. 4ap,1w

Zu verkaufen: Für nur $2000— Zehn Zimmer Framehaus, geeignet für Boardinghaus, nahe Fabriken. 151 Southport nahe Clybourn Ave. 31mz,1w

Zu verkaufen: Haus und Lot, bringt $30 Miethe monatlich. 156 Burling Str., beim Eigenthümer, 2. Flat. ap2—9

Nordwestseite.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Wer ein gutes, modernes Haus wünscht, sollte für meine Liste von neuen Häusern schreiben. Häuser von $1500 aufwärts, auf leichte monatliche Abzahlungen. Ernst Melms, Ecke Fullerton und Milwaukee Ave. 4ap,mom*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus auf der Nordwestseite nahe Hochbahn-Station sehr billig zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. mifa

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer moderne Häuser, mit allen Verbesserungen, hohes Basement und Attic, heißes Wasser, Gas; Straße gepflastert; einen Blick von dieser Ecke und drei Straßenbahnen; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 30mz,mifrsclm

Zu kaufen gesucht: Cottage, 5 bis 6 Zimmer, nahe Metropolitan-Hochbahn. Keine Agenten. 979 N. Washtenaw Ave., 2. Flat.

Westseite.

Zu verkaufen: Westseite Heimstätten. Leichte Zahltermine. $1975 bis $3350. Leicht zu verkaufen, weil sie gut sind. Schickt Postkarte oder sprecht vor bei Kaeg & Hetzel, 145 La Salle Str., Phone 4943 Central. 4ap,1mo*X

Lot in Oak Park, East Ave., nahe 12. Str., $200, werth $500, baar oder auf Zeit. Eigenthümer, Bilski, 1372 Lake Str. mido

Südseite.

Muß verkaufen für den halben Preis, 12 Zimmer Frame-Haus und Lot an Emerald Avenue, nahe 32. Str., $1600; bringt 16 Proz. 5 Zimmer Brick-Cottage an Wallace, nahe 37. Str., nur $1600; so gut wie neu, werth $2500. Zu erfragen 3634 Parnell Ave., hinten.

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude mit 7 Zimmern jedes, neueste Verbesserungen. 4229 Wentworth Ave. $2000 Anzahlung. Nachzufragen beim Eigenthümer, 4231 Wentworth Ave., oben.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nordwest-Ecke 50. und Peoria Str., 2 Bauplätze und Haus. 1194 Ost 60. Str. Janitor.

Zu verkaufen: Schöner leerer 100 bei 125 Bauplatz, Südostecke 57. und Justine Str. Eigenthümer 1121 Ost 61. Str.

Zu vertauschen: Schuldenfreie Cottage an Bishop nahe 47. Str. F. Abert, 3521 S. Paulina Str.

Verschiedenes.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16sep,X*

Zu verkaufen: Auf Verlangen senden wir unsere 1904 gedruckte Liste, Bargains in Chicagoer Grundeigenthum beschreibend. Greenebaum Sons, 41 Dearborn Straße. 4fb,tX*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthumsgeschäft. 3ap,tX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf selbst an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 13febX*

Zu leihen gesucht: $1600 auf neues Backstein-Wohnhaus, modern, bequem zur Hochbahn und elektrischen Straßenbahnen. Für Auskunft adressirt: D. 230 Abendpost. somomifr

Zu leihen gesucht: Von Privatmann $3000 auf mein neues Steinfront Flat-Gebäude, feine Sicherheit. Adr.: R. 601 Abendpost. somomifr

Zu leihen gesucht: $2200 für 3 oder 5 Jahre auf neues modernes Wohnhaus in guter Nachbarschaft. Adresse: R. 600 Abendpost. somomifr

Zu verkaufen: $3500 erste Hypothek, 4 Jahre zu 6 Prozent, auf moderne Backstein-Residenz, Abstrakt und Garantie-Police, erster Klasse Sicherheit. Adr.: D. 242 Abendpost. somomifr

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission und niedrige Zinsen. Monatliche Abzahlungen wenn gewünscht. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str. 19mz,3mo,somomido

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Höhe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Wechsel— Geldsendungen nach Deutschland, Erbschaften und Forderungen billigst eingezogen. — Greenebaum Sons Bank, 83 Dearborn Str. 4fb,tX*

Greenebaum Sons, Bankiers, 83 und 85 Dearborn Straße, verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 4feb,tX*

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: H. 411 Abendpost. 7dez,tX*

Geld auf Möbel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bereit sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
130 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — 95 Washington Str., erster Floor. 4feb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7ap*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Klagen, Hülfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 508, 171 Washington Str., Tel. Main 228. 3mos*

Blutarmuth

Die Gesundheit des Körpers hängt von dem Zustande des Blutes ab. Unreines Blut erzeugt Scropheln, Ausschlag, Salzfluß, Rheumatismus, Schwindsucht. Dünnes Blut schwächt Gehirn und Nerven

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

ist ein botanisches Heilmittel, welches das Blut reinigt und bereichert, somit das ganze System kräftigt .. ..
Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von

Dr. Peter Fahrney,
112-114 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Finanzielles.

Spar-Bank

Wir eröffnen Check-Kontos für Firmen und Privatleute. Wir versehen sie mit Checkbüchern, und wir borgen Geschäftsleuten in dieser Nachbarschaft so viel Geld als ihr Konto und die Umstände gestatten.

Sprecht bei uns vor.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
5mz,famomi,6mo

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle u. Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident;
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident;
George N. Reiße, Kassirer;
Edward J. Bartelme, Hilfskassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

Spottbillig!

Wir offeriren bis zum kommenden 7. April ein Geschäftshaus an North Ave. nahe Larrabee Straße, für

$10,500.

Miethe $1200 per Jahr.

A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.
momija*

KOZMINSKI & YONDORF,

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Str.
Deutsche Sparbank
4% Zinsen.

Schiffskarten über alle Linien.

Erbschaften
Vollmachten
Militärsachen

Konsultationen frei.

Deutsches Notariat
K. W. KEMPF.
Sonntags offen.
24ok,fasomomi*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,mifaso*

Andere schlagen fehl. KNIGHT'S RHEUMATIC CURE schlägt niemals fehl.

Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten und Zeugnissen von bekannten Personen bei Alfred E. Knight, Chemiker, 3300 State Str., Chicago, Jll. Etablirt 1863. ap2famomi1j

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Ich heile Männer und Frauen

Tausende zögern, Heilung zu finden, bis das Nervensystem vollständig zerrüttet ist. Nachdem Ihr mit anderen Methoden hinlänglich experimentirt habt, kommt zu mir, und Ihr erhalt eine geschriebene gesetzliche Garantie über eine

Positive u. nachhaltige Heilung.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt, der leitende Spezialist im Westen für Männerkrankheiten.

Ich habe in den letzten zehn Jahren zehrende und hartnäckige Krankheiten, wie Varicocela, Beschwerden, Blutvergiftung und alle Krankheiten, die den Männern und Frauen eigenthümlich sind, behandelt und kurirt, und ich gebe eine gesetzliche Garantie, alle Fälle zu heilen, die ich in Behandlung nehme.

Ich wende mich besonders an die chronisch Kranken, die entmuthigt sind durch Magen-Arzneien, die dazu dienen sollten, ihre Krankheit zu kuriren, an Leidende, die mit einer grausamen Operation bedroht sind, an Männer, die nach allen Bemühungen, Heilung zu finden, wissen, daß sie doch immer mehr zusammenbrechen, an Männer, die alle Hoffnung verloren haben, je wieder gesund zu werden, und an Männer, die als unheilbar aufgegeben worden waren. Konsultation frei und vertraulich. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt wegen Fragebogen. Tausende brieflich im Hause kurirt.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str.
Stunden von 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntag von 9 Vorm. bis 7 Abends.
26mz,famomi,1m

Die allerbesten Zahnarbeiten

Spart Zeit. Spart Geld.

Zur Beachtung— Dies ist das einzige anerkannte Post Graduate College in der Stadt. 24 Jahre etablirt.

JAMES DENTAL COLLEGE
(Post Graduate.)

Die Zahnärzte dieser College sind anerkannt als die geschicktesten in der Stadt. Nur Männer, die fähig sind, mit jahrelanger Erfahrung, werden hier zurückgelassen, und da nur für das verwandte Material berechnet wird, bleibt Euch eine übermäßig hohe Zahnarzt-Rechnung erspart. Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Vitalisirte Luft und Dentozone **FREI** für schmerzloses Ausziehen.

$1.50 Bestes Gebiß Zähne

Die letzte Woche.

Dies ist die letzte Woche wo Gold- und Porzellan-Kronen zum speziellen Preise von $2.00 eingesetzt werden.

Diese Preise sind bis zum 23. Oktober giltig.

Aluminium-Platten...$3	Brückenarbeit $1
Celluloid-Platten $2	Goldfüllungen 50c
Goldkronen...........$2	Silberfüllungen ...frei

Hier habt Ihr einen Arzt, der Euch seine ganze Zeit widmet und niemand anderem. Hier erhaltet Ihr erster Klasse Arbeit, wie Ihr sie in seiner Privat-Office erhalten würdet, zu den Kosten des Materials allein.

Begeht keinen Irrthum in dem Platz.

JAMES DENTAL COLLEGE
162 State Str., dritter Flur.
Nordwest-Ecke State und Monro Straße.
Stunden 8 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr. 3ap,frisomi1m

Dr. J. P. Bennet

Nur Männer

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und nachhaltig. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt um Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
8. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags
mifa—1bz

RHEUMATISM — SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE

SCHRAGE'S
$1,000,000 Rheumatismus-Heilmittel.

Aerzte verschreiben es. Schreibt nach Zeugnissen. Referenzen: J. P. Clark, Präs. Hibernian Bank, Enos Avers, 18. Str. u. Michigan Ave.; Gen. C. L. Mann, 90 Washington Str.; F. M. Chapin, Commercial Safety Deposit Co.; R. H. Marchael, Ass't Claim Agent Am. Expreß Co.; S. A. Bent, Trav. Passenger Agent, Can. Pa. R. R. In Apotheken zu haben. Frank Schrage Droguen-Fabrikant, Clark Str. u. Webster Ave., Chicago, Jll.
mz12,famomi3mt

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dr. Raymonds Star Suppository sind unübertrefflich in der Heilung entzündlicher Zustände der Unterleibsorgane, sie sind besonders werthvoll in Fällen von Leucorrhoea, Katarrh, Eiterung und Eczema. Preis $1.50. Alle Briefe wahrheitsgemäß beantwortet. Dame zur Bedienung. Nur zu erhalten in der Privat-Office in Behlke's Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 20mz,tX,1ja

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Briefkasten.

R. R. — Scheidewasser heißt auf englisch „nitric acid". — Wie der „feine Stein" heißt, der beim Poliren von Glas verwendet wird, ist uns unbekannt. — Verlangen Sie in irgend einem der großen Geschäfte „Silver polish", — welches Präparat zur Zeit das beste ist, wird Ihnen der Verkäufer wohl sagen können.

M. R. — Wo Sie hier österreichische Gewichte kaufen können, ist uns nicht bekannt.

Louis St. — Ald. Werno von der 23. Ward wurde im vergangenen Jahre wiedergewählt, seine Amtszeit läuft daher erst im April nächsten Jahres ab.

Max O. — Anfragen, welche sich auf das Lotteriespiel beziehen, werden im Briefkasten nicht beantwortet.

Langjährige Leserin. — Jene Schaustellung bot der Zirkus im letzten Jahre zum ersten Mal. — Wie groß die Baustellen in jener Gegend sind, wissen wir nicht, Sie brauchen sich aber nur an einen Grundeigenthumshändler zu wenden.

Seiler. — Eine Reihe von Seilfabriken hat hier Geschäftsstellen, z. B. A. Leschen & Sons, 137 Lake Str., und H. Channon Co., Market und Randolph Str., eine eigentliche Seilerei ist uns hier aber nicht bekannt.

A. Sch. — In lateinischer Schrift schreibt man „gross" und „weiss", nicht „grosz" und „weisz".

Johanna L. — Richard Strauß ist nicht mit der Wiener Familie gleichen Namens verwandt, aus welcher der „Walzerkönig" hervorgegangen ist. Soviel wir wissen, ist er Protestant. — Theodor Thomas wurde in Esens, Hannover, geboren.

Verehrer. — Briefmarken können Sie bei der Firma Stevens & Co., 69 Dearborn Straße, kaufen.

Emil A. — Karl der Große wurde am 2. April 724 geboren und starb am 28. Januar 814. Er hatte vier Söhne. — Der nachmalige deutsche Kaiser Karl IV., geboren 1316, gestorben 1378, war ein Sohn des Königs Johann von Böhmen, hieß ursprünglich Wenzel und erhielt erst bei der Firmung den Namen Karl.

D., 41. Court. — Sie können den Miether auf Schadenersatz verklagen. Ob es Ihnen etwas nützen wird, ist nicht vorauszusagen. Es hängt davon ab, ob böswillige Schädigung oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. Für Schaden, der aus gewöhnlicher Benutzung oder Abnutzung entsteht, ist der Miether nicht haftbar.

P. K., Iowa.—Der Anwalt hat das Recht, Bezahlung für die geleisteten Dienste zu fordern. Eine übermäßige Forderung kann gerichtlich angefochten werden. Hat er die übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt, so können Sie auch auf Rückzahlung des bereits bezahlten Geldes klagen.

H. K. — Gewiß hat der Hauswirth auch für die bereits gekündigte Wohnung die volle, vertragsgemäße Miethezahlung zu beanspruchen.

N. G. — 1) Die gesetzliche Kündigungsfrist ist 30 Tage, auch wenn der Herr Miether „Geschäftsmann" ist.—2) Nur wenn Sie sich verpflichtet hatten, die Wohnung in gutem Zustande zu erhalten.

M. L. — Er kann hier nur als insolvent erklärt werden gemäß den hiesigen Gesetzen.

H. S.—Erst müssen Sie den Mann verklagen und ein Zahlungsurtheil erwirken. Kann dieses auf andere Weise nicht befriedigt werden, so kann zur Lohnbeschlagnahme geschritten werden.

Hugo B.—Gehen Sie mit Ihren Zeugen vor Gericht. Können Sie den Beweis erbringen, daß das Geld im Auftrage des Klägers von Ihnen bezahlt worden ist, so brauchen Sie es selbstverständlich nicht zum zweiten Mal zu bezahlen.

K. S.—Ihr Sohn hat das militärpflichtige Alter erreicht und übertritt das deutsche Gesetz, wenn er sich durch Auswanderung der Erfüllung der Militärpflicht entzieht. Will er aber hier bleiben, so mag er getrost auswandern: es kann ihm hier Niemand etwas anhaben.

Alter Abonnent.—Sie können auf Zahlung der Schuld bei irgend einem Friedensrichter klagen.

M. Kr—r. — Wenn der Miethsvertrag Sie dazu nicht verpflichtet, brauchen Sie die Leute nicht einzulassen.—Der Wirth hat selbstverständlich das Recht, die Vermiethsanzeige auszuhängen.

A. St. — Kansas City, Mo., hat 163,752 Einwohner, es erscheinen dort an großen englischen Zeitungen „Star", „Journal", „Mail", an deutschen „Missouri Staatszeitung", „Presse" und „Reform". Eine Hafenstadt wie Chicago ist Kansas City nicht.

Joseph M.—Im Allgemeinen lebt der Karpfen in Teichen oder kleinen, ruhigen Seen. Es mögen ja von den Tausenden von Karpfen, welche die Lagune im Lincoln Park bevölkerten, auch welche in den See gewandert sein.—Gewiß gibt es Süßwasserheringe, es werden sogar im Michigan-See Tausende von ihnen gefangen und als „Lake Herring" in den Handel gebracht.

Henry M. — J. P. Morgan wohnt in der Stadt New York im Hause 219 Madison Ave., seine Office ist 23 Wall Str.

Eine träge Leber macht den Mann träge. Burdock Blood Bitters ist das natürliche, nie versagende Heilmittel für eine träge Leber. mmfr

Marktbericht.

Chicago, den 6. April 1904.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01—$1.04; Nr. 3, roth, 98c—$1.03; Nr. 2, hart, 93—96c; Nr. 3, hart, 85—95c.

Sommerweizen, Nr. 1, 97c—$1.01; Nr. 2, 92—99c; Nr. 3, 87—99c.

Mais, Nr. 2, 55½—56c; Nr. 2, weiß, 55½—56c; Nr. 2, gelb, 55½—56c; Nr. 3, 46½—52c; Nr. 3, weiß, 46½—52c; Nr. 3, gelb, 48—52c.

Hafer, Nr. 2, 39½—40c; Nr. 2, weiß, 43—43½c; Nr. 3, 39—39½c; Nr. 3, weiß, 41—42½c; Nr. 4, weiß, 38½—40½c; Standard, 41½—42½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.80—$5.00 das Faß; „Straights", $4.50—$4.70; „Minnesota Hard Patents", $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$13.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $7.50—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$11.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.50—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, April, 95½c; Mai, 94¾c; Juli, 86¾c; September, 80¾c.

Mais, April, 55c; Mai, 56c; Juli, 52⅞—52½c; September, 51¾c.

Hafer, April, 39½c; Mai, 39¾c; Juli, 38c; September, 32—32½c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $6.90—$6.92½; Juli, $7.10.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai $13.10; Juli, $13.30—$13.32½.

Rippchen, Mai, $6.85; Juli, $7.00.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund, $5.60—$5.85 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.10—$5.55; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.60—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.85—4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.75—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.50—$4.50; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.25—$3.70.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.35—$5.45 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.20—$5.35; leichte, gemischte Waare, $5.20—$5.30; leichte, ausgesuchte, $5.15—$5.25.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.10—$5.50; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.85—$5.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.35—$6.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.24½
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.14 —0.16
„Cooleys", per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.17
„Ladies", per Pfund	0.14 —0.14½
Packwaare, frische	0.11 —0.11½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.09
„Daisies", per Pfund	0.09 —0.10
„Young Americas", per Pfund	0.10 —0.10½
Schweizer, neu, per Pfund	0.13
Limburger, neu, per Pfund	0.11 —0.11½
Backsteinkäse	0.12½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)	0.16 —0.16½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.16¼
Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.	
Geflügel (lebendes)—	
Hühner, das Pfund	0.13
do., „Springs", das Pfund	0.13
Gänse, per Dutzend	5.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.12 —0.12½
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.16½
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
do., „Springs", das Pfund	0.12½—0.13
Enten, das Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Kapaunen, das Pfund	0.16 —0.17
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd	0.05 —0.05½
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd	0.06 —0.06½
80—95 Pfd. Gewicht, das Pfd	0.07 —0.07½
95—100 Pfd. Gewicht, das Pfd	0.08 —0.08½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.14
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.15
Weißer Barsch, per Pfund	0.09
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.12
Karpfen, per Pfund	0.05
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06½
Lachs, per Pfund	0.10
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.11
Flundern, per Pfund	0.06½
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25
Trout, per Pfund	0.12
Wild—	
Bekassinen, Dutzend	1.35
Regenpfeifer, Dutzend	1.00 —1.25
Kaninchen, per Dutzend	0.50 —0.60
do., weiße, große	1.50 —2.00
Frische Früchte, Gemüse.	
Aepfel, Baldwins, Faß	2.50 —3.00
do., Greenings, Faß	1.50 —3.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.75 —2.15
Orangen, Kalifornia, Navels, per Kiste	1.75 —2.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	0.90 —1.00
Kopfsalat, per Faß	2.00 —4.00
Rothe Rüben, Louisiana, per Faß	4.50 —5.00
Kraut, Holland, per Tonne	45.00—50.00
Blumenkohl, Kalifornia, per Kiste	2.50 —2.75
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.50
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	1.50 —1.75
Rüben, 1½ Bushel	1.50 —2.00
Mohrrüben, Louisiana, per Faß	6.00
Tomaten, Florida, 6 Körbe	1.50 —2.25
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel	0.50 —0.60
Sellerie, Kalifornia, per Kiste	3.75 —4.25
Gurken, hiesige, per Dutzend	1.00 —1.25
Spinat, Louisiana, per Faß	3.00 —3.50
Spargeln, Mississippi, per Kiste	2.75 —3.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Florida, per Bushel	3.00
Wachsbohnen, per Bushel	2.50 —3.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.70
Geringe Sorte	1.25 —1.50
Rothe Nierenbohnen	2.90 —3.10
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Burbanks, beste, per Bushel	1.00 —1.05
Rothe, per Bushel	0.90 —0.95
Rurals, per Bushel	1.03 —1.05
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.50 —2.75

Wie ich geheilt wurde.

Meinen Dank Prof. Dr. L. E. Zins, 247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str. Ich will dies zum Nutzen des Publikums veröffentlichen. Am 30. Aug. 1903 wurde ich von einem Kostgänger in unserem Hause angesteckt mit einer Haut- und Blutkrankheit. Meine Gattin bekam dieselbe Krankheit durch mich, wir versuchten 6 oder 7 Aerzte, es wurde so schlimm, daß ich an Selbstmord dachte. Hatte keinen Appetit, konnte nicht arbeiten und nicht schlafen vor Schmerzen in den Knochen und Kopf. Hatte Wunden über den ganzen Körper, als ein Arzt mir sagte, Prof. Dr. L. E. Zins, 247 W. Madison Str., zu konsultiren, da er mich heilen könne. Gleich am ersten Tage hörten die Schmerzen auf und ich besserte mich täglich, und jetzt bin ich und meine Gattin kurirt. Ich bin Prof. Dr. L. E. Zins sehr dankbar und empfehle ihn Allen.

E. Zurminiska, 4751 Avondale Ave., City.
29,31mz, 2,4,6,9,12ap

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John T. Moore, Sallie M. Parr, 29, 25.
John D. Danchestersen, Mary Desmond, 39, 27.
Thomas H. Swan, Mamie B. Wolfe, 29, 24
Harry W. Claus, Lusetto M. Bach, 27, 23.
Frank McDermott, Katherine McGuire, 28, 24.
James G. Garrard, Frances P. Moeßner, 21, 22.
John C. Christensen, Jennie Thustrup, 26, 25.
James F. Rowley, Margaret Whelan, 27, 21.
Pawell Parsik, Julia Kovanec, 35, 25.
Nile McCormick, Liza Gilligan, 23, 22.
Louis P. Thiek, Alma Thompson, 28, 19.
Joseph V. Altman, Wladyslawa Derengowska, 22, 18.
Wincenty Brelewski, Clara Cieslan, 25, 32.
Joseph M. Post, Frances Jacob, 25, 20.
Robert J. Hall, Reva H. Darling, 29, 24.
John Richard Delaney, Irene Lee, 21, 32.
Domenico Sarritella, MariaTeresia Addisso, 22, 21
Alexander Dweliß, Anastazia Wedlugi, 35, 25.
Louis Olszewski, Katherine Wroblewski, 24, 20.
John J. Burkart, Anna M. Coffey, 28, 22.
Giuseppe Caffarelie, Lorenzina Destivario, 32, 24.
Harry E. Ingersoll, Mary Lewis, 29, 29.
James Bowler, Nettie Rampey, 52, 41.
Joseph O'Connor, Mary Frawley, 29, 24.
Steuen D. Smith, Jennie Lettig, 29, 31.
John H. Holland, Isabelle Barrett, 25, 22.
Conrad Schumacher, Marie Wirth, 25, 31.
Charles A. Ewing, Mabel James, 41, 25.
Frank Lazalski, Frances Morsczkowska, 22, 18.
George Guy Norman, Margaret Devery, 23, 22.
Frank Mellin, Agnes Berowiak, 21, 19.
William Heller, Bertha Fleischner, 30, 18.
Karl Schoenfeld, Ida Shapiro, 44, 43.
Harry L. Becker, Margaret Graham Allen, 24, 27.
Frank Benedetto, Carmella Lanai, 28, 19.
Max Braun, Sara Pike, 29, 28.
John Reuner, Rose Britton, 23, 21.
Claude Stoddard, Margaret Pedel, 22, 21.
John E. Salzer, Annie E. Olson, 27, 23.
Michele Dina, Giuseppa Riscingo, 20, 21.
Olaf Johnson, Ellen Westholm, 36, 21.
John Tuchy, Nellie Burke, 28, 24.
Victor Dawley, Mabel Schoemer, 21, 21.
Robert J. Carter, Lillie Gallery, 26, 22.
Richard Gaßler, Louisa Schoenmacher, 27, 28.
Adam Dropinski, Jozefa Gac, 33, 25.
Luigi Kunorn, Margarita Cosmo, 30, 36.
Richard F. Condon, Catherine Rathsfeld, 38, 36.
Josef Jelinek, Mary Schubert, 24, 23.
Jan Korous, Mary Starny, 32, 28.
Philipp J. Hoehne, Margaret Kenndy, 21, 21.
Cuyler J. Newth, Christina Dewar, 24, 19.
Frank C. Thiß, May Jeschke, 27, 24.
Otto L. Tricl, Eliese Mary Ohnek, 21, 20.
Mayor R. Smith, Catherine J. Rosenthal, 24, 23.
Arvid Bergstrom, Minnie Anderson, 23, 23.
Charles F. Bigelow, Anna May White, 40, 27.
Arthur C. Lueben, Martha R. Mueller, 23, 23.
August Dahlbeck, Augusta Smyth, 23, 20.
John M. Roth, Goldie Bohen, 23, 23.
James F. Jamieson, Etta Sheppard, 23, 23.

Jeder Zigarren-Raucher

Wir wünschen, daß jeder Zigarren-Raucher in Chicago erfährt, was die United Cigar Stores für ihn thun. Wir wollen ihm zeigen, wie System und Größe und Einigkeit es ermöglichen, eine Zigarre herzustellen, die ihm schmeckt, zur Hälfte des Preises, den er bisher bezahlt hat. Um es zu beweisen, rathen wir Euch, heute 6c anzulegen für eine

CAPT. MARRYAT
(INVINCIBLES)
für 6c das Stück $6.00 per 100

Havanna-Einlage—Sumatra-Deckblatt —handgemacht. Eine Zigarre, wie es außerhalb Kubas keine ähnliche gibt für weniger als $10.00 das Hundert. Jede Zigarre in jeder Kiste ist tadellos. Dieselbe gleiche Qualität jahrein und jahraus.

UNITED CIGAR STORES

Läden überall.—Einer immer in Sicht.

Durch unser Post-Bestellungs-Department.
Diese Preise gelten überall in den Staaten. Wir bezahlen Expreßkosten oder Porto auf Bestellungen von 100 Zigarren oder mehr. Sendet Postgeld, Check oder Money Order nach dem Flatiron Gebäude, New York. Gebt die Farbe der Zigarren an, die Ihr wünscht.

momi

Ich kurire Krampfaderbruch Hydrocele in drei Tagen

Um kurirt zu bleiben.
Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich will haben, daß jeder Man, welcher an **Krampfaderbruch, Wasser-Beschwerden, ansteckender Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Hydrocele** oder ähnlichen Beschwerden leidet, nach meiner Office kommt, wo ich meine Methode, die Krankheiten zu heilen, erklären werde. Speziell solche, die mit der Behandlung sonstwo unzufrieden sind. Ich werde zur vollkommenen Zufriedenheit beweisen, warum ich permanent kuriren kann. Die Konsultation ist frei und mein Honorar für die ganze Kur ist mäßig und nicht höher, als Ihr gern bezahlen wollt.

Konsultationen frei.
Der Meister-Spezialist.

Sicherheit der Kur

ist was verlangt wird. Ich gebe eine gesetzliche Garantie, daß ich kuriren oder das Geld zurückerstatten werde. Was ich für andere gethan, werde ich auch für Euch thun. Ein persönlicher Besuch wird vorgezogen, aber wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schickt mir eine Beschreibung des Falles, wie Ihr denselben versteht, mit Angabe der Symptome, des Berufes u.s.w. und Ihr bekommt in einfachem Kouvert meine wissenschaftliche und ehrliche Ansicht über den Fall frei.

Meine Haus-Behandlung ist erfolgreich und strikt privat.

Schreibt. Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten sich wegen Untersuchung und freier Rathertheilung an uns wenden. Viele Fälle können durch Haus-Behandlung kurirt werden.

State Medical Dispensary
S.-W.-Ecke State & Van Buren Str.,
Eingang 66 E. Van Buren Str.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—8 Uhr Abends. Sonntag und an allen Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Medizin frei bis geheilt.

Untersuchung frei frei frei.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeder's Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

HENRY SCHROEDER,
465-467 MILWAUKEE AVENUE.

NOTIZ. Chicagos erste Zahnärzte.

$8 Nur für diese Woche: ein Gebiß, sonst werth $8.00 für $6.00. $6
Zieht Vortheil aus diesen herabgesetzten Preisen.

$3.00—Gutes Gebiß Zähne—$3.00

McChesney Bros., Randolph Str.

„Ich ließ mir ... Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen." ... ing Ave. ... unsere Spezialität ... Hälfte der ... Central 2067. Offen Abends bis 10 Uhr. 13mi,1l,mifrsomi

Bruchleidende

... und überall ... auswärts ... größten ... wenn er ... Leibbinden ... Niedrigste ... seit 24 J... Sonntags ... Expert, ... W. Madison ...

Bruchbänder!

Meine Bruchbänder, über 100 verschiedene Sorten, ...

DR. J. H. GREER,

deutscher Arzt, 10 Dearborn Str., berühmter Spezialist in der Behandlung von ... Office-Stunden: ...

Hand-Sapolio

bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Öl. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. and Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.35 N
Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N ***11.30 N	* 8.55 V ** 9.55 N
Nord-Jowa und Dakota	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V * 9.00 V * 6.30 N	* 8.30 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 N
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander,	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.00 N
Oshkosh. Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.00 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., ✱2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., ✱4.00 V., **9.00 V., ✱2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., ✱4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., ✱4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ✱ Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.25 V	*10.50 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans und Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.30 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+5.50 N
Postschnellzug, Jackson, Tenn., Holly Spring und New Orleans	* 2.50 V	* 4.30 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington u. Chatsworth	+8.35 V	+10.50 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.25 V	+5.50 N
Evansville, Cairo und South	* 9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.55 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison, Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St.Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 3.10 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
** 6.00 N Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3508 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V. *6.30 N.	*9.30 N. *8.55 V.
Marshalltown, Ft. Dodge, Council Bluffs u. Omaha	*11.00 N.	*1.10 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.45 N.	**7.45 V.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf den Limited Zügen.

Lokal ... New York & Washington ... Columbus, Wheeling ... Pittsburg und Wheeling ...

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Auditorium-Hotel. Dearborn Station ...

New York und Boston ... Columbus ... Huntington ...

DR. SCHROEDER,

SIECK'S

Wells Straße und North Avenue.

Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr.

Ein Wrapper-Verkauf, der lange in Erinnerung bleibt!

Ueber 1000 Frühjahrs-Wrappers, angeboten für **59c 79c, 98c und $1.19.** Das ganze Frühjahrs-Wrapper Lager, eines der größten östlichen Fabrikanten, da sie schon anfangen, Herbst-Waaren zu machen, **zu einer bedeutenden Preis-Ermäßigung.** — Unter diesen sind einige Hundert extra Größen von 46 bis 50 Zoll Brustmaß für starke Damen, welche für denselben Preis wie die Größen 34 bis 44 verkauft werden.

Die Partie enthält kleine Muster und Streifen in Percale und Calico, in dunkelblau, roth, schwarz und weiß und fancies. Eine ziemlich große Anzahl von den netten schwarz und weiß karrirten Plaids und Streifen, einige sehr feine schwarze Satine und mehrere Dutzend Gingham-Hauskleider, aus einfarbigem blauen Gingham, mit dunkler Einfassung und langen Manschetten mit 5 Knöpfen etc.

Die Sachen sind besonders sorgfältig gemacht, und nur die besten Calicos u. Percales darin verwandt. Der billigste Wrapper in dieser Partie war 1.25, andere 1.50, 1.75 bis 2.25, **jetzt alle Größen für 59c, 79c, 98c und 1.19.**

Während am Donnerstag die größte Auswahl da sein wird, werden genug übrig bleiben für solche, die später kommen, da die Quantität so groß ist.

Speziell: Muslin-Unterzeug

Korset-Schoner für Damen.

15c 19c, 25c 29c für hübsche Sachen in Cambric und Nainsook, nett gemacht mit kleinen Falten-Hohlsäumen, besetzt mit Spitzen-Stickerei.

Weiße Unterhosen für Damen.

19c 23c, 29c, 39c für die weite, sogenannte Umbrella Facon, extra gutes Material, sehr sorgfältig u. akkurat gemacht, mit breiter Ruffle, Hohlsäumen, Falten u. Spitzen.

Ausstellung von neuen Waschstoffen in unseren 7 Wells Str. Schaufenstern.

Der Wucher in Italien.

Italien hat keine ausreichenden gesetzlichen Bestimmungen gegen den Wucher; dieser wird, wenn er nicht mit sonstigen Komplikationen, etwa Betrug oder Fälschung verbunden ist, nur dann bestraft, wenn der Schuldige sozusagen auf frischer That ertappt wird. Der tiefere Grund zu diesem Mangel im Gesetz liegt in der wirthschaftlichen Schwäche des Landes, von der erst nach und nach Besserung zu erhoffen ist. Das Kapital ist selten und der Kapitalist ängstlich, es ist also schwer, eine Anleihe aufzunehmen.

Der Wucher tritt in den verschiedensten Formen auf, auf dem Lande z. B. als Wucher an wirthschaftlich direkt abhängigen Personen. Sei es, daß der Besitzer oder Unternehmer seinem Pachtbauern zur Saatzeit das Korn zum Bestellen der Felder leiht und nach der Ernte ein Vielfaches davon zurück erhält, sei es, daß der Unternehmer oder Vermittler den „Sachsengängern", die er in den Gebirgen Latiums für die römische Campagna oder im Apennin für die Reisfelder der Po-Ebene anwirbt, die zur Reise nöthigen Mittel vorschießt, die ihm wucherisch verzinst werden. Sogar für hypothekarisch sicher gestellte Darlehen muß der selbstständige kleine Bauer in den wirthschaftlich rückständigen Gegenden des Landes Zinssätze bis 60 Prozent und darüber zahlen. Die Regierung macht gegenwärtig Anstrengungen, für den Süden des Landes und die Inseln ein Bodenkredit-Institut zu verschaffen, das dem kleinen selbstständigen Bauer Darlehen zu angemessenen Bedingungen gewähren soll. Der Wucher findet sich natürlich auch in den Städten, in den verschiedenen Kreisen, in verschiedenen Formen. Selbst in Mailand, das auf die führende Stellung die es in wirthschaftlicher Beziehung in Italien einnimmt, nicht wenig stolz ist, hat der Wucher eine erschreckende Ausdehnung genommen. Jeder Wucher hat seinen besonderen Kundenkreis; der eine sucht Mitglieder der „Gesellschaft" aus; der andere Geschäftsleute. Die Namen der Wucherer sind in der ganzen Stadt bekannt. Ein skandalsüchtiges Blatt konnte vor zwei Jahren die Namen einer Reihe von Wucherern mit Wohnungsangabe und genauen Daten einzelner Fälle veröffentlichen, ohne daß die Gekennzeichneten eine Klage gewagt hätten. Ja noch mehr: Vater und Bruder eines in dieser Weise an den Pranger Gestellten veröffentlichten eine Erklärung, daß sie mit ihrem Verwandten, der ein so schmähliches Geschäft betreibe, seit geraumer Zeit nichts mehr zu thun hätten.

Der Wucherer, der Leuten aus der Gesellschaft Geld leiht, ist in der Wahl seiner Kunden sehr vorsichtig. Er erkundigt sich genau nach allen ihren Verhältnissen. Seine Kunden sind zum Theil Offiziere, auf deren Gehalt dann die Wucherer bis vor kurzem bei der Militärkasse Anspruch erheben konnten — eine Bestimmung, die vom jetzigen Kriegsminister Pedotti abgeschafft worden ist. Ein anderer Theil ihrer Klienten besteht aus jungen Lebemännern, die gerade in Geldverlegenheit sind, aber demnächst eine große Erbschaft zu erwarten haben. Häufig kommt es vor, daß ein solcher junger Mann eine im Spiel verlorene Summe sofort nöthig hat. Der Wucherer fordert in diesem Falle die Unterschrift des Vaters. Er weiß genau, daß der junge Mann die Unterschrift fälscht. Aber er ist auch gewiß, daß der Vater bei der Präsentation des Wechsels bezahlt, um den Sohn nicht als Fälscher ins Gefängniß gehen zu sehen. Eine dritte Kategorie von Klienten sind Wittwen, die nur die Nutznießung des von ihrem Manne hinterlassenen Vermögens haben und plötzlich eine größere Summe brauchen. Häufig benutzen die Wucherer die Verlegenheit der armen Frauen, um noch weit schmachvollere Opfer zu verlangen.

Der Wucherer gibt also, wie erwähnt, nur solchen Leuten Darlehen, die entweder reiche Verwandte hinter sich haben oder sonst bald in den Besitz einer größeren Summe kommen oder deren gesellschaftliche Stellung dafür bürgt, daß sie eine Pfändung um jeden Preis vermeiden wollen. Große Vorsicht gebraucht der Wucherer auch in der Abfassung der Dokumente. Zunächst duldet er niemals beim Abschluß des Geschäfts die Anwesenheit einer dritten Person, da diese im Dienste der Polizei stehen könnte. Er läßt sich für die ganze geliehene Summe einen auf Ende des Monats lautenden Wechsel geben, der an jedem Ersten wieder um einen Monat verlängert wird. Die Zinsen werden pränumerando bezahlt. Leiht man z. B. 1000 Lire zum Zinssatze von 10 Prozent monatlich, so bekommt man nur 900 Lire ausbezahlt. Meist fordert der Wucherer auch noch eine Bürgschaftsunterschrift.

Der Minimalzinssatz ist nominell 10 Prozent per Monat. In Wirklichkeit ist er bedeutend höher, da die Zinsen im voraus bezahlt werden, und wegen einiger anderer Bestimmungen, wonach jeder angefangene Monat für einen vollen Monat gerechnet wird u. s. w. Dieser „Minimalzinsfuß" wird aber meist überschritten. Handelt es sich z. B. um junge Lebemänner, die im Spiel eine bedeutende Summe verloren haben, so muß nach kurzer Zeit oft das Doppelte zurückerstattet werden. Oft genug handelt es sich dabei um Hunderttausende. Leider ist auch in Künstlerkreisen der Wucher ganz und gar nichts Unerhörtes. Man weiß hier allgemein, in welch schmählicher Weise ein sehr bekannter Komponist von einem nicht minder berühmten Tenoristen bewuchert worden ist.

Ueber den kleinen Wucher in den unteren Schichten, wie er besonders in Neapel blüht, machte ein Mitarbeiter des römischen „Avanti" unlängst recht interessante Mittheilungen. Hier handelt es sich nicht um ein Publikum, das eine Pfändung scheut. An Stelle des Wechsels tritt das gegebene Wort; wird es nicht gehalten, so löst wohl ein Dolchstift des Wucherers die Schuld ab. Ein derartiger Fall ereignete sich erst vor Kurzem: Ein Wucherer, der nebenbei noch das Bettelgewerbe betreibt, verwundete einen Arsenalarbeiter schwer, weil ihm dieser vier Lire schuldete. Ferner gibt es in Neapel zahlreiche kleine Abzahlungsgeschäfte, die Hausgeräthe und Kleidungsstücke zu unerhört hohen Preisen verkaufen. Der kleine Mann, der den sofort zahlbaren Anschaffungspreis in einem reellen Geschäft für die nöthigen Gegenstände nicht aufbringen kann, fällt diesen Abzahlungsgeschäften zum Opfer. Auch die arme Prostituirte ist die gezwungene Kundin der Abzahlungsgeschäfte. Der Zuhälter oder die Wirthin lassen ihr von ihrem Sündenlohn nichts übrig; sie nimmt die Kleidung, die sie nöthig hat, um sich zur Ausübung ihres Gewerbes recht schön zu putzen, auf Abzahlung und wird, wenn sie nicht zahlen kann, den rohesten Mißhandlungen und Beschimpfungen ausgesetzt.

Ferner betreiben die Pfandgeschäfte die Bewucherung in grober Form. Sie beleihen die Pfänder nur mit einem sehr geringen Theil ihres Werthes. Wird der Borger zahlungsunfähig, so verkaufen sie das Pfand und stecken die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und der geliehenen Summe in die eigene Tasche. Dieses Leihgeschäft auf Pfand nimmt manchmal die sonderbarsten Formen an. Ein Aristokrat verpfändete für 3000 oder 4000 Lire seine „Carozza" nebst Pferden und Kutscher, deren sich natürlich der Wucherer bediente, so lange die Summe nicht zurückgezahlt war, während der Aristokrat Pferde und Kutscher unterhalten und außerdem natürlich die Zinsen zahlen mußte. Hat dieser Fall noch etwas Komisches an sich, so ist der folgende tief traurig. Ein Arbeiter, der eine kleine Summe nöthig hat, verpfändet seine — Frau, die dem Wucherer während ihrer Verpfändung umsonst häusliche Dienste verrichten muß. Das erinnert lebhaft an die Verpfändung von Sklaven, wie sie in gänzlich unkultivirten Ländern heute noch vorkommt.

Endlich mag noch ein Fall von Wucher mit ganz kleinen Summen, aber erschreckend hohem Zinssatz, wie er in Neapel häufig vorkommt, hier erwähnt sein. Man entleiht eine Lira und zahlt jeden Tag einen Soldo an Zinsen; das sind 5 Prozent täglich oder 1825 Prozent jährlich.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher.*

Es sind die kleinen Erkältungen, die zu großen werden; die großen die in Schwindsucht und Tod endigen. Gebt acht auf die kleinen Erkältungen. Dr. Woods Norway Pine Syrup. mmfe

Die alten Jungfern in der Politik.

In der Zweiten badischen Kammer hatte jüngst der Abg. Kopf von der Zentrumsfraktion die national-liberale Partei mit einer alten Jungfer verglichen und unter dem geistreichen Gelächter seiner Parteifreunde den Vergleich weiter ausgesponnen, indem er den „alten Jungfern" nachsagte, sie seien eifersüchtig, zänkisch und manchmal „bissig". Der Abg. Binz von der national-liberalen Fraktion ging verständnißvoll auf den Vergleich ein, bemerkte aber, die alten Jungfern in der national-liberalen Partei seien nicht so schlimm, dagegen wolle er gerne zugeben, daß die alten Jungfern in der Zentrumspartei, namentlich die Betschwestern, manchmal schreckliche Geschöpfe seien. Abg. Kopf kenne sich jedenfalls unter ihnen gut aus, besser als er, Abg. Binz. Im übrigen überlasse er es den alten Jungfern, sich beim Abg. Kopf für die ihnen gewidmeten Komplimente zu bedanken. Obgleich nun Abg. Dr. Binz diese Bemerkung natürlich nur scherzweise gemacht hat, scheinen doch die alten Jungfern des Zentrums an dem Abg. Kopf thatsächlich fürchterliche Rache nehmen zu wollen. Das ultramontane Hauptorgan Badens, der „Badische Beobachter", theilt mit, daß er sowohl wie Abgeordn. Kopf „mancherlei" Zuschriften erhalten haben, aus denen hervorgehe, daß der für die Nationalliberalen „sonst so vortreffliche" Vergleich des Abg. Kopf vielfach „mißverständlich" aufgefaßt worden sei.

Um dies den gekränkten alten Zentrumsjungfern nachzuweisen und sie zu besänftigen, müht sich der arme „Beobachter" in wahrhaft heroischer Weise ab, den ergrimmten „Bissigen" zu Gemüthe zu führen, daß bei den alten Jungfern verschiedene Arten unterschieden werden müßten; solche, die der deutsche Dichter Eichendorff „seltene große Frauen" nennt, dann solche, die „die Zeit" versäumten, indem sie älter wurden und sich verbittern ließen durch nicht erfüllte Hoffnungen", endlich solche, die aus „höheren Rücksichten ledig blieben oder sich in die natürliche Unvermeidlichkeit ruhig fügten". Wir wollen hoffen, daß die überzeugenden Ausführungen des „Bad. Beob." auf die alten Zentrumsjungfern beruhigend wirken und diese nicht etwa weitere Maßregeln gegen den unglücklichen Kopf ins Werk setzen. Nach der national-liberalen „Bad. Landesztg." beabsichtigt übrigens die Zentrumsfaktion am ersten Maientag ein Festmahl mit Tanzunterhaltung im Apollotheater in Karlsruhe abzuhalten; es sollen dazu die hervorragendsten Vertreterinnen der alten Jungfern in der Zentrumspartei eingeladen werden. Man verspricht sich hiervon in Verbindung mit einem vom Abg. Kopf auszubringenden feurigen Toast auf die alten Jungfern überwältigende Versöhnungsszenen.

— Erster Gedanke. — Hausfrau (im Vorzimmer rufend): „Amanda!" — Alte Jungfer (zu Besuch, im Salon, entzückt): „Ach Gott, welche angenehme Ueberraschung: A Mann da!"

— Eine Verwechslung. — „Also Deine Braut hat Dir den Verlobungsring zurückgeschickt? Wie kam denn das so plötzlich?" — „Ach, eines Kusses wegen." — „Eines Kusses wegen? Wieso?" — „Nun, wie ich zuletzt bei ihr war, küßte ich sie und sagte: „Ach, Annie, Du bist mein Einziges auf der Welt!" — „Und darüber soll sie so erzürnt gewesen sein?" — „Ja, sie heißt nämlich Meta."

Kein Wunder

das wir viel leiden wenn geplagt mit

Leberleiden,
Unreinem Blut,
Magenleiden,
Appetitlosigkeit,
Unverdaulichkeit,
Verstopfung,
und Billösität.

Wir brauchen jedoch nicht lange zu leiden.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

ist das specifisches Mittel gegen alle diese Leiden.

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. Phone Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt.

Spart Euer Geld beim Einkaufen

Taschentücher, 7c.
Die besten 10c-Qualitäten in entweder feinen reinleinen Männertaschentüchern oder reinleinenen hohlgesäumten Damen-Taschentüchern mit Initialen. Ihr könnt morgen 36c an einem Dutzend sparen; so viel Ihr wünscht, zu **7c.** **7c**

Theelöffel, 8c.
Die echten Wm. A. Rogers' oder Wallace Bros. Der Name ist genügende Garantie für ihre Güte. Sie sind extra plattirt an 21 Prozent-Nickelsilber-Base, einfache oder fancy Muster, per Stück zu **8c.** **8c**

Dinner-Gabeln, 15c.
Eure Auswahl von diesen prachtvollen Suppenlöffeln und Dinner-Gabeln zu demselben Preis; extra plattirt auf 21 Prozent-Nickelsilber, die Muster passen zu den Theelöffeln. Donnerstag per Stück zu **15c.** **15c**

Dinner-Messer, 20c.
Diese haben ein elegantes Aussehen und sind äußerst dauerhaft; dreifach plattirte Dinner-Messer, plattirt auf den besten Stahl-Blanks; spezieller Preis, per Stück zu **20c.** **20c**

Gardinen, 95c.
1,500 Paare von den beliebten C. T. N. J. Ruffled Muslin-Gardinen — punktirt, gestreift und geblümt; eine riesige Sammlung habt Ihr zur Auswahl; der Fabrikantenpreis ist 1.25; per Paar zu **95c.** **95c**

Muslin, 9c.
Es ist das hübscheste aller Muslins und Swisses, 40 Zoll breites Lappet Muslin, in hübschen Streifen und Mustern, reguläre 12½c Sorte, **9c.** **9c**

Drapery-Seide.
Wunderbar hübsche Effekte in diesen China Drapery-Seidestoffen, die neuen Frühjahrs-Muster und -Farben, werden regulär zur Hälfte mehr verkauft, **39c.** **39c**

Couch-Decken.
500 orientalisch gestreifte Couch Covers u. Portieres, in prachtvollen orientalischen Farben, auf beiden Seiten gleich, breite Top-Franse, oder ganz mit Portiere Franse, regulär 1.75, das Stück **1.19.** **1.19**

Fenster-Rouleaux.
Fast die Hälfte herabgesetzt an Fenster-Rouleaux, Spitzen-Kante und Einsatz, sämmtliche gute Farben, an garantirten Rollen befestigt, — morgen, das Stück **29c.** **29c**

Gardinen-Stangen, 9c.
Die Sorte, welche bei Hausfrauen für die Gardinen so beliebt ist, 1000 Messing-Stange, gutes schweres Tube, regulär für ungefähr den doppelten Preis verkauft, **9c**

Bettdecken, 79c.
Ein Händler würde im gewöhnlichen Weg soviel dafür bezahlen. Es sind feine Bettdecken in Marseilles Mustern, ganz befranst, ausgezeichnete Qualität, morgen, **79c.** **79c**

Kissen-Ueberzüge, 12c.
Es lohnt sich nicht, sie zu machen, wenn Ihr sie zu diesem Preise kaufen könnt. Es sind 210 Dutzend davon vorhanden, gemacht aus kurzen Längen von Dwight Anchor Sheeting, alle perfekt; wir offeriren sie zu **12c.** **12c**

Bett-Kopfkissen, 39c.
Gekauft zu beinahe der Hälfte des regulären Preises — 900 davon. Sie sind ganz mit Federn gefüllt, alle gründlich gereinigt und geruchlos, überzogen mit fancy Art Ticking, nur **39c.** **39c**

Bettlaken, 45c.
81 bei 90 fertige Bettlaken, gemacht aus 9-4 breitem Sheeting, alle aus einem Stück bestehend, keine Nähte, feine Qualität; werden gewöhnlich zu 59c verkauft, zu nur **45c.** **45c**

Gardinen, 1.75.
Dies sind jene "Bonne Femme Gardinen", an den Ihr solchen Gefallen findet, Battenberg, weiße und Arabien, ein immenser Ankauf von einem östlichen Fabrikanten, 3 Yards lang, zu **1.75.** **1.75**

Spitzen-Gardinen, 2.95.
Diese so beliebten Irish Point Spitzen-Gardinen. Wir werden gegen Abend keine mehr auf Lager haben, wenn das Wetter schön ist. Eine Partie von 188 Paaren in 4 Mustern, 3½ Yards lang, 50 Zoll breit, zu **2.95.** **2.95**

60c-Gardinen, 25c.
Hübsche ruffled Muslin-Gardinen, voller, breiter Ruffle, Sheer-Muslins. Auch hübsche Farwell gestreifte Muslin-Gardinen, regulär 40c bis 60c, Paar, nur **25c**

25c-Bänder, 15c.
Hübsche Sash- und Hals-Bänder, 4zöll. feines schwarzes, reinseidenes Taffeta-Band, reich und glänzend schwarz, in einer der beliebtesten Breiten, so hoch wie 25c verkauft, zu **15c.** **15c**

20c-Bänder, 15c.
Jedermann frägt nach diesen Polka Dot Bändern, 4 Zoll feine reine Seide, mit weißem Grund, mit schwarzen Punkten, sechs Muster, regulär 20c, für **15c**

Bilder
Große hübsche Bilder, feine, hochelegante Farben, in 1½zöll. vergoldetem Rahmen, Messing-Ecken-Ornamente, gewöhnlich für den doppelten Preis verkauft. **38c**

Fußschemel, 39c.
Foot Rests oder große Wilton Hassocks, eine große Partie von reichen und hübschen Effekten, zu einem speziellen Preis für morgen, regulär $1, für **39c.** **39c**

Wilton-Rugs, 4.50.
Elegante Partie von Royal Wilton Rugs, neue Muster, in prachtvollen Farben, alle Größen bis zu 10.6 bei 14, speziell morgen, 36 bei 63, regulär $5.50, für **4.50.** **4.50**

Roxbury-Rugs.
Sind wegen ihrer Dauerhaftigkeit berühmt; künstlerische Entwürfe, orientalische und Blumen-Effekte, in roth, grün und blau; Größe 7 bei 9, regulär $11.50, f. **9.75.** **9.75**

Axminster-Rugs, 79c.
Es gibt keine hübscheren Rugs in Bezug auf Farbe und Entwurf. Unser Sortiment war nie besser; viele Muster und Größen, Größe 18 bei 36, regulär $1, für **79c.** **79c**

Velvet-Rugs, 14.75.
Große Brussels und Velvet Rugs, von kurzen Rollen und Restern von Teppichen und Borders gemacht; feine Werthe, Größe 8.3 bei 11, regul. $18.50, für **14.75.** **14.75**

Brussels-Carpet, 55c.
Es ist die Sorte, die sich gut trägt, in schönen Mustern und reichen Farben; leicht zu reinigen, und ein sehr großer Bargain zu dem Preis; kostet gewöhnlich 65c, zu, per Yard, **55c.** **55c**

Wilton-Carpet, 95c.
Arminster sowohl wie Wilton Velvet Teppiche, hochfeine Waare und das beste Erzeugniß des Fabrikanten; hübsche und effektvolle Muster, mit Borten — gewöhnlicher Preis $1.15, zu per Yard, **95c.** **95c**

China Matting, 15c.
Dies sind Fibre Warp China Mattings — kommen in fancy karrirten und gestreiften Mustern, neue Importationen von hochfeiner Qualität — der gewöhnliche Preis ist 25c; morgen kostet die Yard nur **15c.** **15c**

Japanisches Matting.
Zu beinahe der Hälfte des Preises. Es sind Cotton Warp Japanische Matten, eingelegt und Carpet-Effekte — der gewöhnliche Preis ist 35c, zu **19c.** **19c**

Wäsche-Aufhängegestell, 29c.
Dies sind die zusammenlegbaren Valley Wäschegestelle, aus hartem Holz gemacht, 4 Fuß hoch, 3 Abtheilungen, das stärkste und beste Gestell, das gemacht wird; wird Euch zu dem Preise sicher gefallen — regulärer Preis 38c, zu **29c.** **29c**

Handtuch-Regale, 4c.
Nette und bequeme dreiarmige Handtuchgestelle, aus Eschenholz gemacht, antiker Finish, nickelplattirte Tips, eiserne Rückseite zum Befestigen an der Wand; regulärer Preis 6c, zu **4c.** **4c**

Leibchen für Damen.
Habt Ihr Euren Frühjahrs-Bedarf eingelegt? Jetzt ist eine gute Zeit dazu. Seidene und Lisle-Vests für Damen, ärmellos und mit tief ausgeschnittenem Hals, Spitzen besetzte Yokes und Arme, weiß, cream, rosa, himmelblau, Lavender, reg. 50c, **35c.** **35c**

Beinkleider für Damen.
Habt Ihr sie gesehen? Gestrickte Umbrella-Beinkleider für Damen, feine Qualität Lisle Thread, mit Draw String Top, gute, daeurhafte Spitze, große Flaps, regulär 50c, jetzt **35c.** **35c**

Silberne Hutnadeln, 7c.
Jedermann liebt diese neuen, hübschen Entwürfe. Es sind Sterling Silber Hutnadeln, der richtige Artikel für den neuen Hut, gewöhnlich 10c, morgen für **7c.** **7c**

10c Coin-Holder, 5c.
Hübsch und bequem. Von Gun Metal gemacht, Silber- oder Gold-Finish, wird drei Nickels halten. Gewöhnlich 10c, morgen zur Hälfte, **5c.** **5c**

50c Scarf-Pins, 25c.
Morgen zur Hälfte des Preises, massiv goldene Scarf Pins, in einem feinen Sortiment von Mustern, die beliebte Sorte zu 50c, regulär, das Stück, **25c.** **25c**

Manschettenknöpfe, 15c.
Wohlfeil, aber gut gemacht und sehr dauerhaft. Es sind goldgefüllte Manschettenknöpfe, die Sorte, die wir immer zu 35c und 50c verkauft haben, für diesen Verkauf, **15c.** **15c**

Tucking, 5c.
Ihr wünscht etwas von diesem weißen Cambric Tucking, 22 Zoll breit, einfach und fancy Cluster Tucks; 1¼-Yard-Längen; per Rest herabgesetzt auf nur **5c.** **5c**

Halsbekleidungen, 10c.
Jetzt ist die Zeit, um sich einen Vorrath anzuschaffen. Neue Muster, niedrige Preise. Bestickte Stoß-Kragen, in Weiß, Rosa, Blau, persischen und bulgarischen Farben, für Donnerstag herabgesetzt auf nur **10c**

Spitzen, 1c.
Habt Ihr sie gesehen? Großartige Bargains. Torchon-Spitzen und -Einsätze, englische und deutsche Fabrikate, speziell für Donnerstag zum halben Preise, per Yard— **1c**

Pompadour-Kämme.
Leicht zu handhaben. Der richtige Artikel für eine hohe oder niedrige Pompadour. Macht die häßlichen und ungesunden Haarrollen überflüssig. Regulär 15c, morgen ist der Preis **7c.** **7c**

Heißwasser-Flaschen.
Echte Goodyear heiße Wasser-Flaschen, drei Quart Größe, reinweiß und eine bessere Qualität Gummi. Gewöhnlich 75c, und sind zu diesem Preis billig, für diesen Verkauf zu nur **43c.** **43c**

Rasir-Pinsel, 9c.
Ihr könnt nichts Besseres thun, als jetzt eine dieser Rasirpinseln zu kaufen. Sie sind von feinen franz. Borsten gemacht, mit imitirtem Ebenholz-Griff, ein Bargain zu 15c, herab- **9c**

25c-Broschen, 15c.
gesetzt auf einen speziell niedrigen Preis, 9c. Besichtigt diese Sterling Silber Brooches. Sie haben eine hübsche oxidirte Politur, — gegenwärtig so beliebt. werden regulär für 25c verkauft, speziell, **15c**

Korsets zu 50c.
Das Thompson Glove-fitting Empire-Korsett, morgen zu einem Bargain, kleine Sorten, weißer und arabischer Besatz, mit Spitzen und Bändern, regulär für 69c bis $1 verkauft, morgen, speziell herabgesetzt auf **50c.** **50c**

Korset-Gürtel, 39c.
Diese Anthony Tape Korset-Gürtel sind in großer Nachfrage. Eine der beliebtesten und komfortabelsten Sorte, in weiß, mit hübscher Schleife von Band, Größen 18 bis 26. **39c**

Leibchen für Damen.
Damen-Leibchen, niedriger Hals und keine Aermel. Richelieu gerippt, Taped Hals und Arme, besonders gut passend für das Frühjahr und den Sommer, zu einer 25prozentigen Reduktion, speziell— **8c**

Korset-Covers, 19c.
Dies sind gestrickte Korset-Covers für Damen, hoher Hals und lange Aermel, Gussets in den Armen, weich und nachgiebig und sich dem Körper gut anschließend, sehr beliebt an kühlen Tagen, gewöhnlich 25c, zu **19c.** **19c**

Combination-Suits.
Combination-Suits für Damen, aus feiner Baumwolle, hoher Hals und lange oder kurze Aermel große Flaps, Gussets in den Armen, Perlmutterknöpfe, gewöhnlich verkauft zu 50c, morgen gehen sie zu **35c.** **35c**

Promenaden-Röcke.
Eine der Schöpfungen dieser Saison, feines Melton-Tuch, volles Flaring, sieben Gored Nähte, garnirt mit Knöpfen und Band aus demselben Material; spezieller Preis nur **5.95.** **5.95**

Muslin, 4c.
Ungebleichtes Muslin, eine volle Yard breit, bekannte Fabrikate, wurden speziell im Preise herabgesetzt, um eine schnelle Räumung zu erzielen; morgen zu nur **4c**

Gingham, 4c.
Aberdeen Kleider-Gingham, extra feine Qualität, herabgesetzt auf weniger, als der Wholesale-Preis beträgt, die Yard für nur **4c.** **4c**

Percale, 6c.
Gute Qualität Percale, doppelt gefaltet, hübsche Muster, Ihr könnt ihn anderswo nicht für den morgigen Preis kaufen, die Yard für **6c.** **6c**

Schürzen-Gingham, 5c.
Beste Qualität Schürzen-Gingham, in Staple Checks und Fancies, zu einem bedeutend herabgesetzten Preis, um schnell zu räumen, die Yard für **5c**

Shirting, 6c.
Doppelt gefaltete Shirting Cheviots, ungewöhnlich feine Qualität und all die guten Muster, herabgesetzt für diesen speziellen Verkauf, die Yard auf **6c**

Sheeting, 19c.
Extra gute Qualität gebleichtes Sheeting, 2¼ Yards breit, eine große Quantität zu einem speziell niedrigen Preis, die Yard, **19c**

Nursery Stripes.
Nursery Streifen in einem großen Sortiment von all den Staple Mustern, regulär für 12½ verkauft, morgen, herabgesetzt auf nur **9c**

1.25-Allovers, 95c.
Etwas sehr beliebtes in dieser Saison. — Venise Allovers, mit Teneriffe Effekt, in Weiß und Butterfarbe. Speziell für Donnerstag; gewöhnlicher Preis $1.25, jetzt **95c**

25c-Rosetten, 10c.
Ihr begeht einen Irrthum, wenn Ihr einkauft, ehe Ihr diese gesehen habt. Weiße Maline-Rosette und Bows, mit schwarzen Sammtpunkten verziert; nie für weniger als 25c verkauft. Donnerstag zu **10c**

2.65 Spitzen-Kragen, 1.95.
Werden sicher gefallen. Es sind prachtvolle Spitzenkragen, extra groß, Venise Spitze, werden gewöhnlich zu $2.65 verkauft — aber am Donnerstag gehen sie zu **1.95**

6c Skirt-Braid, 3c.
Kein Zweifel, daß dies ein Bargain ist. Auch etwas, das stetig verlangt wird; schwarzes Mohair Skirt Braid, 4-Yard-Stück. Ihr bezahlt anderswo 10c dafür; hier morgen nur **3c**

Union-Suits, 45c.
Ecru Union-Suits für Männer, extra feine Qualität Garn, Jersey gerippt — garnirt mit Perlmutterknöpfen, französisches Halsband und glatte Nähte; würden billig zu 75c sein; morgen zu nur **45c.** **45c**

25c-Strümpfe, 11c.
Allover-Spitzen-Strümpfe für Damen, echte Lisle Thread, in prachtvollen Mustern, die gewöhnliche 25c-Qualität, klassifizirt als der „Run" der Fabrik, für diesen Verkauf haben wir sie zu dem Preise von **11c** angesetzt. **11c**

Negligees, 25c.
Diese Negligee-Hemden für Männer sind sehr bequem, eine Auswahl von Mustern; ferner weiße gebügelte Hemden — ein Theil ist etwa durch das Hantiren beschmutzt; waren 75c und $1. Donnerstag gehen sie für **25c.** **25c**

Tablets, 3c.
Diese werden sicher Massen von Käufern anziehen—dies ist Tablet-Verkauf! 80 bis 100 Blatt Schreibpapier, Noten- und Brief-Größen — gute Qualität linirtes Papier, schöner Deckel; morgen gehen sie zum halben Preis, **3c.** **3c**

Score-Karten, 2c.
Die neuesten und modernsten Cinch Score-Karten, in Roth und Blau, zu einer Reduktion von 60 Prozent; morgen könnt Ihr ein ganzes Dutzend haben für nur **2c.** **2c**

100 Brief-Kuverten, 5c.
Können diese kaum schnell genug bekommen, um der Nachfrage zu genügen — 100 high Cut weiße Kouverte, sortirte Größen, sind sämmtlich gut gummed, Donnerstag werden diese Kouverte verschleudert, 100 für nur **5c.** **5c**

Kochöfen, 2.95.
Dochtlose Blue Flame, 2 Brenner Monarch — röstet oder toasted, backt und schmorrt, der sparsamste Sommer-Ofen im Handel, regulär $4.95, morgen für **2.95.** **2.95**

Gasoline-Oefen.
Sicher und sparsam. Zwei Brenner Gasoline-Oefen, große, intensive Brenner, Sicherheits Shutoff-Ventile, regulär für $2.95 verkauft, Ihr könnt sie morgen für **1.85** bekommen. **1.85**

Ranges, 9.95.
Dieser Nr. 8 Herd ist für den Preis nicht zu übertreffen. Er hat einen 16zöll. Backofen, und ist voll nickelverziert, regulär $12.95, gehen morgen für nur **9.95**

Neue Tapeten.
Morgen wird sich als eine weiterer großer großer Tag für Bargain-Sucher in unserm Tapeten-Dept. erweisen.
3c die Rolle für Gold Glimmer-Tapeten.
5c die Rolle für Laden- und Hallen-Tapeten.
8c die Rolle für schwere Gold-Tapeten.
12½c die Rolle für prachtvolle lackirte Gold-Tapeten.
15c die Rolle für zweifarbige und Tapestry-Tapeten.
1c die Rolle für Tapeten, für jedes Zimmer passend, mit 9- oder 18zöll. Border.